Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

# Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 16. Dezember 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. — 9. Jahrgang. — No. 297


## Telegraphische Depeschen.

### Inland.

#### Kongreß.

Washington, D. C., 16. Dez. Der Senat nahm die, vom Ausschuß für auswärtige Beziehungen eingereichte Vorlage, welche die Raubjagd auf Robben in den nördlichen Gewässern, seitens Amerikaner, verbietet, mit 37 gegen 14 Stimmen an.

Washington, D. C., 16. Dez. Der Senat nahm ohne Widerstand die gemeinschaftliche bindende Resolution Hawleys an, worin der Kriegssekretär ermächtigt wird, Lebensmittel für nothleidende Bergbauer in Alaska zu liefern und zu befördern. Es ist dies die Resolution, welche vom Kriegssekretär Alger entworfen und vom Präsidenten und dem ganzen Kabinet gutgeheißen wurde.

Frye berichtete, als Vorsitzer des Handels-Ausschusses, eine Resolution betreffs Verwilligung von $40,000 für einen Zollkutter zum Dienst auf den Yukonfluß in Alaska. Die Resolution wurde angenommen.

Auch wurde die Weihnachtsferie-Resolution gutgeheißen, ferner eine Resolution von Allen (Volksp.) von Nebraska, welche den Schatzamtssekretär um Auskunft über die etwaigen überzähligen Angestellten in seinem Departement ersucht.

Washington, D. C., 16. Dez. Der Senat nahm eine, von Pettigrew von Süd-Dakota eingebrachte Resolution an, welche den Sekretär des Innern um genaue postengemäße Angaben über die Einnahmen und Ausgaben der Zentral-Pacificbahn in den Jahren 1871 bis 1897, nebst Angaben über die Subsidien für die Pacific-Postdampfer und den, in den Tilgungsfonds bezahlten Betrag, ersucht.

Die Allen'sche Resolution, welche den Präsidenten um Auskunft über die Thätigkeit der, nach Europa gesandten Währungskommission ersucht, ist dem Senat vorgelegt, und Wolcott (Rep.) von Colorado gab eine, vorläufig unoffizielle Erklärung darüber ab und setzte es durch, daß eine Uebersetzung einer diesbezüglichen Rede des französischen Premierministers Meline zum Druck beordert wurde. Es gab dann eine Debatte über diesen Gegenstand.

#### McKenna ernannt.

Als Beisitzer des Bundesobergerichts.

Washington, D. C., 16. Dez. Präsident McKinley übersandte heute dem Senat die Ernennung von Richter Joseph McKenna von Californien als Beisitzer des Bundesobergerichts.

#### Zivildienst-Reform-Konvent.

Cincinnati, 16. Dez. Heute wurde hier die 12. Jahresversammlung der Nationalen Zivildienst-Reformliga eröffnet, deren Präsident Karl Schurz ist.

#### Am Galgen.

Parkerville, W. Va, 16. Dez. Der dreifache Mörder John Morgan wurde heute Nachmittag um halb 1 Uhr gehängt. (Er war schuldig befunden worden, am 3. November v. J. die Wittwe Green, deren 17jährigen Sohn und eine Tochter, Frl. Mathilde Pfost, umgebracht zu haben. Die überlebende Tochter, Frl. Alice Pfost, erhielt ebenfalls einen Axtschlag auf den Kopf, entkam aber in der Dunkelheit. Die That wurde gegen 3 Uhr Morgens verübt, und zwar zu Raubzwecken.)

#### Schlimmes Bahnunglück.

(Bulletin:) Terre Haute, Ind., 16. Dez. Es wird kurz mitgetheilt, daß ein Zug auf der Chicago- & Eastern-Bahn verunglückt ist, und 4 Personen dabei umgekommen sind.

Terre Haute, Ind., 16. Dez. Der schon erwähnte Bahnunfall ereignete sich unweit Clinton, Ind., auf der Chicago- und Eastern Bahn und bestand in einem Zusammenstoß zwischen einem Personen- und einem Güterzug. Fünf Angestellte, nämlich beide Lokomotivführer, beide Heizer und ein Bremser, wurden getödtet; viele Passagiere wurden verletzt.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm II. von Neapel u.s.w.

Abgegangen.

New York: Teutonic und Tauric nach Liverpool.

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

### Ausland.

#### Bei einem Bahnunfall ertrunken.

Berlin, 16. Dez. Beim Bahnbau über den See zwischen Neu-Ruppin und Alt-Ruppin (R.-B. Potsdam) stürzten mehrere Güterwagen in den See, und dabei ertranken 6 Personen.

#### 2 Jahre Gefängniß für Beleidigung.

Bielefeld, Westfalen, 16. Dez. Von der hiesigen Strafkammer wurde der Maler Paßler wegen Beleidigung zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt, weil er in einer Broschüre die Anstalt des Pastors Brodelschwingh sehr heftig angegriffen hatte. Das Gericht verhängte diese Strafe trotz einiger für den Angeklagten günstigen Aussagen, in Anstalten des Hauses Bethel geschlagen worden sein sollen. Der mitangeklagte Drucker Schumann wurde freigesprochen.

#### Deutscher Reichstag.

Bebel, Kardorff und Stumm gerathen an einander.

Berlin, 16. Dez. Bei der Fortsetzung der Reichstags-Debatte über das Budget führte der Konservative v. Kardorff Stellen aus einer Broschüre an, worin der frühere Sozialdemokrat Fischer angebliche Enthüllungen über die deutsche sozialistische Parteileitung zum Besten gibt. „Wenn auch nur ein Zehntel von diesen Mittheilungen wahr ist," so schloß er, „so ist der moralische Kredit der sozialistischen Führer nur ein äußerst geringer." Bebel erwiderte, der in einem Glashause sitzende Kardoff habe keine Veranlassung, mit Steinen zu werfen, und sagte: „Kein Hund würde ein Stück Brot von den Konservativen nehmen, wenn nur ein Zehntel davon wahr wäre, was Glagau in seiner Broschüre über die Gründer unter ihnen gesagt hat." Er fügte hinzu, Fischer sei nie ein Sozialist gewesen, sondern gemeiner Verbrecher, der wegen einer Messerstecherei bestraft wurde. Der Post-Redakteur Fink habe das Material für die Broschüre bearbeitet, und infolge dessen sei sein Austritt aus dem Verein Berliner Presse erzwungen worden.

Der Abgeordnete Dr. Hahn beklagte sich darüber, daß die Deutschen im Auslande noch immer mangelhaft beschützt würden, was eine Folge des Mangels an nöthigen Kreuzern sei, tadelte die Handelsverträge und verlangte völlige Grenzsperre gegen alles Vieh.

Als nächster Redner erschien der Antisemiterich Ahlwardt, welcher mit nicht lieblich klingenden Zurufen begrüßt wurde. Er beschwerte sich darüber und sagte, diese Töne erinnerten an das Thierreich. Dann ließ er wieder eine seiner bekannten judenfeindlichen Tiraden los.

Freiherr v. Stumm-Hallberg (freikonservativ) zog abermals die erwähnte Broschüre Fischers in die Debatte und sagte, Fink habe nur geringen Antheil an dieser Broschüre gehabt, er habe sie blos stilistisch verbessert. Bebel ergriff auf die Stumm'schen Bemerkungen hin nochmals das Wort und sagte, Fischer habe aus der Partei austreten müssen, weil er in Amerika Wechsel gefälscht habe. Stumm sagte, das sei „Verleumdung" und Bebel erklärte mit erregter Stimme, wenn Stumm ihn Verleumder genannt habe, so erkläre er denselben „für einen gemeinen Menschen". Der Präsident rief beide Redner wegen dieser Bemerkungen zur Ordnung.

Die Budget-Kommission lehnte es gestern ab, die Marinevorlage vor dem Etat zu berathen, und beschloß, die Vorlage zugleich mit dem laufenden Etat der Marine zu erörtern.

#### Anker gelichtet!

Prinz Heinrich's Abfahrt. — Abschieds-Szenen. — Ovationen für Kaiser Wilhelm.

Hamburg, 16. Dez. Auf der Fahrt nach Kiel traf der Kaiser mit dem Prinzen Adalbert hier ein, besichtigte das Rathhaus, nahm an einem zu seinen Ehren gegebenen Imbiß im Rathskeller theil (welchem u. A. auch General v. Waldersee anwohnte) und besuchte dann, die, von Besuchern wimmelnde Börse, wo er mit riesiger Begeisterung begrüßt wurde. Hr. Woermann, das bekannte Mitglied der Handelskammer, hielt eine Ansprache und versicherte dem Kaiser seine und seiner Kollegen Wünsche für eine glückliche und erfolgreiche Reise des Prinzen Heinrich; zum Schluß brachte er drei Hochs aus auf den „mächtigen Schützer Deutschlands und seiner Flagge auf allen Meeren." Alle Anwesenden stimmten enthusiastisch ein. Kaiser Wilhelm dankte in kurzen Worten und sprach u. A. die Ueberzeugung aus, daß die Expedition seines Bruders auch den Handel Hamburgs bedeutend fördern werde. Auf der Fahrt nach dem Bahnhof erhielt der Kaiser enthusiastische Kundgebungen von der Menge.

Kiel, 16. Dez. Der Kaiser mit Gefolge (einschließlich des Reichssekretärs des Auswärtigen, der Admiräle Knorr und v. Tirpitz und des Grafen v. Eulenburg) traf hier ein und wurde am Bahnhof von seinem Bruder, dem Prinzen Heinrich, empfangen. Er besichtigte dann das Panzerboot „Gefion" und „Deutschland". An die Bemannung des „Gefion" hielt er eine Ansprache, welche mit stürmischem Hurrah aufgenommen wurde. Gestern Abend gab es ein Diner im königl. Schlosse, wobei der Kaiser ebenfalls eine Rede hielt, und dann noch ein Konzert.

Kardinal Kopp hat dem scheidenden Prinzen Heinrich telegraphisch seinen Segen gesandt; desgleichen sandte der Erzbischof Stablewski eine Depesche, worin er sagt, daß er für den Prinzen Heinrich beten werde, damit das Kreuz Christi auch im fernen Osten Schutz und weitere Ausbreitung finden möge. Der Kaiser sandte eine herzliche Erwiderung auf die beiden Telegramme.

Von allen Seiten sind Liebesgaben für die Expedition eingelaufen, u. A. 300 Hektoliter Dortmunder Bieres, welche aus Darmstadt gestiftet wurden.

Fast alle Blätter, ausgenommen die sozialistischen, bringen begeisterte Abschieds-Glückwunsch-Artikel.

Die Freiwilligen, welche nach China gehen, werden dort in ein Marine-Infanterie-Bataillon formirt. Ebenso ist eine Matrosen-Artilleriekompagnie gebildet worden. Zum Kommandanten der Landungstruppen wurde der Korvettenkapitän Zeye ernannt, früherer Kommandant des „Gefion".

Kiel, 16. Dez. Prinz Heinrich von Preußen fuhr mit seinem Flottengeschwader heute Vormittag um 9 Uhr nach China ab. Er war vom Kaiser begleitet, welcher auf dem Flaggenschiff „Deutschland" durch den Kanal fährt, aber wahrscheinlich in Rendsburg wieder an's Land gehen wird.

Des Kaisers Rede auf dem Bankett gestern Abend war vorsichtig und sehr allgemein gehalten. Er sprach von dem friedlichen Zweck der Expedition seines Bruders, machte jedoch zugleich darauf aufmerksam, daß die Größe der deutschen Interessen Pflichten auferlege, zu deren Erfüllung er, der Kaiser, sein Aeußerste thun werde.

Die Rede hielt er beim Ausbringen der Gesundheit seines Bruders, welchen er mit „Mein lieber Heinrich" anredete. „Deine Reise," sprach er zu ihm, „und die Aufgabe, welche vor Dir liegt, sind die logischen Folgerungen aus dem, was unser hochseliger Großvater und sein Kanzler politisch geleistet haben, und was unser glorreicher Vater mit dem Schwert auf dem Schlachtfelde vollendet hat. Sie sind weiter nichts, als die ersten Wirkungen des neu geeinigten und neu geschaffenen Deutschlands in der Erfüllung seiner Pflichten jenseits der Meere.

„Es ziemt uns, die oft schwer bedrückten Missionäre zu beschützen, und unter dem schirmenden Banner unserer Flotte sollen unser Handel und unsere Handelsleute dieselben Rechte genießen, welche allen anderen Nationen zugestanden werden."

Dann wies er darauf hin, wie blühend und mächtig schon die Hansa in früheren Zeiten gewesen, wie sie aber zerfallen sei, weil der Schutz des Reiches gemangelt habe; heute aber ständen die Dinge anders.

Am Schluß rief er seinem Bruder zu: „Sollte aber jemals Jemand versuchen, uns in unseren guten Rechten anzugreifen, dann schlage ihn mit Deiner gepanzerten Faust nieder und mit Gottes Hilfe flechte um Deine junge Stirne einen Lorbeerkranz, welchen Niemand im deutschen Reich Dir mißgönnen wird!"

Prinz Heinrich erwiderte in überschwenglichen Ausdrücken; er nannte seinen Bruder: „Mächtigster König und Herr", „Träger der kaiserlichen Dornenkrone", „Erhabenster, mächtigster und geliebtester Kaiser, König und Herr auf immerdar", und schloß mit den Worten: „Ich bin nur von dem einen Wunsche beseelt, Allen, welche es hören wollen, und Allen, welche es nicht hören wollen, das Evangelium der geweihten Person Ew. Majestät zu predigen."

#### 3 Jahre Zuchthaus.

Kiel, 16. Dez. Karl Krämer von Flensburg war nach Verübung von Unterschlagungen vor einiger Zeit nach den Ver. Staaten geflohen, kehrte jedoch kürzlich zurück. Es wurde ihm der Prozeß gemacht, und er zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

#### General gestorben.

Berlin, 16. Dez. General a. D. v. Muennich ist gestorben.

#### Coudenhove bleibt im Amt?

Wien, 16. Dez. Kaiser Franz Josef hat den Statthalter von Böhmen, Grafen Coudenhove empfangen. Man betrachtet dies als Widerrufung der Angabe, daß der Graf aus jenem Amt abberufen und durch den Feldzeugmeister David Edler v. Rhonfeld ersetzt werde.

#### Krise im Burgtheater.

Wien, 16. Dez. Auch in theatralischen Kreisen herrscht gegenwärtig hier große Enttäuschung. Der Direktor vom Burgtheater, Burghardt, ist um seinen Abschied eingekommen und hat ihn auch erhalten. Ueber seinen muthmaßlichen Nachfolger sind allerhand Gerüchte verbreitet, und es werden u. A. Paul Schoenthan, Paul Lindau und Adolf Wilbrandt genannt.

#### Wird Corrigan Kardinal?

Rom, 16. Dez. Es verlautet, daß der Papst, im Hinblick auf die Wichtigkeit von New York als katholischem Zentrum, in einem seiner nächsten Konsistorien den Erzbischof Corrigan zum Kardinal machen wird, mit dem Recht der Nachfolge für Kardinal Gibbons und mit der zusätzlichen Würde eines Primas der katholischen Kirche der Ver. Staaten.

#### Auch von König Georg unterzeichnet.

Konstantinopel, 16. Dez. Eine Depesche aus Athen meldet, daß der Friedensvertrag zwischen der Türkei und Griechenland auch von König Georg unterzeichnet worden ist und das unterzeichnete Dokument mit einem Extra-Dampfer hierher befördert werden wird.

#### Vom cubanischen Aufstand.

Havana, 16. Dez. Es wird hierher gemeldet, daß die Insurgenten das Städtchen Bayamo genommen und zerstört haben.

(Weitere Depeschen und telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

* In Mazon Soldzoyskis Wirthschaft, Nr. 511 Jefferson Straße, richtete während der letzten Nacht Feuer Schaden im Betrage von $50 an.

## Lokalbericht.

#### Der Geschworene Boasberg.

Luetgerts Vertheidiger wollen ihn zurückweisen.

Er soll sich geäußert haben, daß Luetgert den Tod am Galgen verdiene.

Die Verhandlungen in dem zweiten Mordprozeß gegen Adolph L. Luetgert sind heute plötzlich unterbrochen worden. Kaum war nämlich die Gerichtssitzung für eröffnet erklärt, als sich Anwalt Harmon, der Hauptvertheidiger des Angeklagten, erhob und das Verlangen an den Richter stellte, den Geschworenen Henry Boasberg vor weiterem Jurydienst zu entbinden. Derselbe sei seinem Klienten gegenüber voreingenommen und man habe beschworene Aussagen an Hand, wonach Boasberg sich in einem Restaurant an State Straße dahin geäußert habe, daß Luetgert vollauf den Strang verdiene und daß es eigentlich genügen sollte, wenn eine Majorität der Jurymitglieder ihn schuldig befinde.

Der Geschworene selbst stellt diese Anschuldigung ganz entschieden in Abrede; er erklärt, daß er sich Niemandem gegenüber in diesem Sinne ausgedrückt, überhaupt seine individuelle Meinung über den Luetgert-Fall stets für sich behalten habe.

Richter Gary war nicht geneigt, dem Antrage der Vertheidigung ohne Weiteres Folge zu leisten; er ordnete vielmehr eine genaue Untersuchung an und hielt vorläufig mit seiner Entscheidung zurück.

Wie man übrigens wissen will, soll hinter der ganzen Geschichte weiter nichts als Rachsucht gewisser Union-Mitglieder gegen Boasberg stecken. Letzterer steht in Diensten der Drucker-Firma Donahue & Henneberry, die bekanntlich vor Kurzem Schwierigkeiten mit dem Gewerkverband der Buchdrucker-Union hatte. Die Mitglieder der Letzteren sind natürlich nicht gut auf Boasberg nicht zu ihrem Gewerkverband gehört, so ist es immerhin möglich, daß das Vorgehen gegen ihn mit diesem Umstand etwas zu thun hat. Wird er schließlich wirklich vom Richter suspendirt, so müssen weitere hundert Kandidaten vorgeladen werden und die langwierige Geschworenen-Auswahl beginnt auf's Neue.

Sämmtliche Jury-Mitglieder statteten gestern Nachmittag in Obhut der Bailiffs Reilley, Latlas, Sutherland und Kline der Luetgert'schen Wurstfabrik einen Besuch ab, wobei ihnen der Wächter August Riehmann als lagen, vor allem aber die Kellerräumlichkeiten mit den Bottichen, wurden genau besichtigt, worauf die Geschworenen noch eine kurze Spazierfahrt durch die „Subdivision" unternahmen und sich bei dieser Gelegenheit auch das Heim der Schimpke-Schwestern ansahen. Noch vor Anbruch der Abenddämmerung befanden sich die Jurymitglieder bereits wieder im Le Grand-Hotel.

#### In einer Billiardhalle.

Arthur J. Moore, ein vormaliger Beamter der Alton-Bahn, erschießt sich.

In Green's Billiard-Halle, Nr. 256 Clark Straße, hat sich gestern Nachmittag der 52jährige Arthur J. Moore getödtet, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte. Moore ist lange Jahre im Dienste der Chicago & Alton-Bahn gewesen und war bis vor Kurzem Passagier-Agent dieser Linie für Denver, Col. Vor einigen Wochen legte er seine Stelle nieder und kam nach Chicago. Hier miethete er sich in dem Kimball-Hotel an der N. Clark Straße ein. Er that keinerlei Schritte, um sich eine anderweitige Beschäftigung zu sichern, sondern lebte in den Tag hinein, ohne irgend woran besonderes Interesse zu nehmen. Einige Stunden brachte er täglich rauchend und Billiard spielend in dem Green'schen Lokale zu. Als er gestern dorthin kam, sah er sonderbar verstört aus und ließ die freundliche Begrüßung des Wirthes unerwidert. Er nahm auf einem Stuhle Platz, stützte die Ellbogen auf die Kniee und vergrub seinen Kopf in die Hände. So saß er längere Zeit da, bis verschiedene Gäste und Angestellte auf ihn aufmerksam wurden. Ein Kellner wollte sich eben besorgt erkundigen, ob ihm nicht wohl sei, als Moore sich aufrichtete, einen Revolver aus der Tasche zog und den Lauf desselben gegen die rechte Schläfe preßte. Während der erschreckte Kellner nach dem Wirthe rief, und dieser hastig auf Moore zueilte, krachte der Schuß und Moore sank leblos auf seinen Stuhl zurück. — Ueber die Gründe, welche Moore für seine That gehabt hat, ist nichts bekannt. Bei der Lösung seines Verhältnisses zu der Alton-Bahn ist Alles in bester Ordnung zugegangen. Verheirathet war er nicht. Ein Bruder von ihm, welcher hier bei der großen Verlagsfirma Reuben Donnelly & Co. angestellt ist, kann sich nicht erklären, was Jenem das Leben verleidet haben mag.

* Harmon G. Knickerbocker, der ungetreue Buchhalter der Ersten Nationalbank, hat vorläufig ein Quartier im County-Gefängniß beziehen müssen, da seine Bürgen sich zurückgezogen haben. Der junge Mann hat im Ganzen $4982 unterschlagen. Zum Betrage von $5000 war seine Ehrlichkeit versichert, so daß die Bank keinen Verlust erleidet.

#### M. C. McDonald, Steuerzahler.

Ein Versuch, die Stadtverwaltung an der Einhaltung ihrer Abfallkontrakte zu hindern.

Seit Herr Michael Cassius McDonald in Gefahr schwebt, die Bürgschaft von $10,000 zahlen zu müssen, welche er in Verbindung mit den Abfall-Kontrakten für den abgefallenen Kontraktor Murphy gestellt hat, ist er seinen Freunden in der Stadthalle ungeheuer aufsäßig geworden. Um denselben unliebsame Schwierigkeiten zu machen, hat er sich darauf besonnen, daß er nicht nur Zeitgenosse, sondern auch Steuerzahler ist. In letzterer Eigenschaft ließ er gestern in seinem Namen und in dem aller anderen Steuerzahler durch den früheren städtischen Korporationsanwalt John M. Palmer um einen gerichtlichen Einhaltsbefehl gegen die Stadtverwaltung nachsuchen. Dieser Befehl soll es der Stadt verbieten, die von ihr mit den Firmen Mulcaire, Burke, Dowdle, Chamberlain und Hanrahan u. Downey abgeschlossenen Kontrakte für die Fortschaffung der Abfälle einzuhalten. Es sei bei der Abschließung dieser Kontrakte, heißt es in der Eingabe, in verschiedener Beziehung sehr unregelmäßig zugegangen. Zunächst habe der Stadtrath kein Recht gehabt, den Vorsteher der Abtheilung für öffentliche Arbeiten zur Abschließung eines so wichtigen Geschäftes zu bevollmächtigen. Sodann habe der Bevollmächtigte den Kontrakt an drei Firmen vertheilt und sich verpflichtet, an die drei Firmen zusammen $1,873,810 für die Arbeit zu zahlen, während eine Firma allein, Mulcaire u. Burke, die ganze Arbeit für $1,800,749 hätte übernehmen wollen. Schließlich sei es nach dem städtischen Freibrief unzulässig, daß die Stadtverwaltung Kontrakte abschließe, ohne daß der Stadtrath vorher das zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen nöthige Geld anweist. Ebenso gut, heißt es zum Schluß, wie der Vorsteher der Abtheilung für öffentliche Arbeiten $1,800,000 für die Fortschaffung der Abfälle zu zahlen versprochen habe, hätte er die Steuerzahler auch zur Zahlung von $18,000,000 zu verpflichten suchen können. Da man ihm zu seinem Vorgehen keine Berechtigung zugestanden haben würde, müsse auch das wirklich Geschehene als Verletzung eines Rechtsgrundsatzes angesehen werden.

In Verbindung mit dem, in Sachen McDonalds von der Stadtverwaltung gegen die Erste Nationalbank angestrengten Rechtsstreit ist übrigens eine heute vom Appellhof abgegebene Entscheidung interessant. Der Gerichtshof erklärt in Sachen der Firma Strauß u. Smith gegen die American Exchange Bank, daß der Kunde einer Bank auf den Betrag eines Checks, den er sich erst einmal habe beglaubigen lassen, keinen Anspruch mehr erheben könne. Die Beglaubigung des Checks durch die Bank verpflichte diese, das betreffende Geld an den Vorweiser der Anweisung auszuzahlen.

#### Freigesprochen.

Richter Baker hält die Anschuldigungen gegen Dr. Winters und Frau für unwahrscheinlich.

Der Nothzuchts-Prozeß gegen Dr. Frumenti Winters und Frau endete heute im Kriminalgericht mit ehrenvoller Freisprechung der beiden Angeklagten. Vertheidiger Elliott hatte im Laufe des Vormittags noch einige Leumundszeugen vorgeführt, welche angaben, daß sie mit Dr. Winters zwar nur kurze Zeit bekannt seien, aber den Eindruck gewonnen hätten, daß er ein durchaus anständiger Mann sei. Darauf beantragte Herr Elliott die Niederschlagung der Anklage. Richter Baker gab diesem Antrage trotz der Einsprache des Vertreters der Staatsanwaltschaft statt. Er sagte, die Geschichte der jungen Hauptzeugin für die Anklage, Viola Marsh, habe ihm zu unwahrscheinlich geklungen. Es sei nicht anzunehmen, daß das junge Mädchen noch länger in dem Hause des Angeklagten verblieben wäre, wenn dieser ihr wirklich in der ersten Nacht schon so mitgespielt hätte, wie sie angegeben habe. Darauf, daß während der Verhandlung ein junges Mädchen im Gerichtssaale war, welches mit Dr. Winters dieselben Erfahrungen gemacht haben will, wie die kleine Marsh, legte der Richter offenbar nicht das geringste Gewicht und ebenso wenig darauf, daß ein drittes Mädchen im Hause Winters' an einem Betäubungsmittel gestorben ist, einem Mittel, welches nach Aussage der Marsh von dem Angklagten auch ihr beigebracht worden ist.

Hilfsstaatsanwalt Pearson rief übrigens sofort nach diesem unerwarteten Ausgang des ersten Prozesses die wegen der angeblichen Tödtung von Emma Bartels gegen Dr. Winters schwebende Mordanklage zur Verhandlung auf. Die Vertheidigung erklärte, sie sei für diesen Fall noch nicht fertig. Die Verhandlung wurde deshalb bis zum nächsten Gerichtstermin verschoben.

* In Richter Cliffords Abtheilung des Kreisgerichts wurden heute die Eheleute Solomon und Sophie Loewenthal zur Leistung von $2500 Schadenersatz an die Wittwe Lena Kurzon verurtheilt. Es war vorher nachgewiesen worden, daß der Gatte der Klägerin in Folge von körperlichen Mißhandlungen gestorben ist, die er seitens der Loewenthals erlitten hatte.

#### Sie find es.

Detektive Webber identifizirt in den Kentuckyer Gefangenen Merry und Smith.

Chef Colleran von der städtischen Geheimpolizei erhielt heute kurz nach 12 Uhr aus Eddyville, Ky., eine Depesche von dem Detektive Webber, worin dieser ihm mittheilt, daß die beiden dort in Haft genommenen Fremdlinge in der That der hiesige Gattinmörder Merry und dessen Freund Jac. Smith sind. Ueber die näheren Umstände, unter welchen die Verhaftung der Beiden erfolgt ist, wird an anderer Stelle dieses Blattes berichtet. Bis zum Eintreffen der Depesche hatten Herr Colleran und die anderen an der Verfolgung der Mörder interessirten Polizei-Offiziere kaum zu hoffen gewagt, daß sich die gestrige Meldung aus Kentucky bestätigen würde. Um so größer war ihre Freude, als dieser Fall nun doch eintrat. Webber kannte die beiden Gesuchten von früher her ziemlich genau und kann sich in der Identität der Gefangenen nicht getäuscht haben. — Für die Ergreifung der Flüchtigen war von Polizeichef Kipley eine Belohnung von $250 ausgesetzt worden.

#### Aus dem Schulrath.

Trotzdem Mayor Harrison es nur zu gerne gesehen hätte, wenn der Schulrath den gegenwärtigen Stadt-Architekten Henry Sierkes auch zum Schulraths-Architekten gewählt hätte, so hat dieser ihm den Gefallen doch nicht gethan. In der gestrigen Sitzung wurde der bisherige Architekt, Norman S. Patton, wiedergewählt. Es waren sechs Wahlgänge zur Erlangung eines Resultates nothwendig. Bei der ersten Ballotage erhielt Patton 8, Fiedler 1 und Sierke 7 Stimmen, beim letzten Wahlgang Patton 12, Fiedler 2 und Sierkes 3 Stimmen. Von der sozialistischen Trade & Labor Alliance war ein Protest gegen die unter den Auspizien des „Union League Clubs" alljährlich stattfindende Washingtons Geburtstagsfeier in den öffentlichen Schulen eingelaufen. Der genannte Klub, so heißt es in der Eingabe, repräsentire nur die reichen Klassen und bezwecke mit seinem Patriotismus weiter nichts, als den Proletarierkindern das eigene Denken abzugewöhnen. Das Schriftstück wurde an das Schulverwaltungs-Komite verwiesen. In den städtischen Schulen beginnen die Weihnachtsferien erst am Freitag, den 24. d. M. Mit 12 gegen 6 Stimmen wurde der Antrag abgelehnt, die Schulen schon am Donnerstag zu schließen. Donald L. Morrill reichte seine Resignation als Anwalt des Schulraths ein; Daniel McMahon wird wahrscheinlich zu seinem Nachfolger erkoren werden.

Morgen findet die Prüfung für deutsche Lehrerinnen statt.

#### Wußte sich zu helfen.

In der Kofferfabrik von P. Becker & Co. an W. Polk Straße vertrieb sich heute Morgen vor Tagesanbruch der Wächter derselben, John C. Astino von Nr. 209 O. 47. Straße, die Zeit mit dem Putzen seines Revolvers. Dabei entlud sich eine Kammer der Waffe, und die Kugel fuhr dem Nachtwächter durch die rechte Hand in sein linkes Bein. Astino war zur Zeit allein in der Fabrik. Es schien ihm unbedingt nothwendig, daß er so schnell wie möglich nach einem Hospital geschafft werde. Um diesen Zweck zu erreichen, alarmirte der Schlaumeier vom nächsten Kasten aus die Feuerwehr. Als die Spritzen herangerasselt kamen, stand Astino geduldig an dem Kasten und theilte den Löschmannschaften „seinen Umstand" mit. Fluchend machten die genarrten Feuerwehrleute mit ihren Gespannen Kehrt und Astino mußte warten, bis die Polizeipatrouille erschien. Diese schaffte ihn in ihrem Wagen nach dem County-Hospital.

#### Pulver und Blei.

In seiner Wohnung, No. 16 Harrison Straße, machte heute Mittag der Geschäftsführer des Imperial Hotel an der 25. Straße, ein Herr Louis Armstrong, seinem Leben durch einen Revolverschuß ein Ende. Der Mann war seit einigen Jahren Wittwer und hinterläßt nur ein Kind, einen fünfjährigen Knaben, der bei seinem Großvater in Worcester, Mass., untergebracht ist. Armstrong soll ein sehr bewegtes Leben hinter sich haben. Er unterhielt in letzter Zeit intime Beziehungen zu der Schauspielerin Vera Hall, die auch mit ihm zusammen gewohnt hat.

#### Ein Aufruf um Hilfe.

Der Vollziehungs-Ausschuß der Chicago Relief and Aid Society, aus den Herren Henry W. King, A. A. Sprague, Robert M. Wells, Bryan Lathrop, J. J. Gleßner und John M'Laren bestehend, läßt an bemittelte und menschenfreundlich gesinnte Bürger einen Aufruf um Beiträge zur Förderung der Unterstützungszwecke des Vereins ergehen. Bankanweisungen und Sendungen von baarem Geld wolle man an Schatzmeister Ernest A. Hamill, 51—53 LaSalle Straße, adressiren.

* Im Prozeß gegen die drei Wahlfälscher aus der 17. Ward hielten heute die Vertreter der Anklage und die der Vertheidigung ihre Ansprachen an die Geschworenen.

#### Politisches.

Die „Battery D" wird jetzt bald für immer verschwinden.

Mayor Harrison, Ober-Baukommissär McGann und Korporationsanwalt Thornton waren bekanntlich vor Richter Brentano geladen worden, um sich wegen Mißachtung des Gerichtshofes näher zu verantworten. Es handelt sich hierbei um die Nichtbefolgung der kürzlich abgegebenen obergerichtlichen Entscheidung, wonach sofort die „Battery D" am Seeufer geräumt und niedergerissen werden sollte. Keiner der städtischen Beamten war heute beim Aufruf des Falles im Gerichtszimmer anwesend, dieselben wurden vielmehr von einem Anwalt aus der Kanzlei des Korporationsanwaltes vertreten. Es wurde dem Richter erklärt, daß sich die betreffenden Herren nicht absichtlich einer Mißachtung des Gerichtshofes schuldig gemacht, daß man die Entscheidung des obersten Gerichtshofes in ihrem vollen Umfange anerkenne und die „Battery D" räumen werde, sobald man ein anderes Quartier für die daselbst bisher stationirt gewesene Polizei- und Feuerwehrwache gefunden habe. Auch versprach man, den Waffensaal fortan nicht mehr zu irgendwelchen Schaustellungen oder Ballvergnügungen vermiethen zu wollen. Richter Brentano erkannte an, daß bis Samstag ein Einverständniß zwischen der Stadt und dem Kläger — der Firma Montgomery, Ward & Co., — erzielt werden müsse, dann wolle er dem Mayor und den anderen städtischen Beamten gegenüber noch einmal Gnade vor Recht ergehen lassen.

* * *

Komptroller Waller brachte heute den städtischen Angestellten die frohe Botschaft, daß sie ihr Dezember-Salär am Tage vor dem Weihnachtsfest ausbezahlt erhalten würden. Anfangs der Woche hieß es, daß dies wegen „Mangels an Ueberfluß" im Stadtsäckel nicht möglich sei, doch passirte der Gemeinderath am Montag Abend die benöthigte Extra-Verwilligung, und den Angestellten sowie deren Familien, wird hierdurch eine doppelt freudige Weihnachtsfeier zu Theil.

* * *

Polizei-Lieutenant Eagan, von der 35. Str.-Revierwache, ist heute bis auf Weiteres vom Dienste suspendirt worden. Mehrere Anklagen gegen ihn bedürfen einer eingehenden Untersuchung.

#### Ein vielbeschäftigter Mann.

Bundesrichter Großcup hat an Stelle des Herrn A. L. Hopkins, welcher den Platz aufgegeben hat, seinen Gerichtsschreiber, Herrn W. S. Burnham, zum Massenverwalter der bankerotten Northern Pacific-Bahn ernannt. Herr Burnham hofft nun, daß er nicht nur im Stande sein wird, zwei sehr gute Aemter zugleich zu verwalten, sondern daß er nach wie vor Muße genug behalten wird, um seiner einzigen Liebhaberei, dem Studium der Astronomie obzuliegen. Herr Burnham fährt jeden Samstag nach Lake Geneva, und beschäftigt sich dort bis zum Montag Morgen mit den Geheimnissen der Sternenwelt.

#### Suchte einen stillen Platz.

In dem Nachts verschlossenen Treppenhaus der Hochbahnstation an Market nahe Madison Straße wurde heute Morgen ein ärmlich gekleideter Mann erhängt vorgefunden. Die Leiche ist bis jetzt noch nicht identifizirt worden. Der lebensmüde Pilger muß während der Nacht von außen an dem Hochbahngerüst emporgeklettert und von oben aus in das Treppenhaus gelangt sein. Den Strick, mit welchem er sich aufgeknüpft hat, muß er bei sich geführt haben. Er brachte denselben an einem Arme der Gasleitung an, legte sich die Schlinge um den Hals und sprang dann von der obersten Treppenstufe ab. Der Todte mag etwa 50 Jahre alt gewesen sein. Seinen Gesichtszügen nach zu urtheilen, war er von jüdischer Abstammung. Die Leiche ist nach dem Rolston'schen Bestattungsgeschäft an der Adams Straße geschafft worden und liegt jetzt dort zur Identifizirung aus.

#### Wegen Fälschung verhaftet.

Wegen Wechselfälschung verhaftet wurde heute der stellunglose Handlungsdiener Max J. Meyers, wohnhaft Nr. 3420 State Straße. Derselbe ist angeklagt, eine ganze Anzahl von werthlosen Bankanweisungen in Umlauf gesetzt zu haben. Er beschwindelte auf diese Weise seinen früheren Arbeitsgeber Martin Meyer, Ecke Dearborn und Monroe Straße, um $125, die Schankwirthe McGinty u. O'Brien, 84 Adams Straße, um $90, Herrn Jacob Kestner von der „Fair" um $50 und Herrn D. McMeahan, den Inhaber eines Herren-Ausstattungs-Geschäftes im Monadnock-Gebäude, um $200.

#### Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Chicago und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön und bedeutend kälter heute und morgen. Scharfer Nordwestwind.

Illinois: Schön heute Abend. Morgen bedeutend kälter. Nordwest-Winde.

Indiana: Schön heute und morgen; kälter in den südlichen und östlichen Theilen. Nordwest-Winde.

Missouri: Schön und kälter. Nordwest-Winde.

Wisconsin: Schön und kalt. Scharfe Westwinde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 34 Grad; Mitternacht 35 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 18 Grad und heute Mittag 19 Grad über Null.

Bericht aus dem

**Lazarus - Hospital, Berlin.**

„Das „Johann Hoff'sche Malz - Extrakt" wurde mit ausgezeichnetem Erfolge angewandt, und haben es die Kranken mit großem Vergnügen genommen."

A. v. Bismarck.

**Johann Hoff's (flüssiges) Malz - Extrakt**

macht

**Fleisch und Blut.**

**Johann Hoff** { Berlin, Neue Wilhelm Str. I. Paris, 38 Rue de l'Echiquier. New York. 152 u. 154 Franklin Str.

### Neueste Massage-Behandlung.

Man sollte meinen, das Massiren oder Kneten des Körpers sei eine so einfache Sache, daß von epochemachenden Fortschritten bei dieser Behandlungsweise keine Rede sein könne, sondern nur von Vervollkommnung der Geschicklichkeit in ihrer Anwendung. Thatsächlich aber sind in den Jahren, in denen diese Heilmethode in weitere Kreise der westlichen Culturwelt Eingang gefunden hat, schon einige sehr bedeutende Fortschritte darin erzielt worden. Man erfand sinnvolle mechanische Hilfs-Apparate und nahm schließlich auch die Electricität dabei in Dienst.

Das neueste Massirungs - Verfahren jedoch, das seit Kurzem in verschiedenen amerikanischen Hospitälern und Heilanstalten angewendet wird, ist kein electrisches, sondern greift auf einen der gewöhnlichsten Naturstoffe zurück, die es gibt, — einen Stoff aber, welcher auch bei anderen Heilmethoden unserer Tage eine große Rolle spielt: das Wasser nämlich. Man nennt dieses Verfahren die hydraulische Methode; das Kneten der Muskeln erfolgt dabei mittels einer Reihe Wasserstrahlen unter Hochdruck. Es soll dabei eine Wirkung erzielt werden, die sich mit noch so geschickten Fingern nimmermehr erreichen läßt. Die Sache ist ein Bischen complicirter, als man im ersten Augenblick denken sollte.

Zuerst wird der behandelnde Körpertheil in eine Wanne in warmes Wasser getaucht. Die Wanne ist mit Spritz-Armen versehen, welche sich unter dem Wasser befinden und in die Richtung nach dem zu massirenden Körpertheil weisen. Eine Hochdruck-Pumpe wird mit der Wanne in Verbindung gesetzt und Strahlen Wassers schießen mit solcher Gewalt durch die Spritz-Arme, daß sie auch das stehende Wasser ungebrochen durchdringen und den Körper der betreffenden Person erreichen. Es sind Vorkehrungen gegen ein Ueberlaufen der Wanne getroffen: alles überschüssige Wasser strömt sofort nach der Pumpe zurück und verrichtet dann seine Arbeit auf's Neue.

Würden die Wasserstrahlen ganz unmittelbar gegen den Körper schießen, so würden sie die Haut geradezu zerschinden und Brauschen verursachen; so aber, da sie stehendes Wasser durchdringen, wird ihre Wucht so weit abgeschwächt, daß sie sich genau wie menschliche Finger von der zartesten Druckfähigkeit anfühlen, welche die Muskeln gründlich kneten. Theilweise erfolgt diese Abschwächung übrigens auch dadurch, daß das verwendete Wasser, während es zur Pumpe zurückkehrt, an der Oberfläche des Körpers entlang fließt und so eine Strömung erzeugt, welche quer über den Weg der Wasserstrahlen geht und dieselben immerhin ein klein wenig ablenkt.

Man hat dieses Knetungsverfahren bei den bisherigen Versuchen besonders zweckmäßig in Fällen von chronischem Gelenk - Rheumatismus gefunden, da dasselbe nicht blos die gewöhnlichen Knetungsdienste sehr vollkommen leistet, sondern zugleich auch die Poren der Haut reinigt. In einem dieser Fälle hat man berechnet, daß die Vorrichtung die Arbeit von sechs geübten Masseuren leistete (sie macht also auch wieder Arbeitskräfte überflüssig!) und zwar mit dem geringsten Maß von Unbehaglichkeit für den Patienten; während 15 Minuten gingen nicht weniger, als 6 Tonnen Wasser über den betreffenden Körpertheil hin und übten eine Reibungs- oder Knetungskraft, die mit Menschenhänden einfach nicht erreicht werden kann.

Es braucht kaum gesagt zu werden, daß dieses Knetungsverfahren wegen der Zartheit des geübten Druckes besonders die Gunst weiblicher Patienten findet. Und mit dieser Zartheit verbindet sich doch meist eine mächtige Wirkung, wie es nach den bisherigen Ergebnissen scheint.

### Die Entfernung der Fixsterne.

Es gehört zu den schwierigsten Aufgaben der Astronomie, die Entfernung von Fixsternen von der Erde zu berechnen. Jede neue Bestimmung dieser Art ist daher als ein Ereigniß zu betrachten, um so mehr, wenn es sich um so bekannte Fixsterne handelt, wie um die des Großen Bären. Es ist zur allgemeinen Annahme geworden, daß fünf von den sechs hellen Sternen, die dieses Sternbild zusammensetzen, trotz ihres großen Abstandes von einander, zu einem System gehören, d. h. eine gemeinsame Bewegung im Weltenraum besitzen. In dem letzten Hefte der „Astronomischen Nachrichten" hat nun Höffler die Entfernung dieser Sterne von unserem Sonnensystem zu berechnen versucht. Die Entfernung von Fixsternen wird in der Weise bestimmt, daß man die Verschiebung ihres Ortes an unserm Himmel, d. h. ihre Bewegung im Verhältniß zu der Bewegung des Sonnensystems feststellt, was bisher nur bei sehr wenigen Sternen gelungen ist. Höffler hat nun unter der Annahme, daß die erwähnten sechs Sterne des Großen Bären sämmtlich eine Bewegung in gleicher Richtung haben, ermittelt, daß die Geschwindigkeit dieser Sterne in Bezug auf die Bewegung unserer Sonne etwa 9½ Erdbahn-Radien aufs Jahr beträgt, so daß also diese Sterne eine Strecke wie die von der Erde zur Sonne 9½ Mal in jedem Jahre zurücklegen. Trotz dieser fabelhaften jährlichen Geschwindigkeit erscheint uns die Bewegung dieser Sterne an unserm Himmel nur als eine außerordentlich geringe Veränderung, die überhaupt nur in langen Zeiträumen wahrgenommen werden kann; das ist nur möglich, wenn die Entfernung dieser Fixsterne von uns ganz außerordentlich groß ist, wie man sie nach der Helligkeit dieser Sterne gar nicht vermuthen sollte. In der That hat Höffler die Entfernung dieser Sterne vom Sonnensystem auf 12½ Millionen Erdbahn - Radien berechnet, welcher Werth in Meilen ausgedrückt einer Zahl entspricht, die hinter den Ziffern 25 noch 13 Nullen besitzt. Das Licht braucht 200 Jahre, um diese Entfernung von den Sternen des Großen Bären bis auf die Erde zurückzulegen. Wären diese Sterne am Anfange des vorigen Jahrhunderts zu Grunde gegangen, so würden wir sie heute trotzdem noch an unserm Himmel sehen, weil wir 200 Jahre altes Licht von diesen Sternen empfangen. Auch der Abstand dieser Sterne von einander ist außerordentlich groß, z. B. in einem Falle gar 14 Mal so groß wie die Entfernung der nächsten Fixsterne von unserer Sonne. Die Größe und Leuchtkraft der Fixsterne des Großen Bären muß eine geradezu fabelhafte sein, wenn wir sie trotz der ungeheuren Entfernung mit solchem Glanz an unserm Abendhimmel leuchten sehen. Höffler berechnet, daß z. B. der Stern Epsilon des Großen Bären 40 Mal so viel Licht aussenden muß, als der Sirius, der hellste Fixstern unseres Himmels. Der amerikanische Astronom Pickering hat übrigens für die Maße eines dieser Sterne ein Minimum berechnet, das die Maße unserer Sonne 40 Mal übertrifft.

### Der größte Vulkan.

Wenn man die Frage aufwirft, welches der größte noch vorhandene Vulkan auf der Erde ist, so werden die Meisten in ihrer Antwort wohl nicht auf den nachstehend genannten verfallen.

Und doch kommt dem Vulkan Cotopaxi, in dem südamerikanischen Hauptgebirge der Cordilleren oder Andes (nicht sehr weit südlich von der Stadt Quito in der Republik Ecuador) in gewisser Beziehung der obige Titel unstreitig zu. Denn der Cotopaxi ist jedenfalls der höchste aller noch thätigen Vulkane in unseren Tagen. Daher ist er auch erst in verhältnißmäßig sehr neuer Zeit zum ersten Male erstiegen worden. Vor Kurzem, nämlich am 28. November, hätte das 25jährige Jubiläum dieser Besteigung gefeiert werden können, welche von dem Deutschen W. Reiß glücklich vollbracht wurde. Und von einer **vollständigen** Ersteigung ist bis zum heutigen Tage noch nicht zu berichten! Der eigentliche Krater liegt mehr als 3000 Fuß über dem Bereich des Menschen, nach Maßgabe der bisher bekannten Hilfsmittel. So abschüssig sind die Wände, und der Schnee ist so tief, daß selbst mit Hilfe von Klimm - Leitern eine völlige Besteigung in absehbarer Zeit unmöglich erscheint. Trotzdem haben es schon gar Manche versucht, an dem majestätischen Ungeheuer hinaufzuklimmen; aber sie gaben früh genug diesen abenteuerlichen Versuch auf.

Der Volkssage zufolge ist übrigens der jetzige Gipfel des Vulkans erst nachträglich zu diesem Rang gekommen. Ein gewaltiger Felsen, welcher sich am südlichen Abhang des Cotopaxi befindet und allein mehr als 2000 Fuß hoch ist, soll ehemals der wirkliche Gipfel gewesen sein. Dieser merkwürdige Fels führt den Namen „Das Haupt der Inca", und die Ueberlieferung erzählt, daß er an dem Tage, an welchem der Inca - Herrscher Atahualpa von den Spanien erdrosselt wurde, von seiner himmelstürmenden Höhe herabgestürzt sei.

Wer den Vulkan Vesuv gesehen hat, mag sich einen ungefähren Begriff von der Großartigkeit des Cotopaxi machen, wenn er sich einen Vulkan vorstellt, der noch 15,000 Fuß höher ist und Flammen und Lava aus einem Gipfel ausspeit, welcher 3000 Fuß weit mit Schnee bedeckt ist — und mit einem Getöse, das man 600 Meilen weit hören kann! Und von der großartigen Pracht der Scenerien in der Umgebung, besonders auf dem Wege nach Quito, kann man eine annähernde Idee erhalten, wenn man sich zwanzig der höchsten Berge Amerikas, darunter allein drei thätige Vulkane, an dem Bahnwege von unserer Bundeshauptstadt nach New York entlang aufragend vorstellt.

Soweit bekannt, hatte der Cotopaxi erst zwei größere Ausbrüche, deren letzter in das Jahr 1880 fällt. Seit jener Zeit bis zum heutigen Tage zeugen von seiner Thätigkeit noch das häufige dumpfrasselnde Getöse, das, wie gesagt, auf 600 Meilen Entfernung noch vernehmbar ist, und die Rauchwolke bei Tag sowie die Feuersäule bei Nacht, die sich beständig aus dem Krater erheben. Der Cotopaxi birgt noch weit mehr Geheimnisse in seinem Schooß, als der Vesuv und andere Vulkane, und es ist kaum wahrscheinlich, daß jemals eines derselben enträthselt, oder unser Wissen über ihn in nennenswerthem Maße erweitert werden wird.

### Das Glücks-Kleeblatt in der Mode.

Wie männiglich bekannt, ist in unserer modernsten Gesellschaftswelt überhaupt die Vorliebe für Schmucksächelchen oder Gebrauchs - Gegenstände, welche in irgend einem Volksglauben als „Glücksbringer" gelten, eine ziemlich starke und noch immer mehr zunehmende, und nur vor der anerkannt höchsten Autorität in der Modewelt, vor der Eitelkeit nämlich, scheint sie Halt machen zu müssen.

Allerhand Beispiele hierfür sind gelegentlich schon mitgetheilt worden, und es kann nicht gerade überraschen, daß jetzt auch eine starke Mode - Manie für das vierblättrige Kleeblatt aufkommt, welches sich ja schon seit alten Zeiten eines ausgedehnten Rufes als Glücksbringer erfreut und auch in der Poesie als solcher verherrlicht worden ist.

Im vorliegenden Fall handelt es sich jedoch nicht um die wirklichen viergetheilten Kleeblätter, wie die Natur sie in ihrer unerforschlichen Laune bietet, und wie sie gelegentlich am Busen der verschämten jungen Maid oder am Hütchen des jugendgläubig in die Welt hineinschauenden Burschen prangen. Nicht einmal getrocknete Blätter dieser Spielart sind es, welche neuerdings zu Lieblingen der fashionablen Welt geworden sind. Das ginge schon einfach deswegen nicht an, weil Mama Natur solche Kleeblätter viel zu selten spendet und dieselben offenbar auch nicht auf dauerhaften Prunk berechnet hat. Was ist aber Mode ohne solche?

Da ist man denn in der fashionablen Welt auf den schlauen Gedanken gekommen, daß auch schon die Nachahmung der Gestalt genüge, eine glückbringende Kraft zu verleihen. Hat man doch dieselbe närrische Idee schon mit verschiedenen anderen Dingen durchgeführt, wie Mode - Schweinchen, zierliche Kaninchenfüßchen u. s. w.

Man fand, daß sich metallische viertheilige Kleeblätter recht hübsch in vielen Rollen verwenden lassen, und die geschäftliche Speculation bemächtigte sich alsbald des Gedankens. Es gibt gegenwärtig schon ziemlich viele fashionable Evastöchter bei uns, welche solcherart vierblättrigen Klee als Gürtelschnallen, als Hals - Gehänge, als Uhrgehänge, als Armspangen, bei Schmuckkettchen und noch auf vielerlei andere Art verwenden.

Doch warum immer nur von den Modedamen sprechen. Es gibt auch Männer, welche für den vierblättrigen Klee schwärmen. Und diese benutzen in manchen Fällen sogar echten Klee, welchen sie selber gefunden haben, und welchen sie pressen und zierlich in Seide oder Atlas einlegen und weiterhin in Glas oder Krystall oder auch an einen Gold- oder Silberdraht sichtbar anbringen lassen. Auch so hält sich der Klee eine gewisse Zeit hindurch.

Viel Glück dazu!

— **Boshaft.** „Weißt Du, Carl, so ein Lustspiel zu schreiben ist nicht leicht!" — „Gewiß! Es muß eine riesige Gedächtnißanstrengung sein!"

— **Im Schwurgerichtssaal** zu Reggio (Calabrien) kam es zu einem merkwürdigen und für die süditalienische Justiz höchst bezeichnenden Zwischenfall. Es wurde gegen den reichen Grundbesitzer Antonio Cimino verhandelt, der angeklagt war, seinen Nebenbuhler um die Gunst einer Dorfschönen aus dem Wege geräumt zu haben. Die Schuldbeweise waren erdrückend, trotzdem erkannten die Geschworenen auf Freisprechung. Als der Obmann der Geschworenen den Wahrspruch verkündet hatte, bat der Geschworene Stefano Galini um's Wort und erklärte, daß ihn seine Mitgeschworenen zum Vertheidiger des Angeklagten hätten schleppen wollen, damit er dort eine Bestechungssumme in Empfang nehme. Er habe sich aber dessen geweigert. Angesichts dieser Enthüllung setzte der Gerichtshof die Urtheilsfällung aus.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

**Tägliches Waschen**

— mit —

**Glenn's Schwefelseife**

entfernt thatsächlich jene Finnen und Sommersprossen, welche die schönste Gesichtsfarbe entstellen und Gesichter häßlich machen, die in anderen Fällen Modelle weiblicher Schönheit sein würden. Die dagegen empfohlenen Kosmetics verdecken und vergrößern nur die Fehler des Gesichts und der Hände, während

**Glenn's Schwefel-Seife**

dieselben dauernd entfernt und deren Wiederkehr verhindert. Verkauft von Apothekern.

**Hill's Haar- und Bart-Farbe,** schwarz oder braun. mo,do

Echter lebendiger Weihnachtsmann gibt jedem Kind ein Geschenk.

# SIEGEL-COOPER & CO STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

**Die entzückendste Ausstellung von Feiertags-Geschenken in Chicago... Der Große Laden spart Euch Geld an jedem Artikel, den Ihr zu kaufen wünscht.**

Das größte **Spielwaaren-Lager in Amerika,** nimmt den ganzen dritten Floor ein—unmöglich, die Tausende von Bargains aufzuzählen.

**Spezial-Verkauf**

**Glieder- und Glace-Puppen.**

18zöllige doppelt - jointed Puppen, feiner Bisque Body, hübscher beweglicher Kopf, geschlossene Augen, sichtbare Zähne, genähte Perrücke natürliche Locken, fancy Leinen-Slip ........ 98c

18zöllige doppelt - jointed Baby Puppen, großes Baby-Gesicht, geschlossene Augen, genähte Perrücke kurze Locken, fancy Leinen Baby-Kleider, mit Spitzen u. Band besetzt, dazu pass. Bonnet und Celluloid Rattle .. $1.25

12½zöllige doppelt - jointed Kid Body Puppen, fein. Bisque Kopf, geschlossene Augen, sichtbare Zähne, langes Lockenhaar. 25c

17-zöllige Kid Body Puppe, jedes Glied gut genäht, großer Bisque-Kopf, schließende Augen, hübsche goldene Locken, hübsche Schuhe u. Strümpfe 50c

17-zöllige doppelt Jointed Kid Body Puppe, jointed an Hüften u. Knieen, jedes Glied gut genietet, hübscher Bisque-Kopf, Zähne sichtbar, schließende Augen, natürliches lockiges Haar, Schuhe und Strümpfe ................ 75c

**Gekleidete Puppen.**

13½-zöll. gekleidete Puppen, doppelt gelenk. Body, feine Bisque-Köpfe, langes fliegendes Haar, fancy Seiden- und Satin-Kleider, dazu passende große Hüte, Schuhe und Strümpfe .......... 25c

16-zöllige doppelt-gelenk. gekleidete Puppen, hübscher Bisque-Kopf, schließbare Augen, Zähne zeigend, langes gelocktes Haar, schön gekleidet in jeder Façon u. Farbe von Kleidern, mit großen dazu passenden garnirten Hüte, fancy Schuhe und Strümpfe, werth $1.00 ............ 50c

18-zöllige gekleidete Puppen, doppelt gelenk. Body, großer Bisque-Kopf, schließbare Augen, Zähne zeigend, langes wallendes Haar, hübsch angezogen in Satin-Kleidern, mit Spitzen- und Bänder-Besatz, große dazu passende Hüte, Schuhe und Strümpfe, regulärer Preis $1.25 ............ 75c

**Großer Taschentuch-Verkauf.**

Wir unterbieten die Fabrikanten—der ganze Vorrath von Hamburger, Heine & Co.'s Taschentücher, gekauft zu 50c am Dollar—jetzt auf unseren Laden-Tischen.

Rein leinene Taschentücher für Herren, mit handgestickten Initials, zu

18c per Stück, oder 6 verpackt in einer hübschen Box für ........ $1.00

25c per Stück, oder 6 verpackt in einer hübschen Box für ........ $1.50

35c per Stück, oder 6 verpackt in einer hübschen Box für ........ $2.00

50c per Stück, oder 6 verpackt in einer hübschen Box für ........ $3.00

Echtes Leinen für Damen —

18c das Stück, oder 6 in einer schönen Schachtel verpackte für ........ $1.00

25c das Stück, oder 6 in einer schönen Schachtel verpackte für ........ $1.50

Gestickte Taschentücher für Damen, mit ausgezacktem Kante oder hohlgesäumt, werth 15c, für 5c das Stück, das Dutzend ........ 55c

Damen-Taschentücher, großartiges Assortiment — werth 25c — für 7c das Stück oder das Dutzend für ........ 80c

Damen-Taschentücher, bestickt, gezackt, hohlgesäumt und bestickt, mit Spitzen-Kanten und bestickt, werth 35c jedes, während dieses Verkaufs 9c jedes, oder das Dutz ........ $1.00

Damen-Taschentücher, das größte Assortiment, welches jemals auf einem Ladentisch auslag, werth bis zu 50c jedes, alle gehen zu einem Preis, 15c jedes, oder das Dutz ........ $1.65

**Fisch-Markt.**

Frische Codfisch Steaks, per Pfund ........ 8c
Frische Salmon Steaks, per Pfund ........ 13c
Frischer Haddock, per Pfund ........ 7c
Fancy frische Smelts, per Pfund ........ 9c
Frische Seeforellen, per Pfund ........ 9c
Solid Meat Standard Oysters, p. Quart 25c

**Fische in Büchsen.**

Hazel importirte Sardinen, in Oel, ¼s, per Büchse ........ 15c
Durand importirte Sardinen, in Oel, kurze ¼s, per Büchse ........ 5c
Feinste einheimische Sardinen, in Oel, ¼s, 3 Büchsen für ........ 10c
Guter Salm, feine Cove Austern, Lunch Clams, 1-Pfd.-Büchse ........ 9c
Pickerts Mackrelen, soused, Tomato- oder Senf-Sauce, ovale 3-Pfd.-Büchse ........ 21c
Hazel Clam Chowder, dick, Stocky delikat, Long Island Sorte, 3-Pfd.-Büchse ........ 20c

Siegel Cooper & Co

**Das riesige Lager von Mänteln,**

**Gekauft von B. Israel & Co. zu 30 Cents am Dollar, liegen auf den Bargaintischen des Großen Ladens und bieten die größte Gelegenheit für den Ankauf von JACKATS, CAPES, SUITS, Etc. Etc., zu nahezu Euren eigenen Preisen.**

**Jackets für junge Damen.**

B. Israel & Co.'s hochfeinste englische Coverts, feine Kerseys, Boucles, Chevrons und Cheviots—Größen 14, 16, 18—gekauft und verkauft zu 30c am Dollar ........ $2.50

**Jackets und lange Mäntel für Mädchen.**

Beinahe verschenkt—Alter 6 bis 14—2 Partien.

B. Israel & Co.'s Reefers für Mädchen—Boucles, zweifarbig, Kerseys, Cheas, fancy Misch.-gekauft und verkauft zu 30c am Dollar .... $2.50

B. Israel & Co.'s lange Mäntel, alle Sorten von wollenen Militär, Capes—gekauft und verkauft zu 30c am Dollar ........ $3.25

**Das Kleider-Lager.**

B. Israel & Co.'s Russian Blouse Dresses, enganschließende Reefer-Anzüge — gekauft und verkauft zu 30c am Dollar ........ $6.75

B. Israel & Co.'s Russian Blouse Dreß, Schneidergemachte Reefer u. enganschließende Anzüge, gekauft u. verkauft zu 30c am Doll. $10.00

**Das Jacket-Lager.**

B. Israel & Co.'s reinwollene franz. Boucle Jackets, gekauft und verkauft zu 30c am Dollar. ...... $2.50

B. Israel & Co.'s reinwollene Kersey Jackets, schwarz u. farb., gekauft u. verkauft zu 30c am Doll... $5.00

**Das Cape-Lager**

umfaßt über 100 verschiedene Façons (passend für ältere Damen) — gemacht von franz. Boucles, feine Kerseys, Sammet, Velour du Nord, Plüsch — Seide-gefüttert, Pelz besetzt, jetted, beaded, bestickt.

B. Israel & Co.'s moderne Plüsch, Velour, Kersey Capes, gekauft und verkauft zu 30c am Dollar .... $5.00

B. Israel & Co.'s ausgewählteste, mit Seide gefütterten Velour, Boucle u. Kersey Capes, gekauft und verkauft zu 30c am Dollar.. $10.00

**Die Dreß-Skirts.**

B. Israel & Co.'s Dreß-Skirts; verfertigt aus 50c zu 75c die Yard Zeug, feine Kleidermacher-Arbeit, gut fallend—gekauft und verkauft zu 30c am Dollar ........ $1.50

B. Israel & Co.'s erster Klasse importirte wollene Dreß-Skirts, nach der neuesten Mode hergestellt, gekauft und verkauft zu 30c am $.. $2.75

**Der Bicycle-Anzug.**

B. Israel & Co.'s English Covert, 3, 4 oder 5 Stücke Bicycle-Anzüge—passende Kappen—in Tan, Braun oder Grau—gekauft zum Wiederverkauf von 30c am Dollar ........ $1.50

B. Israel & Co.'s erste Klasse wollene Bicycle-Anzüge—passende Kappen—dieselben erregen Aufsehen in Checks, Plaids, Coverts—getheilte oder volle Skirts—gekauft und verkauft zu 30c am Dollar ........ $5.00

**Russische Blusen-Jackets.**

B. Israel & Co.'s seidengefütterte Kersey u. Boucle Blusen, gekauft und verkauft zu 30c am Dollar ........ $4.50

**Unser Pelz-Lager**

geht ebenfalls mit. Alles herabgesetzt um den Preisen der anderen Branchen auch hier zu entsprechen.

**Pelz-Hals-Scarfs.**

Electric Seal, sechs Schwänze.... $2.98
Schwarze Marder, 8 Schwänze ...... $5.75
Mink, zehn Schwänze .... $8.50
Stein-Marder, sechs Schwänze.. $10.00

**Pelz-Collarettes.**

Volles Astrakhan Fell, für ...... $4.48
Alaska Seal, fancy Seiden gefüttert.. $6.75

**Die Wrappers und Thee Gowns**

wie immer—die billigsten.

**Zu 59c,** werth aufw. bis $2.50—ein bemerkenswerther Verkauf von unseren hellfarbigen feinen Percale Wrapper Vorrath, mit Spitzen u. Stickerei besetzt—bis sie verkauft sind, zu ........ 59c

**Zu 88c,** werth aufw. bis $3 — Wir haben verschiedene neue fleeced Flannelette Haus-Wrappers, mit enganliegendem Rücken, 3¼ Yd. weite Röcke, besetzt mit Braid, die besten Wrapper Bargain für Kleider, fertig zum Gebrauch ........ 88c

**Elegante hübsche Geschenke,**

**die nur wenig kosten und prachtvoll aussehen.**

18 Größe Jas. Boß 10k. Gold gefüllte Hunting Gehäuse Herrenuhr —auf 15 Jahre garantirt, mit garantirtem amerikan. Werk, werth $12.00— $5.95

Massiv silberne Open Face Chatelaine Damen-Uhr— $2.15

18-Größe Open Face Herren-Uhr, in Nickel-Gehäuse, mit garantirtem amerikanischen Werk versehen ........ 99c

6-Größe Jas. Boß 10-k. gold filled Hunting Case Damen-Uhr, gutes Tragen gar. für 15 Jahre, mit gar. amerikanischen Werk versehen... $6.75

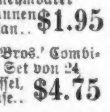
Massiv goldene Damen-Broche, farbige Stein-Mitte, umfaßt mit Perlen und ........ $1.50

Massiv goldene Damen-Pins mit feinen Settings ........ $1.68

Englische Façon Silber-Gürtel f. Damen, m. fancy Schmetterling-Schnallen ...... 89c

Cream Jars aus geschliff. Glas m. Sterling Silber Deckel, Stück 8c

Satchel Tags, mit Silber beschlagen ........ 35c



Schwere massiv Gold chased Bandringe 25c

Vierfach plattirte Satin Backschüssel, herausnehmbarer Baker, innen Porzellan.. $1.95

Roger Bros.' Combination Set von 24 Stücken, 6 Messer, 6 Gabeln, 6 Theelöffel, 6 Suppenlöffel, in atlasgefüttertem Case.. $4.75

Dreifach plattirte Satin - gravirte Drinkbecher für Kinder ....... 18c

Sheffield silberplattirte Frucht - Messer, Set von 6 ........ 50c

6 silberplattirte Nuß-Picks und -Cracker—in Kästchen ...... 35c

6 Stücke 4fach plattirte Thee-Set, Kaffee, Zucker, Cream und Löffel-Halter, Butter-Teller und Syrup, alle Satin gravirt, innen vergoldet, werth $10.00.. $4.95

Silber-plattirte Kinder-Messer, Gabel u. Löffel, in seidegefüttertem Kästchen, Set ........ 16c

**Weihnachts-Photos— $1.50**

1 Dutzend Cabinets, jeder Finish

3 Ateliers—Kein Warten—Aufnahmen bei Electrizität nach 4 Uhr Nachm.

Alle jetzt für Weihnachten gekauften Waaren werden für spätere Ablieferung aufbewahrt.

**Hier ist Weihnachten für die Knaben.**

$2.50 Knaben-Reefers zu $1.00

Blaue Chinchilla Reefers, für große Knaben und kleine Knaben, alle Alter, 3 bis 15 Jahre — dick und bequem, mit gutem, warmen Futter, werth $2.50—

nur für einen Tag, Freitag, so lange sie vorhalten.... $1.00

**$2.00 Männer-Hüte zu $1.00.**

Steife Hüte und Fedora - Hüte, die neuesten Façons und mit bester Seide gefüttert und besetzt, schwarze und braune, ein erster Klasse $2.00 Hut anderswo—Spezial-Preis hier .... $1.00

**Spezieller Toiletten-Artikel-Verkauf.**

Atomizers, die größten Assortements in der Welt, zu Nicht-Weihnachtspreisen.

Atomizer, schön dekorirt, zu heruntergesetzten Preisen 35c

Atomizer, gefüllt mit 3 Unz. unseres reg. 25c-Perfümes, zu 48c

Gut verkorkte Flaschen, gefüllt mit 4 Unzen von Cologne, zu ........ 45c

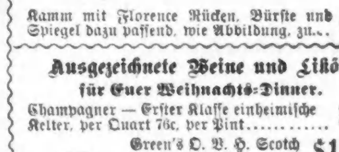
Lundborg's 1-Unze-Perfümes 25c

Perfümes, 3 Flaschen in einer Schachtel zu ........ 25c

Perfume, in fancy dekorirte Schachtel verpackt, zu ........ 25c

Perfume, 1 Unze assortirte Ordeure, zu... 9c

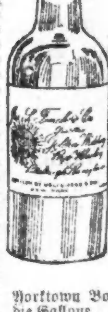
Hudnut's Perfume, 2 Flaschen in einer Schachtel ........ 98c



Kamm mit Florence Rücken, Bürste und Spiegel dazu passend, wie Abbildung, zu... 68c

**Ausgezeichnete Weine und Liköre für Euer Weihnachts-Dinner.**

Champagner — Erster Klasse einheimische Kelter, per Quart 76c, per Pint ........ 39c



Green's O. V. H. Scotch Whisky, Flasche ........ $1.07
Mt. Vernon Rye, in der Brennerei abgezogen, volles Quart ........ $1.05
Pennsylvania Rye, per Flasche ........ 60c
Hermitage Bourbon, volles Quart ........ 66c
Finch's Golden Wedding Rye, volles Quart ........ 73c
Superior Old Jamaica Rum, per Flasche ........ 83c
Johannisberger Rheinwein (California), Kiste von 12 Flaschen ........ $2.80
St. Helena Claret, Kiste von 12 vollen Quarts $2.25, einzelnes Quart ........ 20c
Sherry — Die besten californischen Sorten, per Gallone $2.15, $1.35 und ........ 85c
Black Walnut Rye, per Gallone ........ $1.90
Maryland Standard Rye, regul. $3.75-Werth—bei diesem Verkauf per Gallone .... $2.30
Yorktown Bourbon, die Gallone ........ $2.55
Old Crow, Sommer 1891, herabgesetzt von $4.00 die Gall., bei diesem Verk. für $3.05

Siegel Cooper & Co

### Eisenbahn-Fahrpläne.

**Illinois Zentral-Eisenbahn.**

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des N. O. Postzuges) ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Straße-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

| Durchgehende Züge— | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| New Orleans & Memphis Limited | * 5.00 N | *11.15 V |
| Jacksonville, Fla. | * 5.00 N | *11.15 V |
| Monticello und Decatur | * 5.00 N | *11.15 V |
| St. Louis Diamond Spezial | *10.10 N | * 7.35 V |
| St. Louis Day light Spezial | *11.04 V | * 4.35 N |
| Springfield & Decatur | *11.04 V | * 4.35 N |
| Cairo, Tagzug | ∣ 8.30 V | ∣ 7.00 N |
| Springfield & Decatur | *10.10 N | * 7.35 V |
| New Orleans Postzug | * 2.50 V | *12.30 V |
| Bloomington & Chatsworth | ∣ 5.00 N | ∣11.15 V |
| Chicago & New Orleans Expreß | * 8.40 N | * 7.00 V |
| Gilman & Kankakee | * 3.05 N | *10.00 V |
| Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug | *3.30 N | *10.10 V |
| Rockford, Dubuque & Sioux City | a11.45 N | * 6.50 V |
| Rockford Passagierzug | * 3.10 N | *10.00 V |
| Rockford & Dubuque | ∣10.10 V | ∣ 7.20 N |
| Rockford & Freeport Expreß | ∣ 5.00 N | ........ |
| Dubuque & Freeport | ...... | ∣ 1.30 N |

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ∣Täglich, ausgenommen Sonntags.

**Burlington-Linie.**

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Galesburg und Streator | † 8.30 V | † 6.10 N |
| Rockford und Forreston | † 8.30 V | † 2.10 N |
| Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa | *11.30 V | * 2.10 N |
| Rockford, Sterling und Mendota | † 4.30 N | †10.35 V |
| Streator und Ottowa | † 4.30 N | †10.35 V |
| KansasCity, St. Joe u. Leavenworth | * 5.30 N | * 9.35 V |
| Alle Punkte in Texas | * 5.30 N | * 9.35 V |
| Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte | * 5.50 N | * 8.20 V |
| St. Paul und Minneapolis | * 6.30 N | * 9.25 V |
| KansasCity, St. Joe u. Leavenworth | *10.30 N | * 6.25 V |
| Omaha, Lincoln und Denver | *10.30 N | * 8.20 V |
| Black Hills, Montana, Portland | *10.30 N | * 8.20 V |
| St. Paul und Minneapolis | †11.20 N | †10.25 V |

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

**CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.**

| *Daily. †Ex. Sun. aTues. & Sat. bMon. & Fri. | | Leave. | Arrive. |
|---|---|---|---|
| Pacific Vestibuled Express | † | 2.00 PM | 1.00 PM |
| Kansas City, Denver & California | * | 6.00 PM | 9.25 AM |
| Kansas City, Colorado & Utah Express | * | 11.30 PM | 8.00 AM |
| Springfield & St. Louis Day Local | † | 8.00 AM | 9.10 PM |
| St. Louis Limited | * | 11.08 AM | 4.38 PM |
| Sunset Limited to California | | a1.30 PM | b4.00 PM |
| St. Louis "Palace Express" | * | 9.00 PM | 7.30 AM |
| St. Louis & Springfield Midnight Special | * | 11.30 PM | 8.00 AM |
| Peoria Limited | † | 11.08 AM | 4.38 PM |
| Peoria Fast Mail | † | 6.00 PM | 1.00 PM |
| Peoria Night Express | * | 11.30 PM | 7.30 AM |
| Joliet & Dwight Accommodation | * | 5.00 PM | †10.20 AM |

**Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.**

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

| Alle Züge täglich. | Abf. | Ank. |
|---|---|---|
| New York & Boston Expreß | 10.35 V | 9.00 N |
| New York & Eastern Expreß | 3.05 N | 4.20 N |
| New York & Boston Expreß | 10.15 N | 7.55 V |

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation sprecht vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 3389.

**MONON ROUTE** (Chicago, Indianapolis & Louisville Ry.) — Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark Str. und Auditorium.

* Täglich. ∣ Ausgen. Sonntags. ‡ Nur Sonntags.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Post-Schnellzug für Indianapolis, Cincinnati und Dayton | *2:45 V | *12:00 M |
| Washington, Baltimore, Philadelphia und New York | *2:45 V | *12:00 M |
| Lafayette und Louisville | *8:30 V | *5:55 N |
| Indianapolis und Cincinnati | ∣8:30 V | ∣5:55 N |
| Indianapolis, Cincinnati u. Dayton | *11:45 V | ∣8:40 N |
| Indianapolis, Cincinnati u. Dayton | ........ | ‡5:30 N |
| Lafayette Accomodation | *3:20 N | *10:45 V |
| Lafayette, Louisville, Indianapolis, Cincinnati und Dayton | *8:30 N | *7:28 V |

**Baltimore & Ohio.**

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Lokal | † 6.30 V | † 6.15 N |
| New York und Washington Vestibuled Expreß | *10.25 V | * 9.00 N |
| New York, Washington und Pittsburg Vestibuled | * 3.30 N | * 9.00 V |
| Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Expreß | * 7.00 N | * 7.00 V |

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

**CHICAGO GREAT WESTERN RY.**

**"The Maple Leaf Route."**

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

| *Täglich. †Ausgen. Sonntags. | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown | † 6.45 V | †11.00 N |
| | * 6.30 N | * 9.30 V |
| | *10.30 N | * 2.30 N |
| Sycamore und Byron Local | * 3.10 N | *10.25 V |
| St. Charles, Sycamore, DeKalb | * 10.15 V | * 9.50 N |
| | † 5.35 N | † 7.50 V |

**Chicago & Erie-Eisenbahn.**

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Marion Lokal | †7.30 V | †7.45 N |
| New York & Boston | *3.00 N | *5.00 N |
| Jamestown & Buffalo | *3.00 N | *5.00 N |
| North Judson Accomodation | *4.10 N | *10.00 V |
| New York & Boston | *9.20 N | *8.00 V |
| Columbus & Norfolk, Va. | *9.20 N | *8.00 V |

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

**S. H. SMITH & CO.**

**279 & 281 W. Madison St.**

Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preise auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausfertigung der Papiere. 1mä1j

Deutsches **Rechtsbureau** (gesetzlich inkorporirt).

**Erbschaften** regulirt.

**Konsularische Beglaubigungen** irgend eines Konsulates.

**Rechtssachen jeder Art** prompt und sicher erledigt. Auskunft gratis.

Korrespondenz pünktlich beantwortet von

**ALBERT MAY, Bundes-Kommissär.**

Zimmer 502--3 Atwood Gebäude, Nordwest-Ecke Clark und Madison Str.

Eingang an der Clark Str. Nehmt den Elevator. 28obw

**Straus & Schram,**

136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von

**Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,**

die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jdbdlj

**Schutzverein der Hausbesitzer**

gegen schlecht zahlende Miether,

**371 Larrabee Str.**

Branch Offices: { R. J. Terwilliger, 566 N. Ashland Ave. M. Weisz, 614 Racine Ave. F. Lemke, 98 Canalport Ave. 1n29, 1ja, bibofa

**Mrs. M. KIEFER,**

469 N. Clark Straße, nahe Division Straße, empfiehlt den geehrten Herrschaften ihr reelles

**Deutsches Nachweisungs-Komptoir** f. Dienstmädchen.

Keine Vorausbezahlung. 1ön, bbja, 1m

**K. W. Kempf,**

**84 La Salle Str.**

**Billige Preise** nach und von **Deutschland**

**Weihnachts - Geldsendungen** durch **Deutsche Reichspost** 3 mal wöchentlich.

**Deutsches Konsular-** und **Rechtsbureau.**

☞ **Erbschaften** regulirt und **Vollmachten** notariell und konsularisch besorgt.

—**Konsultationen frei.**—

Urkunden aller Art mit **konsularischen Beglaubigungen.**

**Notariats-Amt**

zur Anfertigung von **Vollmachten, Testamenten und Urkunden,** Untersuchung von **Abstrakten,** Ausstellung von **Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen,** sowie **Kollektionen und Rechts-** sowie **Militärsachen** besorgt.

**Vertreter: K. W. Kempf,** Konsulent,

**84 LA SALLE STR.**

Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

**Die billigen Passagescheine** von und nach.... **Deutschland.**

Erbschaften schnell und billig kollektirt.—Geldsendungen nach allen Ländern frei in's Haus.—Wechsel, Reisepässe, bei

**J. WM. ESCHENBURG,**

Nr. 163 Randolph Str., Metropolitan Block.

☞ Sonntags offen 10—12 Uhr. 14ag, fabb, 6m

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

# Freies Buch nur Für Männer.

Es behandelt diese Schwächen, welche von **jugendlichen Fehlern** herrühren, wie **Verluste, Nächtliche Ergießungen, schwacher Rücken, Impotenz, Hodenbruch, (Varicocele)** usw. Es beschreibt ausführlich, warum **Elektrizität** heilt und **dauernd heilt.** Es giebt genaue Auskunft über den weltberühmten **Dr. Sanden Elektrischen Gürtel** für **schwache Männer**, ob jung oder alt. Ich bin der Erfinder und heilte 5000 im vergangenen Jahre.

**Konsultation frei**

in der Office. Falls nicht in der Nähe, laßt Euch obiges Buch kommen. Es wird frei und versiegelt gesandt.

**DR. A. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago, Ill.**

Office-Stunden: 9 bis 6; Sonntag: 10 bis 1.

**J. C. Lutz & Co** 1000 1002 & 1004 Milwaukee Av.

## Spezial-Verkäufe ... für ... Freitag, 17. Dez.

| | |
|---|---|
| **Um 8:30 auf dem Main Floor**—Echte Glyzerin- und „Gold Cream"-Toilettenseife, 3 Stück in einer schönen Schachtel verpackt, die Schachtel | 6c |
| **Um 8:30 auf dem Zweiten Floor**—Flanell-Waists für Damen, in „Plaids" und farbig, mit Velvet-Kragen und Manschetten, 75c Waists für | 29c |
| **Um 8:30 auf dem Dritten Floor**—Starke gebleichte Handtücher mit Franzen, Größe 18x36, ein Handtuch für | 2½c |
| **Um 8:30 auf dem Vierten Floor**—Combination-Kaffee, gutes Getränk, das Pfund | 8c |
| **Um 9:30 im Basement**—Große Bier-Gläser, für | 1c |
| **Um 9:30 auf dem Main Floor**—Hübsche goldene Photographie-Rahmen, 35c werth | 10c |
| **Um 9:30 auf dem Zweiten Floor**—Volle Größe weiße Lawn Schürzen für Damen, per Stück | 5c |
| **Um 9:30 auf dem Dritten Floor**—Fancy karrirte Cutting und Kleider-Flanelletts, per Yard | 2½c |
| **Um 9:30 auf dem Vierten Floor**—Seifen-Chips, per Pfund | 1½c |
| **Um 10:30 im Basement**—Dreiräderige hölzerne Toy Carts, für | 5c |
| **Um 10:30 auf dem Main Floor**—100—5c Flaschen Vaseline, das Stück für | 2c |
| **Um 10:30 auf dem Zweiten Floor**—Canton Flanell Drawers für Männer, hart genäht, mit doppeltem Sitz und Waist Band | 15c |
| **Um 10:30 auf dem Dritten Floor**—Extra schwere 10c graue Unterzeug-Flanelle, per Yard | 5c |
| **Um 10:30 auf dem Vierten Floor**—Jersey-Buttermine, per Pfund | 9c |
| **Um 2:30 im Basement**—Fancy bemalte Lampen-Schirme, werth $1.50, für | 50c |
| **Um 2:30 auf dem Main Floor**—Reste von 15c schwarzem Satin, per Yard | 4c |
| **Um 2:30 auf dem Zweiten Floor**—1,000 Paar $2.00 Knöpf- und Schnür-Schuhe für Damen, Patent-Tips in beiden Größen, das Paar | 49c |
| **Um 2:30 auf dem Dritten Floor**—12½c Drapery Silkaline, neue Muster, Yard | 2½c |
| **Um 2:30 auf dem Vierten Floor**—Feinste 15c getrocknete californische Aprikosen, Pfund | 7½c |
| **Um 2:30 im Basement**—Carved Banquet Lamps Centre Draft Burner, werth $2.50, für | $1.00 |
| **Um 2:30 auf dem Main Floor**—Echte Theer-Seife, bestes und größtes Stück | 1c |
| **Um 2:30 auf dem Zweiten Floor**—$1.00 Jersey Flanell gefütterte Gummischuhe für Männer, das Paar | 25c |
| **Um 3:30 auf dem Dritten Floor**—Feiner 15c Kleider-Sateen, farbig, neue Façon, die Yard | 4c |
| **Um 3:30 auf dem Vierten Floor**—Die berühmte Peach Bloom Toiletten-Seife, jedes | 2c |


# Telegraphische Depeschen.

## Inland.

### Deutschamerikaner plötzlich gestorben.

Ashland, Wis., 16. Dez. Rudolph Voll, der Herausgeber des „Deutschen Herold" und einer der bekanntesten Deutschen im nördlichen Wisconsin, ist zu Ashland Junction auf einem Bahnzug plötzlich gestorben. Voll war vor vierzehn Tagen nach St. Paul, Minn., gegangen und dort erkrankt. Als er sich wieder wohler fühlte, trat er die Heimreise an. Kurz ehe der Zug hier eintraf, verschlimmerte sich Voll's Befinden auffallend, und er verschied im Schlafwagen.

### Wozu Durchhauen gut sein kann.

St. Louis, 16. Dez. Frau Bessie Hahn, wohnhaft in No. 1004 Walnut Straße, erhielt von ihrem Gatten $21, damit sie dieselben für ihn aufhebe. Sie ging dann aus, um einige Einkäufe zu machen. Auf dem Heimweg begegnete sie Edward Dwyer, welcher sie einlud, ein Glas Wein mit ihm zu nehmen. Die Beiden betraten dann eine Weinstube; wie Frau Hahn sagt, trank sie ein Glas Sherry-Wein, und das Nächste, was sie dann von sich wußte, war, daß sie von Dwyer in ihr Haus geschoben wurde. Ihr Gatte glaubte, sie habe einen Rausch, und fragte nach jenem Gelde. Sie suchte darnach, aber es war verschwunden. Darauf prügelte der Mann sie durch. Ein Arzt wurde schließlich herbeigeholt, und dieser erklärte, das Durchhauen habe der Frau das Leben gerettet, — denn es sei Laudanum in dem Wein gewesen, welches sie getödtet haben würde, wenn nicht das Durchhauen das Blut in Umlauf gebracht und so dem Gift entgegengewirkt hätte.

### Schiff mit 6 Mann untergegangen.

Portland, Me., 16. Dez. Der Schooner „Susan P. Thurlow," welcher von Hillsboro, N. B., nach New York bestimmt und mit Gipssteinen befrachtet war, ist auf der Höhe von Cushing Island, drei Meilen von Portland, in einem heftigen Sturm gescheitert, und der Kapitän und fünf seiner Leute kamen um. Der einzige Ueberlebende ist der deutsche Matrose E. Reimann, welchem es gelang, sich an einer der Spieren festzuhalten, bis er von den Wellen an's Ufer geschleudert wurde.

### Dampfernachrichten.

**Angekommen.**

New York: Cevic von Liverpool.

Rotterdam: Veendam von New York.

Liverpool: Waesland von Philadelphia; Germanic von New York.

Glasgow: Furnessia von New York.

Southampton: St. Paul von New York.

**Abgegangen.**

Queenstown: Pennland, von Liverpool nach Philadelphia.

Unweit Antwerpen ist der belgische Dampfer „Prins Albert" nach einem Zusammenstoß mit dem britischen Schiff „Larnaca" untergegangen. Ein Maschinist des ersteren Dampfers kam dabei um, und der Lootse wurde schwer verletzt. „Larnaca" wurde bedeutend beschädigt.

### 22 Umgekommene?

San Francisco, 16. Dez. Der Dampfer „Charles Nelson," welcher am 4. Dezember von hier nach Seattle, Wash., abgefahren war, ist an der Westküste von Vancouver Island während eines heftigen Sturmes gescheitert. Sieben Personen, darunter der Kapitän (welcher die Nachricht sandte), konnten sich an's Land retten, während 22 Personen, darunter auch zwei Passagiere, die sich trotz der Warnung des Kapitäns in die Boote begeben hatten, vermißt werden und allem Anschein nach umgekommen sind.

## Ausland.

### Niederlage der holländischen Regierung.

Im Haag, 16. Dez. Die Regierung hat gestern in der Abgeordnetenkammer eine Niederlage erlitten, indem die verlangte Ermächtigung zur Erbauung neuer Kriegsschiffe mit 46 gegen 41 Stimmen abgelehnt wurde.

### War verfrühter Lärm.

Rom, 16. Dez. Es wird jetzt amtlich erklärt, daß die italienische Regierung gar nicht daran denke, Kriegsschiffe nach Hayti zu senden. Es wird hinzugefügt, daß die amtlichen Verhandlungen zwischen Italien und Hayti (bekanntlich hat Italien einige alte Forderungen) ihren gewöhnlichen Fortgang nehmen.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Sehr empfindliche Schnee- und Froststürme werden aus Iowa und Nebraska gemeldet.

— In Bermuda (Westindische Inseln) wurde eine starke Erderschütterung verspürt, die aber keinen besonderen Schaden verursachte.

— Wie aus New York gemeldet wird, ist jetzt der vielbesprochene „Biscuit-Trust" eine vollendete Thatsache geworden.

— Der Streik der Buchdrucker-Gehilfen in New York, welche die „Typographical Union No. 6" bilden, ist abgewendet. Man einigte sich auf einen 9½stündigen Arbeitstag.

— Durch das Schreien eines erschreckten kleinen Kindes sind im Hause von George Gerdes in St. Louis 8 Menschen vor dem Tod in einer Feuersbrunst bewahrt worden.

— Bei einer Festlichkeit, die im Hause von W. H. Califf unweit Jeffersonville, Ga., abgehalten wurde, kam es zu einer Keilerei und Schießerei, und 3 Männer wurden getödtet, und 2 Frauen tödtlich verletzt.

— Der Zug, in welchem Präsident McKinley von Canton, O., nach der Bundeshauptstadt zurückkehrte, überfuhr und tödtete bald nach der Abfahrt von Canton einen Arbeiter, der auf den Geleisen ging.

— W. J. Bryan, der vorjährige amerikanische Präsidentschafts-Kandidat, wurde vom Präsidenten Diaz von Mexiko empfangen. Freitag Abend soll ein öffentlicher Empfang zu seinen Ehren stattfinden.

— In Havana, Cuba, wurde in dem Gebäude, wo sich das amerikanische Konsulat befindet, eine Höllenmaschine entdeckt. Am 4. November war dort eine ähnliche Entdeckung gemacht, die Geschichte jedoch als Scherz aufgefaßt worden.

— Eine Feuersbrunst in Philadelphia, in dem fünfstöckigen Gebäude Nr. 1025 Market Str., verursachte einen Schaden von ungefähr $100,000. Der Feuerwehrmann Gaw wurde durch Berührung eines geladenen elektrischen Drahtes tödtlich verletzt.

— Zu St. Paul, Minn., stürzte in dem Gebäude der Putzwaaren-Firma Robinson & Strauß ein Fahrstuhl vom sechsten Stockwerk in den Keller hinunter. Der Handlungsreisende E. J. Munn wurde getödtet, und der Fahrstuhl-Bedienstete Wm. Schelter tödtlich verletzt.

— George H. Hofferkamp jr., früherer Kollektor der städtischen Wasserrente in Springfield, Ill., der angeklagt war, $2709 unterschlagen zu haben, hat der Stadt obige Summe zurückbezahlt. Man glaubt, daß jetzt der Staatsanwalt die Anklage nicht vorbringen wird.

— Rev. David Howell in Monticello, N. Y., der Pastor der protestantischen Episkopalkirche daselbst, wurde, weil er seine Frau geprügelt und gewürgt hatte, zu fünf Tagen Gefängniß verurtheilt; es wurde ihm die Wahl gelassen, $5 Strafe zu zahlen, oder zu sitzen, und er wählte das Letztere.

— Folgende Meldung kommt aus Topeka, Kans.: Byron Gilbert, der 7-jährige Sohn des Richters W. J. Gilbert von Atchison, hat ein Examen als Advokat bestanden und daraufhin die Berechtigung erhalten, nach Erreichung des 21. Lebensjahres vor dem Obergericht des Staates Kansas zu praktiziren.

## Ausland.

— In Drontheim, Norwegen, ist ein Agent der amerikanischen Regierung Namens Hjeltberg angekommen, um Rennthiere für die Hilfs-Expedition nach dem Klondike anzukaufen.

— Der Senat der südamerikanischen Republik Peru hat nach ziemlich heftiger Debatte ebenfalls die erweiterte Vorlage betreffs Anerkennung nichtkatholischer Heirathen gutgeheißen, und zwar mit 23 gegen 15 Stimmen.

— Aus Simla, Indien, wird depeschirt: Der britische Oberbefehlshaber Sir William Lockhart hat beschlossen, eine Abtheilung Truppen zur Entsetzung des Khaiber-Passes abzuschicken. Von dort aus sollen dann Soldaten nach dem Baazur-Thale gesandt werden, um die Stämme jenes Distriktes zu züchtigen.

— In einer Konferenz der liberalen Mitglieder des ungarischen Reichsrathes in Budapest wurde, nach einer langen Rede des Ministerpräsidenten Banffy, dessen Vorlage betreffs provisorischer Verlängerung des Ausgleichs zwischen Ungarn und Oesterreich (auf eigene Hand) einstimmig angenommen.

— Wie aus London gemeldet wird, sind jetzt die Aussichten für die streikenden britischen Maschinisten etwas hoffnungsvoller geworden. Wenigstens ist der Ausschuß der Streiker in den drei Hauptpunkten der Streitfrage zu einer Einigung mit den Arbeitgebern gelangt. Diese Punkte sind: Freiheit in der Anstellung, Stückarbeit und die Bezahlung für Ueberzeit.

— Bei der Untersuchung der kürzlichen riesigen Feuersbrunst im Cripplegate-Distrikt in London machte der Stadtanwalt Henry Homeward Crawford die aufsehenerregende Erklärung, das Feuer sei nicht zufällig entstanden, und alle bekannt gewordenen Umstände deuteten darauf hin, daß es im Lokale der Mäntelfabrikanten Waller & Brown angelegt worden sei.

— General Weyler, der frühere spanische Generalkapitän auf Cuba, hatte gestern eine Audienz von beinahe zwei Stunden bei der Königin-Regentin Christine. Er soll dieser u. A. seine Entrüstung über die Kritik ausgesprochen haben, welche sein Feldzug in der Jahresbotschaft McKinley's erfahren hat, und die Königin-Regentin soll sehr zufrieden mit seinen Erklärungen gewesen sein. — Es sollen 20 spanische Generäle übereingekommen sein, einen Protest gegen McKinley's „Beleidigung der spanischen Armee" in's Werk zu setzen.


**Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.**

# Erfahrung lehrt

Der erste Eindruck mag nicht immer hinreichen, um den Unterschied zwischen Aerzten erster, zweiter oder dritter Klasse oder Spezialisten zu zeigen, aber die Zeit, die es nimmt, eine **delikate Krankheit** gründlich zu heilen, erklärt diesen Unterschied. Der Wiener Spezial-Arzt des **New Era Medical Institute** heilt alle Krankheiten, denen die Menschheit unterworfen ist, schnell, sicher und gründlich. Konsultationen mündlich oder brieflich frei.

**...Konsultation frei...**

Der Wiener Spezialist.

## Seine Spezialitäten:

Blutvergiftung, Rheumatismus, Nervenschwäche, Nieren- und Blasen-Leiden, Mitesser, Krebs, Hämorrhoiden, Katarrh, Schwindsucht und Frauenkrankheiten.

**Schwindsucht,** diese schreckliche Krankheit, wird von dem Wiener Spezialisten nach der neuesten Methode von Professor J. O. Hirschfelder, M. D., aus San Francisco, Cal., behandelt, und ist derselbe, gestützt auf längere persönliche Erfahrung, thatsächlich so fest von seiner Macht, dieselbe zu heilen, überzeugt, daß er während der nächsten 10 Tage Jedermann, der an dieser schrecklichen Krankheit leidet, und in seiner Offizin zwischen 9 und 12, 2 bis 5 und 6 bis 8 Abds.; Mittwoch zwischen 9 und 12 oder Sonntags zwischen 10 und 3 Nachm. vorspricht, unentgeltliche Konsultation gewähren will.

**New Era Medical Institute,**

New Era-Gebäude,

Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.


# Lokalbericht.

## Politisches.

### Ein neuer Polizei-Bezirk.

**Wie „Baron" Yerkes die „Sturmfenster"-Ordinanz zu hintertreiben sucht.**

Durch Generalbefehl Nr. 41 hat Chef Kipley gestern Abend einen neuen Polizeibezirk geschaffen, dessen Hauptquartier die Revierwache an Oakley Avenue und West 13. Straße sein soll. Kapt. William W. Howe wird das Kommando in dem neuen Bezirk führen; ihm zur Seite steht Polizei-Lieutenant John P. Beard, der bisher der Desplaines Str.-Station attachirt war. Die ganze Transaktion wurde angeblich vorgenommen, um dem ehemaligen Kapitän James Madden, der gleich nach dem Amtsantritt Mayor Harrisons zum Lieutenant degradirt worden war, wieder in seinen früheren Rang einzusetzen. Hierdurch wollte man seinen Bruder, dem Ex-Alderman Martin B. Madden und bekannten republikanischen Parteiführer, Anerkennung für dessen Agitation gegen die staatliche Polizei-Kommissions-Vorlage zollen; Mayor Harrison soll persönlich auf die Beförderung Lieut. Maddens gedrungen haben, trotzdem auch Letzterer politisch anders denkt, wie er.

Der frühere stadträthliche Leithammel Madden wird der Polizei-Kommissionsbill aber wohl weniger „aus Prinzip" opponiren, als vielmehr, um sich dafür zu rächen, daß die Parteimaschine seiner Zeit seinen Senatoren-Gelüsten einen so unangenehmen Dämpfer aufsetzte.

Zu dem neugeschaffenen Polizei-Bezirk gehört der Lawndale-, der West 13. Str.- und der West 43. Str.-Prezinkt. Die beiden erstgenannten wurden von Capt. Wheelers Distrikt genommen, der andere von Capt. Kelley's. Durch den Generalbefehl wurde weiterhin Capt. O'Neill, von der Stockyards-Revierwache, nach der Harrison Str.-Station versetzt, während Kommando führte, die Stelle O'Neill's einnimmt. Letztere Verfügung hat in Polizeikreisen nicht wenig Aufsehen erregt, und man bricht sich vergebens den Kopf darüber, aus welchem Grunde diese Versetzung eigentlich vorgenommen wurde.

* * *

Wie erinnerlich, nahm der Stadtrath vor Kurzem eine Ordinanz an, wonach es den Straßenbahngesellschaften zur Pflicht gemacht wird, zum Schutze ihrer Angestellten an allen Greif- und Motorwagen sogenannte Sturmfenster anzubringen. Da dies nun mit ziemlichen Unkosten verknüpft ist, so vermag sich „Baron" Yerkes nicht sonderlich für die neue Verordnung zu begeistern, und da bekanntlich seine Leute ebenso denken **müssen**, wie er denkt, so hat er ihnen einen kleinen Wink gegeben, aus ihrer Mitte gegen die Ordinanz zu protestiren. In den Endstationen der Nordseite sind Listen aufgelegt worden, welche die Gegner und Befürworter der Sturmfenster unterzeichnen sollen, wobei es sich nun anfänglich herausstellte, daß Letztere stark in der Mehrzahl waren. Den Leuten wurde daraufhin bedeutet, daß sie sich doch besser eines Andern besännen, da ihnen sonst möglicherweise der Brodkorb ziemlich hoch gehängt werden könnte. Dies wird natürlich seine Wirkung nicht verfehlen, wenn aber den Stadtvätern wirklich eine Petition von den Angestellten des Herrn „Barons" gegen die Sturmfenster-Ordinanz unterbreitet werden sollte, so weiß man immerhin, wie die armen Motorleute und Greifwagenführer gezwungen wurden, gegen ihr Eigeninteresse zu handeln.

* * *

Oberbaukommissär McGann hat eine genaue Untersuchung des Gerüchts angeordnet, wonach in Folge lässiger Inspektoren das Röhrenmaterial für den im Bau begriffenen nordwestlichen Wassertunnel minderwerthiger Qualität sein soll, als mit den Lieferanten, der „Addystone Pipe Co.", vereinbart wurde. Die Röhren pflegt die Stadt in allen Fällen stets durch Sachverständige untersuchen zu lassen; seither that dies die Firma R. W. Hunt & Co., doch überwies der Oberbaukommissär in diesem Jahre den Kontrakt unter günstigeren Bedingungen an die „Pittsburg Testing Laborating Comp.", was natürlich den Neid der erstgenannten Firma herausforderte. Sie soll es denn auch sein, welche die Anschuldigung erhebt, daß ihre erfolgreiche Konkurrentin mit den Lieferanten unter einer Decke stecke und so die Stadt schwer benachtheilige, weshalb die ganze, sichtlich von Neid diktirte Anklage, vorerst noch mit Reserve aufgenommen zu werden verdient.

* * *

In einem Gutachten an den Oberbaukommissär hat Korporationsanwalt Thornton gestern entschieden, daß die Eisenbahngesellschaften auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli 1874 verpflichtet sind, die Viadukte und die Zugänge zu denselben in Stand zu halten. Kraft ihrer Polizeigewalt besitze die Stadt auch vollkommen die Macht, die Bahngesellschaften zur Erfüllung dieser Pflicht anzuhalten, und sie solle hiermit nicht weiter säumen. Ohne Zweifel wird dieses jetzt auch geschehen.

* * *

Im Depeschentheil der „Abendpost" wurde gestern bereits gemeldet, daß Senator Lundin in der Staatslegislatur eine Resolution eingereicht habe, wonach ein Fünfer-Ausschuß des Chicagoer Polizei-Departement, sowie die Amtsverrichtungen der Zivildienst-Kommission genau untersuchen soll. Diese Nachricht hat nun im Rathhaus durchaus keine Bestürzung wachgerufen, ist vielmehr mit einem mitleidigen Lächeln begrüßt worden und man verspricht jetzt schon der Springfielder Untersuchungskommission allgemein einen herzlichen Empfang. Im Uebrigen, so heißt es, bezweckten die Republikaner mit der Untersuchung nur, ausfindig zu machen, welche „Beute" ihnen eventuell eine staatliche Polizeikommission in Aussicht stelle. Das sei der eigentliche Beweggrund des Lexow-Komite-Ausschusses.

### Merry und Smith.

**Sie sollen wirklich in Kentucky verhaftet worden sein.**

Detektive Webber ist gestern nach Princeton, Ky., abgereist, um sich dort die beiden Schächer anzusehen, welche unter dem Verdachte verhaftet worden sind, daß sie der Gattenmörder Chris Merry und dessen Gefährte Jas. Smith seien. Auf die Spur der beiden Verdächtigen hat den Kentuckier Polizeibehörden ein Landstreicher Namens McMeacham geholfen. Derselbe theilte vor einigen Tagen dem Polizeichef McNutt von Mayfield mit, er sei mit zwei Burschen von Chicago nach dem Süden gekommen, aus deren Reden er entnommen habe, daß sie eines schweren Verbrechens wegen vor der Polizei auf der Flucht seien. Letzten Dienstag machte McNutt, von McMeacham begleitet, sich auf die Verfolgung der beiden Verdächtigen. Marschall Wilson von Princeton schloß sich ihnen an. Noch am selben Abend wurden die Gesuchten gefunden, und zwar in der Nähe des Tennessee Rivers unter einer Pfahlbrücke der Paducah-Bahn. Sie hatten sich dort aus Baumstämmen und Eisenbahnschwellen eine Nothhütte gebaut und wärmten sich an einem Feuer. Sie wurden von den Häschern vollständig überrumpelt und versuchten keinen Widerstand. Sie wurden gefesselt und nach der County-Hauptstadt Eddyville in das Gefängniß gebracht. Schon unterwegs soll Smith seine Identität zugestanden haben, während der muthmaßliche Merry jede Auskunft über seine Persönlichkeit verweigerte. Beide Männer waren halb verhungert und durch Entbehrungen und Strapazen geschwächt, als sie den Beamten in die Hände fielen. Ob sie wirklich die Gesuchten sind, wird man hier erst im Laufe des Tages erfahren, wenn Detektiv Webber über den Erfolg seiner Sendung telegraphisch Bericht erstattet.

### Suchte zu entfliehen.

Dem Kadi Sabbath wurde gestern ein etwa zehn Jahre altes farbiges Bürschchen, Namens Burrell Harris, unter der doppelten Anklage des Raubanfalles und des unordentlichen Betragens vorgeführt. Während nun die Polizisten, welche den Angeklagten eingefangen hatten, mit dem Richter über einen Aufschub des Falles verhandelten, schlich sich der kleine Harry zum Gerichtssaal heraus und lief alsdann eiligst die Straße entlang, verfolgt von einem ganzen Heer von Knüppelträgern, die ihn endlich, nach einer hitzigen Jagd, wieder einfingen und nach der Station zurückbrachten. Das vielversprechende Pflänzchen soll erst kürzlich an der Fulton Straße zwei um einige Jahre jüngere Knaben, die sich im Auftrage ihrer Mutter auf dem Wege nach einem Materialwaarenladen befanden, angehalten und um eine kleine Summe in baarem Gelde beraubt haben. — Die Verhandlung der Anklage wurde bis zum nächsten Samstage verschoben.


Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., sind Agenten für Eimer & Amend's Rezept No. 2851, welches ein sicheres Mittel gegen Rheumatismus ist. Eine Flasche wird dies beweisen.


### Turnbezirk „Chicago".

In der zuletzt stattgefundenen Geschäftsversammlung des Turnbezirks Chicagos führte Turner Geo. Roeber den Vorsitz. Schriftwart Arens verlas einen Entwurf für den Aufruf, welcher laut Beschluß der Tagsatzung an die Bezirksvereine gerichtet werden soll, um diese zur Thätigkeit auf politischem Gebiete aufzufordern. Nach Vornahme einiger Abänderungen wurde angeordnet, daß 500 Exemplare des Aufrufes gedruckt und an die Vereine geschickt werden sollen. Diesen werden nächstens folgende Vorschläge zur Abänderung der Verfassung zur Abstimmung unterbreitet werden: 1. Die Bezirkstagsatzung soll die Mitglieder des Vororts wählen, es aber diesen überlassen, sich zu organisiren. — 2. Die Zeit für Abhaltung des Bezirksturnfestes soll jeweils von der Herbst-Tagsatzung des Bezirkes festgesetzt werden.

Es wurde beschlossen, dem Turnverein in Grand Rapids zu rathen, das nächstjährige Bezirksfest für den 2., 3. und 4. Juli zu arrangiren.


**Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.**


(Eingesandt.)

An die Redaktion der „Abendpost"!

In der Angelegenheit Freyer versus Freyer möchte ich zu meiner Rechtfertigung Folgendes erklären: Meine Frau Wilhelmine behauptet in den Zeitungen, daß sie die Inhaberin der von ihrem ersten Gatten hinterlassenen Schankwirthschaft, Nr. 437 Center Ave., ist. Ich, ihr zweiter Gatte kann aber beweisen, daß, als ich sie zur Frau nahm, das Besitzthum mit einer Hypothek von $2000 belastet war, daß ich außerdem $848 Schulden bezahlt und sonstige Ausgaben für das Geschäft gehabt habe. Da ich durch die Extravaganzen meiner Frau viel verloren habe und die Frau trotz meines besten Willens sich nicht in ein einträchtiges Leben fügen will, so muß ich annehmen, daß ihr Thun nur darauf berechnet ist, mich loszuwerden. Und dies geschieht entweder aus Niedertracht, oder meine Frau ist zeitweilig nicht im Stande, zu wissen, was sie thut. Wenn die böswilligen Angriffe auf meinen Namen und Charakter von Seiten der Nachbarn und „guten Freunde" nicht aufhören, werde ich die Hilfe des Gerichts in Anspruch nehmen.

Achtungsvoll

**Emil Freyer, 437 Center Ave.**

### Die Alexianer umgezogen.

Die Alexianer-Brüder haben im Laufe dieser Woche ihr Hospital nach dem großen und überaus zweckentsprechend eingerichteten Gebäude verlegt, das im Laufe des Sommers für den Orden an der Racine Ave., zwischen Belden und Fullerton Ave., erbaut worden ist. Die Uebersiedelung der Patienten ging ohne große Unbequemlichkeiten für dieselben von statten. Das alte Krankenhaus an der Orleans Str. ist bekanntlich zum Preise von $200,000 an die Northwestern Hochbahn verkauft worden, deren Linie über das Ordensgrundstück führen wird.

Der bekanntlich nach Plänen des Architekten Richard Ernst Schmidt aufgeführte Neubau ist schon am letzten Sonntag feierlich eingeweiht worden. Für nächsten Sonntag Nachmittag ist nun das Publikum von den Mitgliedern des ärztlichen Stabes der Anstalt zur Besichtigung derselben eingeladen. Diese Mitglieder sind: Dr. Ernst Schmidt, Dr. Truman Miller, Dr. Fernand Henrotin, Dr. J. B. Murphy, Dr. Otto L. Schmidt, Dr. Julius W. Oswald, Dr. J. H. Hoelscher, Dr. F. W. Rohr, Dr. W. S. Orth, Dr. C. B. Clevenger, Dr. F. C. Harnisch, Dr. H. C. Welker, Dr. J. Holinger, Dr. Felix Behrendt, Dr. Fred. Rettig, Dr. G. F. Zaun, Dr. J. Edward Moran, Dr. Frank F. Davidson und Dr. Gregory Connell.

### Feuer.

Auf dem Heuboden der Union Riding Academy, Nr. 527—531 N. Clark Str., kam gestern Abend um 11 Uhr ein Feuer aus, das Schaden im Betrage von $3—4000 angerichtet hat.

In Folge der Ueberheizung eines Ofens in dem Zimmer einer Frau John Wright brach gestern Abend gegen sechs Uhr in dem Chambre-Garni-Hotel Nr. 1342—1344 Wabash Ave., Feuer aus. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf $500, wovon $100 auf das Gebäude und $400 auf die Einrichtung entfallen.

Schwere Brandwunden hat gestern die 80jährige Frau Rebecca Lau erlitten, indem sie in ihrer Wohnung, Nr. 289 21. Str., eine neben ihrem Bette stehende Lampe umstieß und dadurch das Bett in Brand setzte. Die Greisin ist nach dem Privat-Hospital Nr. 2184 Archer Ave. geschafft worden. Sie wird kaum wieder hergestellt werden können.

### Deutsch-amerikanische Wohlthätigkeits-Gesellschaft.

Das Direktorium der deutsch-amerikanischen Wohlthätigkeits-Gesellschaft (German American Charity Association) hat vor Kurzem die große Halle im Auditorium für den am 25. Januar abzuhaltenden deutschen Wohlthätigkeitsball gemiethet, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, so wird sich auch der dieswinterliche Ball wiederum zu einem glänzenden gesellschaftlichen Ereignisse gestalten. Obwohl die Gesellschaft erst drei Jahre alt ist, so hat sie doch in dieser kurzen Zeit bereits mehr als $27,000 unter die einer Unterstützung bedürftigen Wohlthätigkeitsanstalten Chicagos zur Vertheilung gebracht. Im letzten Winter, als der Mayor einen Aufruf an die Bürgerschaft zur Linderung des allgemeinen Nothstandes erließ, befand sich die „German American Charity Association" unter den Ersten, die dieser Aufforderung Folge leisteten, und schon zwei Tage nach dem Aufruf wurden $1500 den folgenden Anstalten zur Verfügung gestellt: „United Bureau of Charities" — $500; „Chicago Relief and Aid Society" — $500, und „German Relief and Aid Society" — $500. Der Reingewinn des am 21. Januar 1897 abgehaltenen Wohlthätigkeitsballes belief sich auf $10,450. Es blieb also nach Abzug der obengenannten Summe noch ein Betrag von $8950 übrig, der unter die nachstehenden Wohlthätigkeitsinstitute zur Vertheilung kam: Deutsches Altenheim, Alexianer-Hospital, Deutsches Hospital, St. Elisabeth-Hospital, Michael Reese-Hospital, „Lying Inn Dispensary", „Bureau of Justice", Gesellschaft „Erholung", „Home for Destitute and Crippled Children", Uhlichs Waisenhaus und „Chiago Orphan Asylum".

Die gegenwärtigen Beamten der „German American Charity Association" sind: Präsident, Wm. F. Juergens; Erster Vizepräsident, Arthur Woltersdorf; Zweiter Vizepräsident, Gustave F. Fischer; Schatzmeister, Jul. Loewenthal; Sekretär, Walter R. Michaelis; Direktoren: R. E. Schmidt, E. H. Seeman, Wm. A. Birk, F. W. Boldenweck, Wm. Hessert, Henry Bartholomay, Wm. Rapp, Jr., Phil. Henrici, Jr., Edmund B. Lehmann, Fred. Blocki.

Die Namen der Gönner und Gönnerinnen des bevorstehenden Wohlthätigkeitsballes sollen demnächst veröffentlicht werden.

### Zollhaus-Auktion.

Jedes Halbjahr werden im Zollhaus die konfiszirten und nicht reklamirten Stückgüter im Auktions-Verfahren an die Meistbietenden versteigert, wobei es an guten Einkäufen und an sonderbaren Ueberraschungen nicht fehlt. So fiel bei der gestern abgehaltenen Auktion dem Clerk W. Blair für den Preis von $1.50 eine Kiste voll von chinesischen — Götzenbildern zu, die der Käufer jetzt dem Field Columbian Museum vermachen will. Ein Althändler erstand sich für $16 einen Koffer, der mit Damenkleidern, spitzenbesetzter Unterwäsche und allerlei heimlichen Toilettengegenständen angefüllt war. Alderman Brennan kaufte 9 Kisten Cognac zu je $3.50. Ein Ballen Sumatra Tabak, angeblich einen Werth von $420 repräsentirend, wurde zu $75 losgeschlagen, 24 Gewehre zu $67.


**R R R** RADWAY'S READY RELIEF

Einerlei, welch' heftige oder quälende Schmerzen der mit Rheumatismus Behaftete, Bettlägerige, Invalide, Krüppel, Nervöse, an Neuralgie Leidende, von Krankheit Uebermannte auch ausstehen mag,

**Radway's Ready Relief verschafft sofortige Linderung.**

## Erkältungen!

**Weher Hals.**

Wenn Sie zwanzig oder dreißig Tropfen mit etwas Syrup vor dem Schlafengehen nehmen und einen Flanelllappen, mit Relief gesättigt, um den Hals machen, werden Sie des Morgens von Ihrer Halsentzündung wiederhergestellt sein.

## Pneumonie

oder „Lungenentzündung sollte mittelst des Ready Relief behandelt werden wie nachstehend: Dem Patienten sollten zwanzig Tropfen Relief jede Stunde in einem Weinglase mit Wasser verabfolgt und die ganze Brust, der Rücken und die anderen Körpertheile häufig mit dem Relief eingerieben werden; „Beef Tea" und Fleischbrühe müssen verabreicht werden, um den Patienten bei Kräften zu erhalten und die Därme müssen gelegentlich mittelst Dr. Radway's Pillen in Thätigkeit gesetzt werden.

Entzündung der Nieren, der Blase, der Eingeweide, der Lungen, wunder Hals, Bronchitis, Schwer-Athmigkeit, Croup, Katarrh, Neuralgie, Rheumatismus, Schüttelfrost, Wechselfieber, Frostbeulen, vom Froste angegriffene Körpertheile.

Die Applikation von **Ready Relief** nach dem Körpertheile oder den Körpertheilen, woselbst das Leiden oder der Schmerz seinen Sitz hat, verursacht sofortige Linderung.

**Innerlich.** Ein halber bis ein ganzer Theelöffel voll in einem Glase Wasser kurirt in wenigen Minuten Leibschmerzen, Krämpfe, sauren Magen, Schlaflosigkeit, Migräne, Diarrhoe, Dysenterie, Kolik, Blähungen und alle innerlichen Beschwerden.

**Malaria in seinen verschiedenen Formen.**

**Fieber und Wechselfieber geheilt,**

**RADWAY'S READY RELIEF**

kurirt nicht nur den Patienten, der vom **Malaria** ergriffen ist, sondern es entgehen auch Leute, welche hierfür inkliniren und jeden Morgen beim Aufstehen zwanzig bis dreißig Tropfen **Ready Relief** in einem Glase Wasser nehmen und einen Cracker essen, diesen Anfällen.

Zu haben bei allen Apothekern, 50c per Flasche.

# RADWAY'S PILLEN

**Stets zuverlässig, rein vegetabilisch.**

Vollständig geschmacklos, elegant überzuckert, abführend, regulirend, reinigend und kräftigend, **Radway's Pillen** zur Heilung aller Störungen des Magens, der Nieren, Blase, nervöser Krankheiten, Schwindelanfälle, Verstopfung, Hämorrhoiden,

**Migräne, Frauenleiden, Biliosität, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung und aller Leberleiden.**

Man beachte die folgenden Symptome, welche sich bei Erkrankungen der Verdauungsorgane einstellen: Verstopfung, innere Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopfe, Säure im Magen, Uebelkeit, Sodbrennen, Abneigung gegen Speisen, Schwere im Magen, saures Aufstoßen, geschwächter oder verstärkter Herzschlag, Empfindungen zum Aufspringen oder Ersticken beim Liegen, geschwächte Denkkraft, Flecken oder Gewebe vor den Augen, Fieber und dumpfer Schmerz im Kopf, Athmungsbeschwerden, gelbe Haut und Augen, Schmerzen in der Seite, Brust und den Gliedern, plötzliches Auftreten von Hitze und Brennen im Fleisch.

Mehrere Dosen **Radway's Pillen** befreien das System von den erwähnten Störungen.

Preis 25c per Schachtel. Zu haben bei allen Apothekern oder per Post versandt.

Man schreibe an **Dr. Radway & Co.**, Lock Box 365 New York, um ein Buch mit Rathschlägen.

1 18ol,modo

# Der größte Verkauf

.. von ..

auf Bestellung angefertigten

# Beinkleidern

der jemals stattfand.

Wir haben eine Partie nicht abgeholter Beinkleider, die wir auf Bestellung anfertigten, und auf welche wir eine Anzahlung erhielten, die von den betr. Kunden aber nicht abgeholt wurden. Wir wollen dem Publikum die gemachte Anzahlung zu Gute kommen lassen und offeriren daher diese Beinkleider zu dem außerordentlich niedrigen Preise von

## $2.50 das Paar.

Wir bringen dieses ungeheure Opfer, um sie schnell auszuräumen. Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt, schickt uns Euer Taillen- und Beinmaß, und wir schicken Euch Proben von solchen Hosen aus unserem Lager, die Euch passen werden.

**APOLLO Beinkleider-Fabrikanten,**

SOLMS MARCUS & SOK, Eigenthümer,

**161 Fifth Avenue, Chicago.**

# THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"

TRADE MARK

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von

**Bar Fixtures, Drain Boards**

sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. s. w.

Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.

Chicago Office: Moddsly

**119 Ost Madison St., Zimmer 9.**

# 1897 Hartkohlen.

Unsere Hartkohlen sind sämmtlich neu, frisch gegraben, vorzüglich, rein und frei von Schiefer. Wir verkaufen nur Coxe Bros. & Co.'s Croß Creek, Lehigh harte „White Ash" Kohlen (garantirt ohne Schlaken)—werth 10 Prozent mehr als irgend eine andere Hartkohle.

N. B.—Unser Ablieferungs-System in Säcken, Kohlen in Kellern abzuliefern, erspart Euch allen Schmutz und Unannehmlichkeiten, wir beschützen Eure Trottoirs mit Canvas u. s. w., und verlangen doch nur 25c die Tonne. 3lagddsbw

**Bunge Bros.,** Telephon W. 90. Lake & Paulina Str.

# $2.50. Kohlen. $2.75.

| | |
|---|---|
| Indiana Nut | $2.50 |
| Indiana Lump | $2.75 |
| Virginia Lump | $3.00 |
| No. 2 harte Chestnutkohlen | $5.00 |

(Größe einer Walnuß.)

Sendet Aufträge an

**E. PUTTKAMMER,**

Zimmer 305, Schiller Building.

12oktbw 103 E. Randolph Str.

Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.

TELEPHON MAIN 818.

# Bett-Federn.

**Chas. Emmerich & Co.**

sind umgezogen nach

**167 und 169 FIFTH AVE.**

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. 3ojsbw

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude . . . 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer ... 1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage ... 2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ... 6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei ... $5.00


## Der politische Stillstand.

In der Regierung durch Parteien muß man nachgerade irre werden, wenn man sieht, daß in den Ver. Staaten von Amerika beide Parteien unzweifelhaft regierungsunfähig sind. Die Demokraten ließen bekanntlich vor drei Jahren ihren Führer im Stiche und brachten nach langem Schwanken und Zanken ein Zollgesetz zustande, das der Präsident nicht unterzeichnen konnte. Sie benahmen sich überhaupt so ungeschickt, daß sich die Gegenpartei es wagen durfte, sie vor dem Volke für die sogenannten schlechten Zeiten verantwortlich zu machen, und diese lächerliche Beschuldigung auch wirklich Glauben fand. Endlich warf sich fast die ganze demokratische Partei den Populisten in die Arme, deren Grundsätze doch im denkbar schroffsten Gegensatze zu der alten demokratischen Lehre stehen, daß der Staat sich möglichst wenig in Handel und Wandel seiner Bürger einmischen soll. Dadurch verlor sie die Herrschaft, die nun wieder an die Republikaner überging.

Da die republikanische Partei während des Bürgerkrieges und noch einige Jahrzehnte nachher am Ruder gewesen war, so erhob sie den bescheidenen Anspruch, daß die in diesen Zeitraum fallende wirthschaftliche Entwicklung des Landes lediglich ihrer weisen Regierungskunst zuzuschreiben sei. Kraft derselben Weisheit behauptete sie, auch die „Folgen der demokratischen Mißwirthschaft" im Handumdrehen wieder beseitigen, dem Lande außerordentlichen Wohlstand verschaffen und Grundlagen für die weitere Gedeihlichkeit schaffen zu können, die allen Stürmen Trotz bieten würden. In Wahrheit bestand jedoch ihre ganze Kunst in der Rückkehr zu einer Zollpolitik, die sich vollständig überlebt hat. Die amerikanische Industrie, die bereits in den Wettbewerb des Weltmarktes eingetreten ist, bedarf nicht mehr der übertrieben hohen Zölle, und der Bundeskasse liefern letztere keine genügenden Einkünfte. Obwohl die republikanische Partei erklärt hatte, daß nur „das demokratische Defizit" an der Geldpanik und allem übrigen Unheil schuld gewesen sei, vergrößerte sie noch dieses Defizit, und obwohl ihr von einigen besonnenen Männern klar gemacht wurde, daß die Bundesausgaben heruntergesetzt werden müßten, steigerte sie noch die Verschwendung. Jetzt sieht sie sich vor die Aufgabe gestellt, die Frage zu lösen, um die sich der ganze letzte Nationalkampf drehte, aber es ist offensichtlich, daß sie dazu nicht im Stande ist. Einige ihrer Führer suchen deshalb schon aus der Noth eine Tugend zu machen und stellen den Satz auf, daß das Land nichts weiter braucht, als Ruhe. Weil sie nichts thun können, behaupten sie, es brauche nichts gethan zu werden. Da indessen das Volk anderer Ansicht ist, so dürfte den Republikanern ihre „kluge Zurückhaltung" lediglich als Feigheit und Unfähigkeit ausgelegt werden. Der Glaube an ihre hervorragende Befähigung dürfte jedenfalls bedenklich erschüttert werden.

Der Minderheitspartei wäre jetzt eine glänzende Gelegenheit geboten, sich in der öffentlichen Achtung wiederherzustellen. Sie hat auch wirklich einen „Kaukus" abgehalten, um sich über ihre Stellung in der laufenden Tagung des Kongresses schlüssig zu werden, aber beschlossen hat sie nur, sich allen Versuchen zur Regelung unseres Geld- und Bankwesens zu widersetzen, die Thatsache anzuerkennen, daß auf der Insel Cuba „der Kriegszustand besteht" und die Annahme eines „gerechten und weisen" Bankerottgesetzes zu begünstigen. Welches von den vorgeschlagenen Bankerottgesetzen ihr gerecht und weise dünkt, hat sie nicht gesagt, und da das gerade der Streitpunkt ist, so ist auch diesem Theile ihres „Programms" nicht der geringste Werth beizumessen. Ueber die anderen Beschlüsse vollends braucht man kein Wort zu verlieren.

Da also beide Parteien nicht zu wissen scheinen, wozu sie überhaupt da sind, — ausgenommen wegen des Kampfes um die Beute, — so sind die Ver. Staaten bei einem Stillstande angelangt, der wahrscheinlich in einen Rückschritt übergehen wird. Mit der Schaukelbrett-Politik, bei der bald die eine, bald die andere Partei in die Höhe geschnellt wird, kommt man eben nicht weiter. Wie bald das angeblich gescheidteste Volk der Erde dieses unfruchtbaren Spieles müde werden wird, läßt sich vorläufig nicht bestimmen.

## Klondike-Schwindel.

Das Wunderbarste an dem ganzen Klondike-Rummel, den uns das abschließende Jahr gebracht hat, ist die affenartige Geschwindigkeit, mit der Ausbeutungsgesellschaften aller Art in allen Theilen der Welt in's Leben sprangen. Das sprichwörtliche Emporschießen von Pilzen nach einem warmen Sommerregen ist der reine Waisenknabe dagegen. Eine vollständige Liste aller der Gesellschaften, welche ihren Gläubigen versprachen, sie mit Hilfe des Zauberwortes Klondike über Nacht sozusagen reich zu machen, würde eine erstaunliche Länge aufweisen und — wohl so Manchem die Augen öffnen.

Leute, die seit Jahren mit den neuen „Entdeckungen" in Alaska vertraut sind und das Goldgewinnungsgeschäft gründlich kennen, zögern nicht, offen zu erklären, daß sehr viele der neuen Klondike-Gesellschaften geradezu nur auf Schwindel beruhen, nichts als Wildkatzen-Unternehmungen, die nur die Gimpel, die ihnen auf den Leim gehen, „Goldland-Claims" am Klondike oder sonstwo ausbeuten wollen, weil sie solche Claims gar nicht besitzen oder zu erwerben beabsichtigen. Andere Unternehmungen, die nicht gerade als Schwindel-Gründungen zu bezeichnen sind, sind trotzdem völlig werthlos, und nur wenige bieten den Leuten, die sich daran betheiligen, mäßige Aussicht, ihr Geld wieder zurückzuerhalten. Leute, die so denken, sind nicht etwa Schwarzseher, sondern noch mäßig optimistisch, denn es fehlt auch nicht an Sachverständigen, und zu diesen zählen gerade die sorgfältigsten Beobachter, die behaupten, daß keine einzige der heute um das Vertrauen des Publikums werbenden Klondikegesellschaften wirklich des Risikos eines einzigen Dollars werth ist. Diese Leute machen geltend, daß der Werth der Goldentdeckungen im Klondike-Gebiet ganz maßlos übertrieben worden sei und daß die Angaben, auf welche hin die großen Gesellschaften mit ihren Millionen von Kapital (auf dem Papier) gegründet wurden, entweder absichtliche Täuschungen oder Träume wahnsinnig erhitzter Einbildungskraft sind. Das ist thatsächlich der Standpunkt, den das rühmlichst bekannte, ja im In- und Auslande als Autorität geltende „Engineering and Mining Journal" von New York einnimmt.

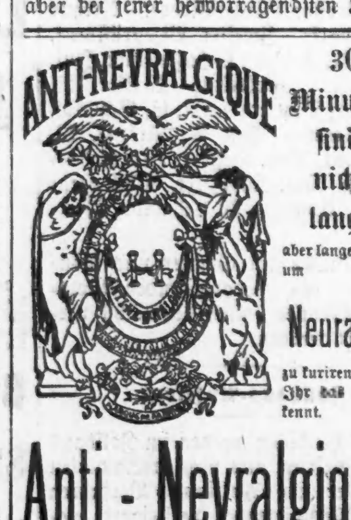
„Zu Beginn des Fiebers", sagt der Redakteur dieser Wochenschrift, Herr Richard P. Rothwell, in der Nummer vom letzten Samstag, „sicherten wir uns Berichte von sachverständigen Ingenieuren und Bergleuten, die sich an Ort und Stelle befanden und deren Urtheile für alle, die wissen, was in solchen Fragen entscheidend ist, maßgebend sein, muß hinsichtlich des Werthes und der Abbaugelegenheit der Goldlager. Diese von diesen unparteiischen Sachverständigen erlangten Berichte lauteten nun so entschieden ungünstig, daß es die Aufgabe dieses Blattes wurde, dem Gründungsfieber entgegenzuarbeiten und, wo nöthig, die Arbeitsart der Goldausbeutungs- und Handelsgesellschaften, welche zur Antheilzeichnung aufforderten, aufzudecken." In der Durchführung dieser sich selbst gestellten Aufgabe hat sich Herr Rothwell zuerst die Gesellschaft vorgenommen, die als die hervorragendste der im New Yorker Markt arbeitenden angesehen werden muß, der bekannten Namen wegen, durch die sie sich dem Vertrauen des Publikums zu empfehlen sucht. Wenn diese Gesellschaft das gethan haben wird, was er „für Ehrenmänner für das einzig Mögliche" erklärt — das heißt, wenn sie das Geld zurückgezahlt haben wird — dann verspricht er seine besondere Aufmerksamkeit andern Gesellschaften zuzuwenden.

Die Gesellschaft, welche Herr Rothwell auf diese Weise in anständiger, aber sehr scharfer Weise angreift, zählt, wie er sagt, eine Anzahl seiner persönlichen Freunde zu Mitgliedern, die, wie er glaubt, selbst getäuscht worden sind, und wenn er sucht, der Gesellschaft das Geschäft zu legen, so thut er es eines Theils, um eben die Freunde von der schiefen Lage, in die sie sich brachten, zu überzeugen und ihnen Gelegenheit zu geben, wieder gut zu machen, was sie (unabsichtlich) sündigten, andererseits und hauptsächlich aber im Interesse des ehrlichen Bergbaugeschäftes.

Der Direktorenrath dieser Gesellschaft nun enthält die Namen einiger der bestbekannten Männer New Yorks, und das Kapital wird auf Millionen angegeben. Das Auffallende ist aber, daß alle die hochachtbaren Männer auf Befragen erklären, von den Geschäften der Gesellschaft gar nichts zu wissen, und daß sie sich für die Wahrheit der in dem Gesellschaftsprospekt gemachten Angaben durchaus nicht persönlich verpflichten können. Dazu sagt nun Herr Rothwell „Die großen Namen der Direktoren sind in solchen Sachen eine viel weniger sichere Grundlage, als das sachverständige Urtheil (und die dafür angegebenen Gründe) von zuverlässigen, unparteiischen Bergbau-Ingenieuren. Die Ehrbarkeit der Direktoren darf und kann den praktischen Werthnachweis nicht ersetzen! Dieser fehlt aber bei jener hervorragendsten Klondike-Gesellschaft des Ostens gänzlich. Alles was im Prospekt u. s. w. über den Werth des im Besitz der Gesellschaft befindlichen Goldlandes gesagt wird, beruht einzig und allein auf den Angaben des Gründers. Dieselben wurden allerdings angeblich von hohen canadischen Beamten bestätigt, aber Herr Rothwell glaubt nicht an diese Bürgschaft und meint, es wäre interessant, diese angeblichen Bestätigungen im Druck zu sehen. Dagegen hat er mit vieler Mühe den Beweis gesammelt, daß die Gesellschaft allerdings zwei weit auseinander liegende „Placer Claims" von je 500 Fuß Länge und ein Stück Goldquarzland von 1500 bei 600 Fuß besitzt, daß aber noch keinerlei Ausbeutungsvorrichtungen getroffen wurden, ja, daß man noch gar nicht einmal weiß, ob der Sand, bezw. das Gestein wirklich so goldhaltig ist, daß sich die Ausbeute lohnt. Man glaubt nur, daß der Sand des einen „Placer Claim" werthvoll sei, weil ein ungenannter und unbekannter Arbeiter das gesagt hatte, und hält den andern für sehr werthvoll, weil der Gründer aus einer, einem probeweise getriebenen Schacht entnommenen Pfanne Sand $2.50 in Gold herausgewaschen haben will. Daraufhin sagt man im Prospekt, daß die beiden „Claims" nicht weniger als $9,600,000 und „nahezu sicher $19,200,000 in Gold enthalten"!! Hochachtbare Männer setzen ihren Namen darunter und die Gimpel beißen an!

Das Zeugniß des Herrn Rothwell ist durchaus zuverlässig, und man mag seinen Rath befolgen, und nicht ein Prozent glauben von Allem, was über den Reichthum „Klondikes" gesagt wird. Wenn im nächsten Jahre $10,000,000 mehr oder weniger in Gold von Alaska herunterkommen, so bleibe man der Thatsache eingedenk, daß dies Gold das einzige Arbeitsprodukt von 6000 bis 8000 Männern ist, und wenn man von Dem oder Jenem hört, der $100,000 oder mehr gewann, so denke man an Diejenigen, welche dort oben Alles einbüßten, den Besitz, die Gesundheit — das Leben. Wer hier so arbeiten und entbehren will, wie er dort oben muß, der wird nach fünf Jahren wahrscheinlich (im Durchschnitt) mehr besitzen, wenn er hier bleibt, als wenn er nach dem Klondike geht.


30 Minuten sind nicht lang, aber lange genug um Neuralgie zu kuriren, wenn Ihr das Mittel kennt.




# Anti - Nevralgique

ist der Name dieses

**30 Minuten-Neuralgie-Mittels**

Thompson Burton von Youngstown, O., sagt in einem Briefe an uns: „Nach wochenlangen Schmerzen von Neuralgie erhielt ich sofortige Linderung."

Sollte der Apotheker dieses Mittel nicht haben, schickt uns einen Dollar, und wir senden Euch eine Flasche ohne weiteren Unkosten.

**FRENCH CHEMICAL CO.,**
CHICAGO.


## Die Hygiene in den Schulen.

In der Schulhygiene machen wir hierzulande erfreuliche Fortschritte. Wohl jedem Schulrath in einer größeren Stadt stehen jetzt ärztliche Berather zur Seite, welche sozusagen die Gesundheitspolizei für die Schulen bilden, die Schulräume ob ihrer Tauglichkeit vom hygienischen Standpunkte aus besichtigen und bei drohenden Epidemien auch die Schulkinder untersuchen, um alle solche, welche Spuren von Ansteckung an sich zeigen, von den Schulräumen fern zu halten. In New York ist man einen Schritt weiter gegangen, indem dort die „medizinischen Inspektoren" die Schulkinder regelmäßig jede Woche „beaugenscheinigen", wodurch man jede Uebertragung von Krankheiten in den Schulen so ziemlich unmöglich zu machen hofft. Auch will man dort dem Beispiel des Erziehungsrathes von Indianapolis folgen und eine tägliche Desinfektion der von den Schulkindern benutzten Federhalter und Bleistifte vornehmen.

In Indianapolis will man schon gute Folgen dieser Vorbeugungsmaßregel gespürt haben, und es ist in der That leicht denkbar, daß durch die kindliche Angewohnheit, an den Federhaltern und Bleistiften zu kauen (eine Angewohnheit, die übrigens von vielen Erwachsenen getheilt wird), ansteckende Krankheiten übertragen werden können, wenn die Schreibmaterialien die Besitzer täglich wechseln, und daß also durch ein Desinfiziren derselben die Gefahr der Verbreitung solcher Krankheiten vermindert wird. Eine andere Ansteckungsquelle, sozusagen, will man in New Haven, Conn., in den von den Schulkindern zusammen benutzten Schulbüchern erkannt haben. Man will Fälle von Masern und Scharlachfieber auf Bücher zurückgeführt haben, welche so erkrankte Kinder oder die Geschwister solcher benutzt hatten, und in denen die Krankheitskeime nach der Schule verschleppt wurden. Dieser Entdeckung ließ man zuerst ein Verbrennen der derart „verseuchten" Bücher folgen, dagegen aber erhob das Finanzkomite als gegen eine unnöthige Verschwendung Einwand, und so hat man sich neuerdings entschlossen, nicht nur sämmtliche Federhalter und Griffel, sondern auch die von allen Kindern zusammen benutzten und besonders die den Kindern mit nach Hause gegebenen Bücher zu desinfiziren, ein Beschluß, der die volle Billigung des Gesundheitsrathes der Stadt fand.

So ist man fort und fort darauf bedacht, die Schuljugend vor jeder Gefahr der Ansteckung in den Schulen zu schützen, und während in früheren Zeiten und noch vor verhältnißmäßig recht wenigen Jahren fast sämmtliche Epidemien von Kinderkrankheiten auf die Schulen zurückzuführen waren, müßte man sich — wenigstens in den in dieser Hinsicht am fortgeschrittensten Städten — wundern, wenn eine Ansteckung in der Schule heute noch möglich sein sollte, und wie überhaupt eine Epidemie einer Kinderkrankheit noch möglich sein könnte, wenn außerhalb der Schule nur halb so viel Sorgfalt auf die Abwehr jeder Ansteckungsgefahr verwendet würde, wie in den Schulen — vorausgesetzt, daß alle diese Vorsichtsmaßregeln u. s. w. nicht nur auf dem Papier stehen, sondern gründlich und gewissenhaft durchgeführt werden.

So oft auch schier verzweifelnde Menschen an dem Sterbebett geliebter Wesen bitter ausrufen mögen: die ganze medizinische Wissenschaft weiß nichts und kann nichts, sie ist heute so machtlos wie vor tausend Jahren — so entschieden die Statistik dem beizupflichten scheint, wenn sie uns zeigt, daß heute weniger Menschen das Greisenalter erreichen, als vor hundert oder zweihundert Jahren, da es noch keine „hygienische Wissenschaft" gab, so sicher bleibt doch, daß die Medizin und in neuerer Zeit die Hygiene ungeheuer viel gethan haben in der Erhaltung von Menschenleben. Gibt es auch verhältnißmäßig weniger Greise, so ist doch das Durchschnittsalter der Menschen ein weitaus höheres geworden: es sterben weniger Kinder und weniger junge Personen.

Es gibt Leute, die das nicht als Fortschritt anerkennen wollen und behaupten, die menschliche Rasse werde durch das „Amlebenhalten" der Schwächlichen und Kränklichen verschlechtert. Denn sagen sie, während diese früher den ansteckenden Krankheiten u. s. w. zum Opfer fielen, werden sie heute künstlich am Leben erhalten, sodaß sie sich schließlich vermehren und den Prozentsatz der Schwächlichen und Kränklichen erhöhen, bis schließlich die ganze Menschheit verseucht sein wird. Doch das ist eben so engherzig gedacht, wie kurzsichtig und unverständig. Wir sind über den Standpunkt hinweg, der nur den Starken das Recht zum Leben gibt, und wenn die Medizin neben Starken auch „Schwächlinge" am Leben hält, so sucht die Hygiene — die Gesundheitspflege — die Schwachen zu stärken, die Starken stark zu erhalten! Es kann nicht zu viel gethan werden in dieser Hinsicht, und nachdem das Durchschnittsalter der Menschen erhöht wurde, wird die Hygiene auch den Prozentsatz lebensfrischer Greise und Greisinnen erhöhen können, wenn sie erst richtig verstanden und ihr nachgelebt wird. Im Handumdrehen geht das natürlich nicht, aber wir haben Beweise dafür, daß die Welt auch in dieser Hinsicht immer besser wird. Die Fabel von der Verschlechterung der Rasse durch die Medizin und Hygiene ist gedankenloses Geschwätz.

# Lokalbericht.

## Schlechte Geschäfte.

Trübe Erfahrungen zweier Schankkellner mit faulen Kunden.

In der Wirthschaft des Charles McCormick wurde gestern Abend der Schankwärter Gottsall von zwei Strolchen überfallen, die ihn erst durchprügelten und beinahe erwürgten, um ihn dann in den großen Eisschrank des Lokals zu sperren. Nachdem sie den Mann auf diese Weise unschädlich gemacht hatten, räumten die Kerle die Kasse aus, in der sich etwa $16 befanden, annektirten einige Hundert Zigarren und entfernten sich sodann ohne besondere Eile. Gottsall wurde erst eine Stunde später von dem Eigenthümer der Wirthschaft aus seiner fatalen Gefangenschaft befreit. Er war inzwischen in dem Schrank beinahe erfroren.

Ein fast ebenso unangenehmes Erlebniß wie Gottsall hatte einige Stunden vorher der Schankkellner Frank Deproto in Peter Checolos Schanklokal, Nr. 272 W. Harrison Straße. Zwei Männer waren in die Wirthschaft gekommen, hatten an einem hinteren Tische Platz genommen und Bier bestellt. Als Deproto ihnen das Verlangte brachte, hielt der größere von den beiden Fremden ihm einen Revolver entgegen und zwang ihn still zu halten, während der zweite Gast ihm die Taschen und nachher die Kasse ausleerte. Bei Deproto fand der Kerl $9 und in der Kasse etwa $25. Nachdem der Raub besorgt war, tranken die Uebelthäter ganz gemüthlich ihr Bier aus, dann erst machten sie sich davon.

## Brauerei geschlossen.

Die „Chas. F. Ogren Brewing Company", Nr. 625 N. Irving Ave., welche sich vornehmlich mit dem Vertrieb von Flaschenbier beschäftigte, ist gestern vom Sheriff geschlossen worden. Es geschah dies auf Grund von Zahlungsurtheilen, in Höhe von $700, welche die Goetz & Beade Manufacturing Comp. und die Firma August Magnusson & Son gegen die Brauerei erwirkten. Letztere soll einen Werth von $30,000 repräsentiren, indessen hypothekarisch schwer belastet sein.


## Heilt schnell und sicher.

Die Pyramid Pile Cure heilt die schwierigsten Fälle von Hämorrhoiden mit absoluter Sicherheit.

Die Pyramid Pile Cure heilt die schwierigsten Fälle von Hämorrhoiden in erstaunlich kurzer Zeit. Sie schafft Linderung der bedrängten Theile, vertheilt die Geschwulste und hebt das Jucken oder Beißen derselben sofort auf.

Tausende, welche zu theurer chirurgischer Behandlung ihre Zuflucht genommen, sind durch die Pyramid Pile Cure geheilt worden — in einer Anzahl von Fällen sogar Leute, welche Monate lang in Hospitälern in der Behandlung von Hämorrhoiden-Spezialisten sich befunden haben.

Sie ist ein Heilmittel, welche anzuwenden sich Niemand zu fürchten braucht, selbst nicht in den schwierigsten Fällen, bei geschwollenen und entzündeten hämmorrhoidalen Geschwulsten.

Wer mit dieser heimtückischen Krankheit behaftet ist, kann sie vertreiben, und zwar schnell. Dieses Mittel ist kein Experiment, sondern eine medizinische Gewißheit.

Apotheker verkaufen es für 50c per Paket. Es ist die beliebteste Hämorrhoiden-Heilung, welche in diesem Lande jemals bekannt geworden, und die Apotheker des ganzen Landes bestellen es für ihre Kunden.

Verlangt ein Buch über die Ursachen und Heilung von Hämorrhoiden von der Pyramid Co., Marshall, Mich., (früher in Albion, Mich.). dofa



9c für 15c Lawn-Schürzen.
15c für 25c fancy Strümpfe.
19c für 50c Parfüm.
25c für 75c Puppen.
39c für $1 Medallions.

# MANDEL BROTHERS.

3c für 10c Taschentücher.
3c für 10c Tafelstoffe.
10c für 40c geschliff. Vasen.
10c für 40c fancy Körbe.
10c für [illegible] Theelöffeln.

# Freitags Hauptereigniß für Weihnachten.

Das morgige Geschäft in diesem hellen Bargain-Basement wird noch viel anziehender sein, als alle anderen Offerten, wie sie vergangenen Freitag diesen prachtvollen Bargain-Platz vom frühen Morgen bis zum späten Abend mit Menschenmassen anfüllten. Vergleiche überzeugen — vertrauenswerthe Geschäftsprinzipien beweisen — und kluge, praktische Leute, welche Geschenke kaufen wollen, kommen Mandelwärts massenhaft.

## Großer Bilder-Verkauf.

**39c** für $1 Glas-Medallions in 1-zölligem glatten Gold-Rahmen, mit schweren Metall-Ecken.

**50c** für $2 Oelgemälde — auf Holz — direkt von Dresden — in Gold-Rahmen — 11x14.

**1.00** für $2.50 deutsche Facsimile Wasserfarben, eingerahmt in br. Matten mit weißen Streifen — in schmalen Gold-Rahmen mit Eck-Ornamenten — Größe 14x26.

## 7c für 20c-Taschentücher

— für Herren und Damen — lauter frische Waare — das prachtvollste Assortiment von feinen hübsch gestickten Taschentüchern — von glattem reinem Leinen, hohlgesäumt, Sheer Swiß — große Männer-Taschentücher mit farbigem Rand — ungebügelte reinleinene Damen-Taschentücher u. s. w. — ausgezeichnete Gelegenheit zur Anschaffung wohlfeiler Geschenke.

## 10c für 50c Taschentücher

— Tausende von beschmutzten und zerknitterten Taschentüchern — alles reine Waare — von den Ladentischen und Bargain-Squares und Muster für die Reisenden — Leinen, Swiß und Lawn — einschließend die allerfeinsten leinenen Taschentücher, bestickt und mit gezackten Kanten — gestickte und hohlgesäumte fancy Ränder — einfache leinene Herren- und Damen-Taschentücher von ausgezeichneter Güte — feine erster Klasse und Initial-Taschentücher — Taschentücher mit seidenem Initial 2c. — einige 25c, 50c und 75c werth — gehen alle zu ........ **10c**

## 3c für 10c Taschentücher

—2,000 Dtz. Herrn- und Damen-Taschentücher, mit einfachen u. fancy Rändern—bestickte oder Spitzen-Kanten — farbige Ränder — alle 10c und 15c Sorten gehen zu ........ **3c**

## 50c für $1 Handschuhe

— für Damen — angebrochene Partien — allgemeine Räumung vom Hauptfloor Lager.

**79c** für $1.25 bis $1.50 Kid-Handschuhe — ein spezieller Einkauf von 200 Dutzend alles erster Klasse—angebrochene Partien—alle Größen—einige Mousquetaire, andere Knopf, sowie Schnüre — ganz neue frische Waaren — passend für Weihnachts-Geschenke — eine hübsche Handschuh-Schachtel verschenkt mit jedem Einkauf von 2 Paaren.

## 29c für 50c Mittens—

Einfach-seidene Fausthandschuhe für Damen — nur schwarz.

**25c** für 50c gefütterte Fausthandschuhe — Kid u. Mocha fließ-gefütterte Fausthandschuhe für Kinder.

**19c** für 35c doppelte wollene Fausthandschuhe für Kinder und Damen—schwere doppelte sächsisch wollene Fausthandschuhe—doppelter Werth.

## 15c für 25c Strümpfe

—von dem berühmten Bargain Square.

Schwarze wollene Strümpfe für Damen—elastisches geripptes Oberende—
Schwarze Strümpfe für Damen.—
Fleecegefütterte baumwollene Strümpfe—regulär gemacht—
**15c für 25c Strümpfe.**

Schwarze Strümpfe für Damen—fancy baumwollene Strümpfe für Damen—
Schwarze baumwollene Halbstrümpfe für Männer, doppelter Faden, regulär schwer gemacht—
**15c für 25c Strümpfe.**

Englische Merino Halbstrümpfe für Männer—
Schwarze wollene gerippte für Kinder—
Schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder—
**15c für Strümpfe.**

## 10c für 40c Körbe—

fancy Körbe für Dekoration — solche wie Scrap-Körbchen—Taschentücher-, Handschuh-, Kravatten- und Arbeits-Körbchen—10c, 15c und 25c.

**10c** für Auswahl von einer Partie von Nippsachen—einschließlich Photographie-Rahmen—Juwelen-Kästen—Crystal-Glas für Tie und Taschentücher-Kästen—Karten-Halter und Rahmen—zu ¼ des gewöhnl. Preises—zu 10c, 15c und 25c.

## 19c für Parfümerie—

Flaschen von feinem Parfume—Bradley's best-gemachtes—Werth 50c.

**39c** für 75c Flasche von feinem Parfüme—Bradley's best-gemachtes. 4 Unzen.

## 5.00 für Knaben-Ausstattung

—sechs Theile—rein-wollenes Jacket—und Hosen—blaue Chinchilla-Reefers—herunterziehbare Golf- oder Polo-Kappe, passend zum Reefer — und ein Paar Barney & Berry Club-Schlittschuhe.

**1.25** für Knaben-$2.00-Sweaters — reine Schaf-wolle—in Roth und Blau—mit weißen Streifen—Matrosen- oder Roll-Kragen—alle Größen.

## Muster-Unterzeug.

Phänomenaler Einkauf von Unterzeug für Damen und Kinder—in 2 großen Partien für Freitag.

Schwere gefließte Damen-Vests und Beinkleider,
Naturwoll. gemischte Kinder-Vests,
Weiße wollengemischte Kinder-Vests,
Fließgefütterte Kinder-Vests,
Gerippte Balbriggan Kinder-Vests,
**19c für bis zu 55c Unterzeug.**

Wollengemischte Damen-Vests und Beinkleider.
Schwere fließgefütterte Damen-Vests und Beinkleider.
Schwere wollengemischte Damen-Vests und -Pantalettes, natürliche Farbe.
**38c für bis zu 65c Unterzeug.**

## 1.98 für $3 Blankets

—500 Paar weiße und graue wollene californische Blankets—einige etwas beschmutzt—die Ansammlung von der ganzen Saison der übriggebliebenen Paare zu einer Ersparniß von 25 Prozent.

## Weihnachts-Verkauf von

Schuhen und Slippers in der Basement-Schuh-Abtheilung. Spezielle Sorten von speziellen Schuhen — verschiedener Façons — von den berühmten Selz und Rochester Fabrikaten — zu Preisen, zu welchen Ihr diese Waaren nirgendswo anders findet.

**1.48** für $3.00 Schuhe für Damen—Probe-Schuhe von Rochester, Selz und anderen reellen Fabrikanten — aus feinem Imperial und Dongola Kid Leder—Knöpf-Schuhe — Schnür-Schuhe—schwere Schuhe—leichte Schuhe—in den neuen Zehen und Façons—in allen Größen—in zwei Partien—zu 1.98 und 1.48.

**98c** für $1.50 Slippers für Männer—extra Qualität Goat Opera Slippers — in Lohfarben, Maroon und schwarz—Lackleder-Besatz—neue Façons—sehr biegsam—in allen Größen.

**98c** für Schul-Schuhe—für Knaben und Mädchen—solid, dauerhaft und schöne Façon—Satin Calf und Dongola—Knöpf- und Schnürschuhe—die ganzlederne Sorte—und garantirt zufriedenzustellen—zu 1.25 und 98c.

**25c** für Baby-Schuhe—spezielle Partie glänzender Dongola—Lackleder-Spitzen—gearbeite Knopflöcher—sehr biegsam—Heel und Spring Heel—zwei Partien—zu 45c und 25c.

## Fancy Leinen.. Großes

Ereigniß — eine gute Gelegenheit, fancy Leinen zu kaufen—ungewöhnliche Preise für ungewöhnlich feine Waare—vollständige Partie von gestickten und Irish Pointe Center Decken, 2c.
3c für 10c fancy Tisch-Decke.
25c für 50c fancy Tisch-Decke.
50c für $1.00 fancy Tisch-Decke.
75c für $2.00 fancy Tisch-Decke.
15c für 25c hohlgesäumte Tray Cloths.
35c für 60c hohlgesäumte Lunch Cloths.

## Räumung von Schirmen

**95c** für einen $2-Regenschirm, mit seidenem Futteral.

**1.45** für $2.90-Regenschirme — mit feinen Sterlingsilber-Griffen — fest aufrollend — mit seidenem Futteral.

**1.75** Für $3.50-Regenschirme — mit den neuen Princeß of Wales Stöcken — von guter, dauerhafter Seide — mit den neuartigen Griffen.

## Feiertags-Waaren—

Eine Räumung von fancy Stoffen zu Preisen viel niedriger als die regulären Importations-Kosten.

**25c** für $1 Artikel—Flaschen mit Parfüm—Sterling Silber Manicure Sets, Sterling—echte Dresden Pulver-Schachteln, Leder-Kästchen, Portemonnaies, Spiegel, Militär-Bürsten, Kid Body dreßed und Gelenk-Puppen.

**45c**, werth $1.50—eine endlose Auswahl in Feiertags-Geschenken — alle Sorten Boxes, feine in Leder gebundene Albums, Perfüm Sprays, Portemonnaies, feine große Flaschen mit Perfüm, Kid Body u. jointed Puppen.

**95c** für $2.50-Artikel — eine nicht zu bietende Partie von Weihnachts-Geschenken — feine lederne Portemonnaies u. Chatelaine Bags — echte silberbeschlagene böhmische bemalte Puder-Büchsen — Kragen- und Manschetten-Schachteln — Halsbinden- und Strumpfwaaren-Schachteln — feine angekleidete und Gelenk-Puppen, Kid-Body.

## 50c für 75c Mufflers—

englische Cashmere Mufflers für Herren — feine Sorten, alle Farben — weiß und schwarz, Plaids, gestreift und karrirt.

## 25c für 50c Ties für

Männer—die größten englischen Puff Scarf — Imperials—Graduated—4-in-hands, Tecks—Bows und String Ties—alle neu.

## 75c für Männer-Handschuhe

—Männer 1-Clasp- und 2-Clasp- leichte und schwere Dogskin-Handschuhe—mit kernigem Rücken—alles neue Winterfarben—alles frische neue Waare—passend für Weihnachtsgeschenk—werth bis zu $1.25 das Paar.

## 25c für 50c Hosenträger

für Männer—200 Dtzd. fancy seidene Hosenträger—mit Roller elastischen Enden—hochfeine neue Façons.

## 35c für 50c Hemden für

Männer—weiße ungebügelte—rein-leinener Busen—ungelegte Nähte—volle Längen—Passen garantirt

## Puppen-Ausräumung—

**25c** für 75c Puppen. **45c** für $1.25 Puppen. **95c** für $2.00 Puppen.
Es wurden noch niemals solche Werthe gegeben.

**49c** für $1.00 Wrappers—gut Percale — gefüttert bis zur Taille—volle Röcke in dunklen Farben und fancy Figuren.


## Ein Lebensmüder.

Der Schneidermeister Alexander Kennedy, Nr. 44 LaSalle Straße, mußte gestern seinen Freund William Quanty zum zweiten Male gewaltsam daran verhindern, sich in seiner Gegenwart das Leben zu nehmen. Quanty ist Schreiner von Beruf, aber seit eines rheumatischen Leidens aber seit längerer Zeit erwerbsunfähig. Vor einigen Monaten kam er in die Privatwohnung Kennedys und versuchte dort, sich zu erschießen. Kennedy entwand ihm den Revolver und brachte ihn zur Vernunft. Seither war Quanty seines Rheumatismus wegen einige Wochen lang im County-Hospital. Am Dienstag wurde er entlassen und er machte sich sofort an die Herstellung eines Bügelbrettes, das Kennedy bei ihm bestellt hatte. Gestern lieferte er das Brett ab und hoffte, $2 für seine Arbeit zu erhalten. Kennedy sagte aber, das Brett sei nicht für ihn selber, sondern für einen Bekannten, der es wohl erst in einigen Tagen bezahlen würde. „Auch das noch!" rief Quanty verzweifelt aus, „nun bin ich ein todter Mann." — „Red' doch keinen Unsinn," suchte Kennedy ihn zu beschwichtigen, Quanty aber brachte ein dolchartiges Messer zum Vorschein, entblößte seine Brust und traf Anstalten, sich die Waffe in's Herz zu stoßen. Es gelang Kennedy, ihm das Messer zu entreißen, doch hatte Quanty sich vorher eine ziemlich tiefe Wunde am Halse beigebracht, die es nöthig machte, ihn wieder nach dem County-Hospital zu schaffen.

## Wohlverdientes Schmerzens-Geld.

Die Geschworenen Richter Goggins haben gestern der Frau Catherine Gilmore in ihrem Schadenersatzprozeß gegen die Stadt die Summe von $8000 zugesprochen, doch wurde sofort Berufung hiergegen eingelegt. Klägerin stürzte vor nunmehr fünf Jahren auf dem schadhaften Bürgersteig an Grand Ave. und 38. Str. zu Boden und seit dieser Zeit sind der Aermsten beide Beine völlig gelähmt. Frau Gilmore mußte in einem Fahrstuhl in den Gerichtssaal gebracht werden um in eigener Sache auszusagen.

* Das Gebäude Nr. 227—227 Wabash Ave., welches ursprünglich für das „Eden-Museum" erbaut worden ist, dann von Jack Haverly für ein Operetten-Theater und später von Frank Hall unter dem Namen „Casino" für Variete-Vorstellungen benutzt worden ist, wird gegenwärtig zu einem — Lagerhaus umgebaut.

## Nichts daraus geworden.

In der Christ Episkopal-Kirche zu Woodlawn hätte gestern Abend die bildhübsche und allgemein beliebte Organistin der Gemeinde, Frl. Florence Shepherd, mit Herrn Thomas Lee de Shong aus Little Rock, Ark., getraut werden sollen. Es waren alle Vorkehrungen für die Zeremonie getroffen, und die Freunde der Braut waren schon in einer langen Kutschenreihe bei der Kirche vorgefahren, als der Gemeindediener einen Zettel an die Thür schlug, welcher die Ankündigung enthielt, aus der Hochzeit könne nichts werden, da die Braut sich veranlaßt gefunden habe, ihre Verlobung rückgängig zu machen. Der solchermaßen entlassene Bräutigam ist der Sohn eines reichen Pflanzers. Seine Verheirathung mit Miß Shepherd war schon in deren Kindertagen beschlossen worden, es muß nun wohl, seit die junge Dame herangewachsen ist, ein Wechsel in ihren Gefühlen eingetreten sein, der sie veranlaßt hat, ihr gegebenes Wort im letzten Augenblick zurückzunehmen. Die Shepherds wohnen Nr. 266 Ost 66. Place.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

* Als Dr. E. N. Wood von Nr. 617 LaSalle Ave. gestern Nachmittag an der North Ave. einen bereits wieder in Bewegung befindlichen Kabelbahnzug der Clark Str. Linie zu besteigen versuchte, kam er zu Fall und wurde einige Hundert Fuß weit fortgeschleift. Er hat dabei eine Verrenkung des linken Schultergelenkes und schmerzhafte Hautabschürfungen erlitten.


**Deutsches Theater in HOOLEY'S**
Direktion—Welb & Wachsner.
Sonntag, den 19. Dezember 1897,
14. Abonnements-Vorstellung:
Neu! Zum Erstenmale: Neu!
Gustav von Moser's neuester Schwank.
# Frau Müller.
Schwank in 3 Akten von Gustav von Moser, Verfasser von „Stiftungsfest", „Krieg im Frieden", „Veilchenfresser" 2c. dofrja
Sitze jetzt zu haben.

**PATENTE** besorgt, Erfindungen entwickelt, technische Zeichnungen ausgeführt. Prompt, schnell, reell.
**MELTZER & CO.,** Patentvermittler, Anwälte u. Ingenieure.
SUITE 83, McVICKER'S THEATER. 16olj

**Freies Auskunfts-Bureau.**
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. 4mj


### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater **Nicolaus Custer** im Alter von 58 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Samstag Morgen 8:30 Uhr vom Trauerhause, 36 N. Hull Str. (jetzt St. Michaels Court) nach der St. Michaels Kirche und von da nach dem Bonifatius Kirchhof. G. A. R. Hancock Post No. 560, Luxemburger Verein, St. Bonifazius Union Soldiers Memorial Ass. sind eingeladen. Die Hinterbliebenen.
**Marie Custer**, geb. Justen, Gattin.
**Nikolaus**, Sohn.
**Mrs. Mary Rademacher**, Schwägerin

### Todes-Anzeige.

Im Glauben an ihren Erlöser entschlief sanft und selig am Mittwoch früh im 67. Lebensjahre unsere treue Mutter, Frau **Sophie Harloff**. Die Beerdigung findet am Samstag Nachmittag 2 Uhr vom Hause ihrer Tochter, 2803 N. Winchester Ave., aus nach Graceland statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen:
**Charles Harloff**, Sohn.
**Anna Großman**, Tochter.
**Anna Harloff**, Schwiegertochter.
**Philipp Großman**, Schwiegersohn und 4 Enkel.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **Ida Kaufman** gestern Nachmittag sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Vormittag um 11 Uhr vom Trauerhause 519 Sedgwick Str. nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
**Eduard, Henrietta, Bernhard** und **Emilie**, Kinder. **Hermann Hirsch**, Schwiegersohn. **Elsa**, Enkelin.

### Todes-Anzeige.

**Verein Bavaria Sektion 1. B. A. V.**

Den Beamten und Mitgliedern des Vereins Bavaria Sektion 1. B. A. V., zur Nachricht, daß **Louis Portner** heute Morgen 1 Uhr im Alexianer-Hospital gestorben ist. Beerdigung: Freitag Nachmittag 1 Uhr von 270 Garfield Avenue aus. Im Auftrage des Vereins Bavaria:
**Albert Leyser**, Präs.
**F. Huennerkopf**, Sekr.

**Gestorben: Fanny Hart**, geb. Loeb, 56 Jahre alt, geliebte Gattin von Henry Hart und Mutter der Mrs. Oppenheimer, Mrs. Torgatsch, Sophia, Julia, Alfred und Joe Hart. Begräbniß am Freitag, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5200 Princeton Ave., nach Waldheim.


**E. Muelhoefer,**
**..Leichenbestatter..**
112 & 114 Clybourn Ave.
TELEPHONE: NORTH 411. 9ofdd3m
Kutschen nach Graceland und Bonifazius Friedhöfen ........ $3.00
Waldheim, Rose Hill und Calvary ........ $4.00

**Charles Burmeister,**
**Leichenbestatter,**
301 und 303 Larrabee Str. Tel.: North 185
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.
Kutschen nach Graceland und Bonifazius-Friedhöfen, $3.00; Waldheim, Rose Hill und Calvary, $4.00. 9ofddl;

**PABST**
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist **Pabst's Select.** Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

# THE FAIR

## Porzellan-Departement

**Bietet den Käufern.... Gute Werthe für ihr Geld.**

Jetzt nur, was für ein Weihnachts-Geschenk Ihr kaufen könnt für **$4.98**

**Diese prachtvolle Pottery-Lampe**, handgemalte Stiefmütterchen, Central-Draft-Brenner, passenden Globe. Wenn Sie eine kaufen, wird sie eben so schön bleiben, so lange Sie leben. Dieselbe zerbricht nicht leicht, da sie aus Semi-Porzellan hergestellt ist. Auch rostet sie nicht, weil nicht von Eisen oder Blei gemacht und mit einer dünnen Gold-Schicht bedeckt.

**Prachtvolle Dinner-Sets.** Handgemalte Sprays, innen vergoldet, 100 Stücke, werth $10.00 — wir verkaufen es für **$7.98**

Dieser **Jardiniere** in assortirten reichen dunklen Farben nur **48c**

Ein Assortiment von schönen Porzellan-Tassen und Untertassen, **Für 23c.**

Geschmackvolles Assortment Japan. Porzellan **Zucker und Rahmkanne**—$1.00 werth—wir verkaufen sie zu **48c**

Hübsche Porzellan Bon-Bon-Schachteln — assortirte Facons — exquisite Dekorationen — Eure Auswahl für **98c**

## Photographie-Vasen.

Prachtvolle Vasen, in assortirten Farben gemacht, mit Metall-Rahmen für Cabinet-Größe Photographie. Dieses ist eine perfekte Methode, um Eure Photographie in einer Ornament-Vase zu präserviren. Es macht ein hübsches Weihnachts-Geschenk. Preis nur **98c**

Neueste Farben, Facons und Dekorationen,

**Böhmisches Glas Blumen-Vasen,**

Zu 10c, 15c, 18c, 23c, 28c, 33c, 48c, 68c, 88c, 98c, $1.23, $1.48, $1.88, $2.23, $2.48 aufw. bis $12 d. St.

**Wir verkaufen $3.00 Vasen:** Eure Auswahl von 6 Mustern und Facons, Böhmische Blumen-Vasen in Gold-Dekorationen, 12½ bis 16 Zoll hoch—jede **88c**

**Fragt nach dem 18c Counter.**

Feine Steingut-Vasen und assortirte hübsch kleine Odd Stücke v. Porzellan Bric-a-Brac. Eure Auswahl **18c**

**Zu Bezug auf gute Werthe findet dieser Counter nicht seines Gleichen.**

# Pitkin & Brooks'

**Alter Platz,**

Ecke State und Lake Strasse.

Einzelverkauf von

## Lampen.

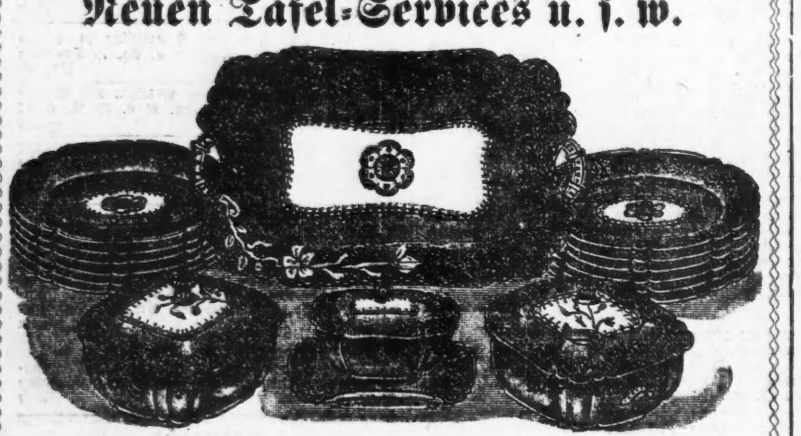
Ganz neue Arten von Lampen für sehr wenig Geld.

**An unsere alten Freunde:**

Wir können Euch **Extra-Werthe** geben. Wir haben verschiedene ganz besondere Sachen, die in keinem **Department-Laden** zu finden sind, und deshalb nicht überall zu haben sind.

Etliche ausgezeichnete Werthe in

**Neuen Tafel-Services u. s. w.**



Alle Züge der Hochbahnen halten vor unserer Thür.

**State und Lake Str.**


## Finger als Ohren.

Interessante Versuche hat der englische Physiologe Mackendrick mit Uebertragung der Töne eines Phonographen auf die Fingerspitzen der menschlichen Hand gemacht und durch seine Wahrnehmungen ist er zu der Ansicht gekommen, daß durch die Ausnutzung des Tastgefühls für elektrische Wellen bei einiger Uebung tauben Personen ein Ersatz für den verlorenen Gehörsinn geboten werden könne. Der Taube soll danach also durch die Fingerspitzen hören lernen. Im ersten Augenblick könnte ein solcher Gedanke gewiß höchst befremdlich erscheinen. Thatsächlich aber ist er in der Wirklichkeit schon seit vielen Jahren, freilich auf andere Weise und ganz unabhängig von den Versuchen des gelehrten Briten mit glänzendem Erfolge ausgeführt worden. Elektricität, Phonograph oder Mikrophon kommen dabei nicht zur Verwendung, sondern nur die menschliche Hand, vorwiegend die Finger. Es ist thatsächlich gelungen, einen vollständig taub gewordenen Mann lediglich dadurch, daß das Tastgefühl in seinen Fingerspitzen in planmäßiger und sinnreicher Weise zur Entgegennahme von Berührungen der Hand einer anderen Person benutzt wird, in regelmäßige Verbindung mit der Außenwelt zu bringen — eine Aufgabe, die in dem Falle, den wir hier im Auge haben, um so schwieriger, aber auch nöthiger war, als der Betreffende infolge Krankheit auch das Augenlicht eingebüßt hat. Dieser Mann nun hat länger als fünfzig Jahre, blind und taub und auch sonst leidend, es fertig gebracht, durch eine geradezu staunenswerthe Energie seines Willens über die Hinfälligkeit des Körpers auf's Eingehendste und besser vielleicht als viele, die volle Seh- und Hörkraft besitzen, betreffs aller Vorgänge auf politischem, künstlerischem und literarischem Gebiete unterrichtet zu sein; ja, er hat sich als Dichter, als Philosoph und als geistreicher, glänzender Feuilletonist eine hervorragende Stellung im Culturleben der Gegenwart errungen. Gemeint ist Hieronymus Lorm (Pseudonym für Dr. Heinrich Landesmann). Lorm hat sich eine eigenthümliche Sprache, als er sich nach jahrelangem Leiden als blinder und tauber Mann hülflos dem Leben gegenübersah, selbst ausgesonnen, und sie ist durchaus nicht so schwer, wie man auf den ersten Augenblick glauben möchte. Folgendes diene zur Erläuterung:

Für sein System braucht Lorm nur eine seiner Hände. Ein Berühren seiner Fingerspitzen vom Daumen angefangen ergibt die fünf Vocale: a, e, i, o, u. Die Buchstaben b, d, g, h werden dadurch ausgedrückt, daß auf der innern Handfläche des Tauben (jener hält die Hand beim Sprechen zwanglos geöffnet in die Höhe bezw. nimmt der mit ihm Redende die Hand auf, und Lorm weiß dann schon, daß ihm etwas mitgetheilt werden soll) die vier Finger außer dem Daumen im ersten und zweiten Gliede vom Handteller aus gerechnet vom Daumen und Zeigefinger des andern zugleich berührt werden. Der Buchstabe c ist die Diagonale von links oben nach rechts unten auf dem Handteller; das f ein Zusammendrücken des Zeigefingers und Mittelfingers an den Spitzen; r wird ausgedrückt durch ein einmaliges Trommeln auf der innern Handfläche; ein schiefes Kreuz bedeutet sch. Das m wird dargestellt, indem der Redende seinen Zeige-, Mittel- und Goldfinger mit dem ersten Gliede fest neben einander auf Lorm's Handteller legt; Zeige- und Mittelfinger in derselben Stellung bedeuten das n. Ein einmaliges, von der Handwurzel nach oben gehendes leichtes Bestreichen der Handfläche Lorm's mit der Außenseite der Hand des anderen gibt l wieder; w wird auf der Außenseite des Daumens Lorm's in der Haltung der drei Finger des andern wie beim m, v ebenda in der Haltung wie beim n ausgedrückt. Beim p wird der Mittelfinger Lorm's leicht um den Zeigefinger gedreht; k wird durch das Aufsetzen sämmtlicher Fingerspitzen der Hand des andern in geschlossener Form auf die innere Hand Lorm's wiedergegeben; qu ist gleich kw oder ku; y gleich i, z gleich c, x gleich ks. Das s wird in Form des griechischen Sigma auf Lorm's Handteller gemalt; beim t fassen Daumen und Zeigefinger den Damen des andern am obersten Gelenk innen und außen.

Es erscheint außerordentlich schwierig, sich dieses Alphabet dermaßen fest einzuprägen, daß es mit Sicherheit in jedem Augenblick zur Unterhaltung mit dem Manne zur Verfügung steht, vor dessen Ohr und Auge die Außenwelt völlig versunken ist. Und doch ist die Sache nicht so schlimm. Man gewinnt allmählich darin eine ganz erstaunliche Fertigkeit, wobei allerdings als erleichternder Umstand in Betracht zu ziehen ist, daß Lorm häufig ein längeres Wort, namentlich auch Fremdwort, Kunstausdrücke, philosophische Beziehungen u. s. w., die man ihm auf der Hand zu buchstabiren angefangen hat, laut ausspricht, sodaß man der vollständigen Wiedergabe dieses Ausdrucks enthoben ist.

Lorm pflegt mit peinlichster Regelmäßigkeit die Zeit einzutheilen, und so hat er denn auch ganz bestimmte Stunden des Tages zum Vorlesen, sowie zum Dictiren. Ein Secretär, dem diese Mittheilungen entstammen, kam seiner Zeit regelmäßig Nachmittags von 4—6 Uhr. Wollte Lorm, der dabei auf einem Sopha lag und außerordentlich starke Cigarren rauchte, vorgelesen haben — damals z. B. waren es vornehmlich Ed. v. Hartmann's „Philosophie des Unbewußten" O. Plümacher's gerade erschienenes Buch über „Vergangenheit und Gegenwart des Pessimismus", sowie verschiedene literarische Revuen, die er mit Vorliebe zur Lektüre wählte —, so zog er einen Glacehandschuh an seine linke Hand (um den durch die fortwährenden Berührungen hochgesteigerten Grad der Empfindlichkeit namentlich in den Fingerspitzen zu mildern); den Arm stützte er auf die Lehne des lederüberzogenen Divans, die Hand selbst hielt er zwanglos geöffnet, die Finger etwas auseinander, und nun hatte der Privatsekretär die Aufgabe, mit der linken Hand auf Lorm's Linke die oben geschilderten Zeichen gewissermaßen zu telegraphiren. Erschwerend war dabei, daß diese Arbeit im Winter bei Licht vorzunehmen war, daß nicht selten die Complicirtheit des Lesestoffes und die schwierigen Wortformen bedeutende Anforderungen an die intellectuelle und außerdem in dem eigenartigen Verdolmetschungs-System auch an die physische Leistungsfähigkeit des Vorlesenden stellten, und daß man nur ab und zu einmal einen flüchtigen Blick auf Lorm's Hand oder Finger und auf die eigene, die bezüglichen Bewegungen ausführende Hand werfen konnte. Allmählich aber gewinnt man die erforderliche Schnelligkeit in der Uebertragung und schließlich fungiren die sprechenden Finger beinahe ebenso schnell, als das Auge die Wörter liest.

Weit erstaunlicher aber ist es, daß Lorm diese tastenden Berührungen seiner Hand unmittelbar in seinem Innern zu Worten, Sätzen, Gedanken umsetzt. Ja, die Vorstellungskraft seines Geistes ist so stark, daß er, der nicht die Hand vor den Augen sehen kann, der nicht einmal das lauteste Geräusch vernimmt, vermittelst dieser Finger-Uebertragung im Stande ist, die schwierigsten Schachpartieen, unter Verwendung der sogenannten Rotationen, zu spielen. Er ist überdies ein sehr geschickter Problem-Löser auf dem schwarz und weißen Brett, und besonders Nachts, wenn der Schlaf ihn flieht, sucht er nicht selten Vergessen seines Geschickes in der Durchführung irgend einer interessanten Stellung einer solchen Partie.

Der einsame Denker, vor dessen Augen es ständig Nacht, vor dessen Ohren undurchdringliche Stille ist — ein Schicksal, das wohl nicht wenige zur Verzweiflung getrieben hätte —, steht jetzt im 76. Lebensjahre und hat sich, den unerhörtesten Schwierigkeiten zum Trotz, in seinem Innern eine stille Welt des reinsten Glückes aufgebaut, das in dem von ihm selbst mehr als einmal ausgesprochenen Satze gipfelt: „Die willensfreie Betrachtung ist alles Glück in dieser Welt."

## Auf dem Mauna Loa.

Auf dem Gipfel eines Riesenvulcans, des 4200 Meter hohen Mauna Loa auf der größten Insel der Hawaii-Gruppe, hat der englische Geologe Dr. Guppy im Sommer dieses Jahres mehrwöchige Beobachtungen angestellt, über die er jetzt dem Fachblatte „Nature" einen ausführlichen Bericht gesandt hat. Der Aufenthalt war wegen der geringen Feuchtigkeit der Luft besonders unangenehm und bewirkte dauernde Kopf- und Halsschmerzen, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Muskelerschlaffung. Dieses Uebelbefinden verschwand meistens, sobald vorübergehend feuchteres Wetter eintrat. Die Atmosphäre auf dem Berggipfel zeigte sich außerordentlich stark elektrisch, sodaß eine Decke, in die sich Guppy Nachts einhüllte, bei jeder Bewegung knisterte und beim Berühren mit den Fingern sogar ein phosphorisches Leuchten ausstrahlte. Jeden Morgen und Abend beobachtete Guppy eine wunderbare Erscheinung, dem bekannten Brockengespenste vergleichbar: 20 Minuten nach Sonnenaufgang und ebenso lange Zeit vor Sonnenuntergang zeichnete sich der Schatten des Berges scharf auf dem Himmel des der Sonne gegenüberliegenden Horizontes ab und gewährte einen Anblick, als ob ein Künstler mit einer bläulichen Farbe das Profil des Gebirges auf dem Himmel zu malen begonnen hätte. Auch die Temperaturverhältnisse waren auf dem Vulcan äußerst unangenehm. In der Zeit vom 9. bis 31. August sank das Thermometer durchschnittlich jede Nacht auf minus 5 Grad C.; in einer Nacht trat sogar eine Kälte von fast minus 10 Grad ein. Die höchste Temperatur der Luft erreichte im Schatten etwa 16 Grad und stieg durchschnittlich nicht über 14 Grad. Wer also erwarten würde, auf der Höhe dieses thätigen Vulcans eine besonders empfindliche Hitze zu finden, würde sich arg getäuscht sehen. Dr. Guppy benutzte nun seine Zeit, um den großen Krater des Mauna Loa möglichst genau aufzuzeichnen und zu untersuchen. Dieser Krater hat eine Größe, die von keinem andern Vulcan der Welt übertroffen wird; er hat eine elliptische Gestalt von 13 Kilometer Länge und 10 Kilometer Breite und die Form eines Riesenschachtes, der rings von senkrecht abstürzenden Wänden erstarrter Lavamassen eingeschlossen ist. Auch die Thätigkeit dieses Kraters ist eine unerhörte. Der amerikanische Geologe Dana schätzte einen einzigen Lavastrom dieses Kraters aus dem Jahre 1852 auf eine Masse von 10½ Milliarden Kubikfuß und doch wurde diese Lavamasse schon zwei Jahre später durch einen 42 Kilometer langen Strom und im Jahre 1859 gar durch einen 53 Kilometer langen Lava-Erguß übertroffen. Man darf annehmen, daß ein mäßiger Ausbruch des Mauna Loa an Lava, Bomben, Asche u. s. w. so viel Material an die Erdoberfläche fördert, als der Vesuv in all den Jahrhunderten seit dem großen Ausbruch vom Jahre 79 n. Chr. ausgestoßen hat. In diesen Krater stieg Guppy nun hinein, und obgleich in diesem Jahre kein Ausbruch des Vulcans zu befürchten war, so war dieser Weg doch an Gefahren reich. Die Lavakruste, die den Boden bildete, war oft so dünn und zerbrechlich, daß er bis über den Unterleib einsank, und wenn sich an einer solchen Stelle eine größere Höhlung unter der Decke befunden hätte, so wäre Guppy rettungslos in die Tiefe gestürzt. Beim Abstieg in den Krater, der von der nordwestlichen Seite her erfolgte, war der ganze Boden mit unzähligen Lavabrocken übersäet, deren Masse, wenn sie in's Rollen gerathen wäre, den langsam abwärts Kletternden erschlagen hätte. Der Kraterboden selbst zeigte sich gut gangbar bis etwa in die Mitte, wo Guppy sich plötzlich von dumpfem Getöse umgeben und in dichten Nebel gehüllt sah, der jedes weitere Vorschreiten unmöglich machte. Bei klarem Wetter stieg nur an zwei Stellen des Kraters Rauch auf, während bei bewölktem Himmel ein sehr großer Theil der Kraterfläche weißen Dampf aussandte. Diese oft plötzliche Veränderung wirkt sehr verblüffend und kann nur dadurch erklärt werden, daß der gewöhnlich an vielen Stellen unsichtbare Dampf durch vermehrte Luftfeuchtigkeit sichtbar wird. Der Boden ist natürlich von zahllosen Spalten zerrissen, denen solcher unsichtbare Dampf entströmt; die Temperatur in diesen Spalten maß Dr. Guppy auf 40 Grad, und bei anderen, denen sichtbarer Dampf entströmte, auf etwa 70 Grad. Man darf erwarten, daß die Guppy'sche Arbeit auf dem Hawaii'schen Vulcan sich den ältesten Arbeiten großer Geologen in derselben classischen Gegend des Vulcanismus würdig anschließen wird.

## Motorwagen in England.

Wenn das Motorwagengeschäft in England noch nicht einen so großen Aufschwung genommen hat, wie man bei dem hochentwickelten industriellen Geiste der Engländer zu erwarten allen Grund besaß, so darf man eben nicht vergessen, daß sich eine so mächtige Industrie nicht in wenigen Monaten aus der Erde stampfen läßt und erst seit Mitte November vorigen Jahres überhaupt Motorgefährte aller Art auf den öffentlichen Straßen verkehren dürfen. Von diesem Augenblick an belebten sich die Verkehrsadern Londons und der übrigen großen Städte Englands in immer mehr fortschreitendem Maße mit Motorwagen, anfänglich mit solchen im Privatbesitz, später mit öffentlichem Fuhrwerk. Selbstverständlich boten die Besitzer von Wagen gewöhnlicher Art, welche das Verleihen derselben als Geschäft betreiben, Alles auf, um das Publikum abzuhalten, sich den Motorgefährten zuzuwenden. Aber das half nichts, und der praktische Sinn der Engländer bei Allem, was Zeit- und Geldersparniß anbetrifft, zeigte sich auch hierbei wieder auf das Glänzendste. Auf der anderen Seite darf man wohl behaupten, daß der in England gebaute Motorwagen, der äußersten Vollendung sehr nahe gerückt ist. Daß man die bei den ersten in Betrieb gesetzten Gefährten dieser Art hervortretende mehr oder weniger bedeutende Erschütterung vollständigst besiegt hat, soweit dies überhaupt menschenmöglich erscheint, beweisen die seit einiger Zeit in den Londoner Straßen verkehrenden elektrischen Droschken. Bereits sieht man aber auch schon ziemlich Privatmotorwagen, welche Kaufleute, Aerzte u. s. w. bei ihren Geschäftswegen in Gebrauch haben, während die Geburts- und Finanzaristokratie bei ihren Spazierfahrten das neue Gefährt keineswegs verschmäht. Viele Besitzer ausgedehnter Ländereien, deren es auf den britischen Inseln bekannter maßen so sehr viele gibt, haben sich zu ihren Ausflügen Motorwagen bauen lassen, von denen einige Prachtexemplare und an luxuriöser innerer Ausstattung nichts zu wünschen übrig lassen. Am meisten haben sich aber die Eigenthümer vieler Geschäfte, besonders der Riesenbazare aller Art, der großen Mode- und sonstigen Etablissements, welche kleinere Packete sehr rasch befördern müssen, mit der Abschaffung der theuren Pferde beeilt. Auch die Motorfahrräder brechen sich in der letzten Zeit bei Herren und Damen täglich mehr Bahn und wenn die Benutzung derselben anfänglich gleichfalls etwas langsam, ja sogar sehr langsam vor sich ging, so lag dies daran, daß es mit Schwierigkeiten verknüpft war, die Besitzer in die technische Handhabung des elektrischen Apparates einzuweihen, während man jetzt ein System in Anwendung gebracht hat, welches Jedermann ohne große Mühe begreifen kann. Noch ehe das neunzehnte Jahrhundert zur Rüste geht, wird das Motorwagen- und Motorfahrradgeschäft in England einen kolossalen Aufschwung genommen haben.

## Schwere Heimsuchung.

Wirbelstürme und Fluthen haben während des Oktobers furchtbare Verheerungen auf den Philippinen angerichtet. 400 Europäer und 6000 Eingeborene sind um's Leben gekommen. Viele sind ertrunken, während andere von der Gewalt des Sturmes zerschmettert wurden. Mehrere Ortschaften sind fortgeweht oder fortgeschwemmt worden. Der Orkan packte zuerst die Bai Santa Paula und den südlich davon gelegenen Distrikt. Während zweier Tage war die Gegend von allem Verkehr mit der Außenwelt abgeschnitten. Am 12. Oktober langte der Orkan in Leyte an und erfaßte darauf die Hauptstadt Tacloban mit furchtbarer Gewalt. Tacloban war nach einer halben Stunde ein Trümmerhaufen. Von den dort gefangen gehaltenen Aufständischen gelang der Hälfte die Flucht, als das Gefängniß vom Sturme demolirt worden war. Aus den Trümmern der Stadt hat man die Leichen von 126 Europäern hervorgezogen. 400 Eingeborene wurden unter den Trümmern begraben. Die Stadt Hermes ist von den Fluthen vom Erdboden vertilgt worden. Von den 5000 Einwohnern existirt kein Mensch mehr. Auch die kleine Station Werra bei Loog ist verschwunden. Von den Häusern in Loog stehen nur noch drei. Tausende von Eingeborenen ziehen durch die verheerte Provinz und bitten um Brot oder ärztliche Hilfe. Vielfach sind die Leichen der Umgekommenen verstümmelt. Sie sehen aus, als ob sie in einer Schlacht gefallen wären, und auf den Gesichtern malt sich der furchtbare Todeskampf.


Nordwest-Ecke State Str. und Jackson Boulevard

# THE HUB

Offen jeden Abend bis nach den Feiertagen.

## Diesen Bargain-Freitag

—morgen — beabsichtigen wir mit sämmtlichen unvollständigen Partien hochfeiner Waaren aufzuräumen, einschließlich vieler hübscher Artikel, passend für Weihnachts-Geschenke. Es wird ein Festtagsjubel von hochfeinen Qualitäten und niedrigen Preisen sein—unvergleichlich und unnachahmlich.

Feiertags-Bargains in **Männer-Kleidern.**

**Pure ganzwollene schwarze Irish Frieze Ueberzieher für Männer**—Schnitt nach der neuesten Mode—gutes Futter und stark gemacht—beste $10 Qualität—Bargain-Freitag im Hub, eine außergewöhnliche Offerte zu.... **$5.45**

**Eure Auswahl von 300 reinen ganzwollenen Hosen für Männer**—gemacht mit nahtlosen Waist-Bands—nach der neuesten Façon geschnitten—genäht mit Seide—gut $2.50 werth—ein guter Bargain im The Hub's Bargain-Freitag-Preis.... **$1.35**

Bargain-Freitag-Offerten in **Knaben-Kleidern.**

**100 extra schwere Ulsters für Knaben**—Alter 6 bis 19 Jahre—mit hohem Sturm-Kragen—in Chinchilla und Shetlands—gut gefüttert—reguläre $6.50 Werthe—Bargain-Freitag.... **$4.95**

**100 Knaben-Reefers**—Alter von 3 bis 16 Jahren—aus blauem Chinchilla hergestellt—mit Ulster-Kragen — kleine Nummern—mit Tuch- und Metall-Knöpfen ausstaffirt—gewöhnliche $4.00-Werthe—Bargain Freitag.... **$1.95**

**Einzelnes und Uebriggebliebenes in Unterzeug für Knaben und Mädchen** — 50c, 75c und $1.00 werth — Bargain-Freitag, um zu räumen.... **25c**

**Ganzwollene Golf-Kappen für Knaben**—mit Seide gefütterte Sliding Bands — regulärer Werth 50c — Bargain-Freitag.... **19c**

Prächtige Feiertags-Bargains in **Ausstattungswaaren.**

**200 Dutzend feine ganzleinene Initial-Taschentücher f. Herren**—hohlgesäumt—volle Größen—immer verkauft zu 25c — eine Feiertags-Reduktion hier Bargain-Freitag für.... **13c**

**60 Dutz. feine ganzseidene Herren-Taschentücher, mit fancy Borten**—15 verschiedene Muster—kosten anderswo im Retail 50c—hier Bargain-Freitag für.... **25c**

**Schwere Promenade-Handschuhe für Männer**—Englische Outseams—rothe, lohfarbige und braune Schattirungen — ein wirklicher $1 Handschuh, welcher hier während der Feiertage verkauft wird, für nur.... **45c**

**Schwere ganzwollene Mufflers für Männer**—Ihr habt einen jetzt nöthig—wir zeigen ebenfalls einige fancy seidengestreifte Cashmere-Mufflers, welche am Bargain-Freitag verkauft werden sollen zu dem merkwürdig niedrigen Preise von.... **39c**

**Eine Partie von import. hölzernen Rauch-Ständern**—die regulär für 50c verkauft werden—ein hübsches Geschenk, das The Hub am Bargain-Freitag verkauft f. nur **25c**

**Um damit aufzuräumen, unser vollständiges Lager feiner Parfümerien** — 8-Unz.-Flaschen—wurden immer für $1.50 verkauft—Bargain-Freitag gehen sie alle zusammen zu der gleichmäßigen Herabsetzung von.... **49c**

**Um eine Partie v. feinen engl. baumwoll. Gloria-Schirmen auszuräumen**—mit Damen- und Herrengriffen, sehr dauerhaft—werden immer für 75c und 95c verkauft, aber am Bargain-Freitag kosten sie.... **35c**

**Angebrochene Sorten von Winter-Unterzeug für Männer**—sehr warm und dauerhaft es regulär für $1 und $1.25 verkauft worden—wir wollen alles ausverkaufen und offeriren es deshalb am Bargain-Freitag für.... **45c**

**Um aufzuräumen mit einer Partie feiner Double-Texture Mackintosh-Coats für Damen**—gemacht aus feinem englischem Cashmere mit großer Military Cape—ein großer Bargain in The Hub Bargain-Freitag für.... **$2.48**

Wundervolle Bargain-Freitag-Spezialitäten in **Hüten und Mützen und Pelzen.**

**100 Dutzend Derby und Fedora-Hüte**—modische Façons—schwarz, braun und andere Farben—der Rest einer großen Partie, die für $1.50, $2.00 und $2.50 verkauft wurde—Bargain-Freitag Eure Auswahl aus der ganzen Partie zu dem einen Preis von.... **$1.00**

**45 Dutzend Cloth und Felt Hüte für Damen**—in den neuesten Promenaden- und Fahr-Façons—wenige Dutzend jedes von mehreren verschiedenen Lots, welche während der ganzen Saison für 75c, $1.00 und $1.25 verkauft wurden—Bargain-Freitag nur.... **33c**

**75 Dutzend Tuchkappen**—mit doppelter Krämpe und leichtere Formen—reinwollenes Material—gute Seidennaht—possirliche Muster—werth das Doppelte des Preises—Bargain Freitag nur.... **49c**

**Einige ausnahmsweise Freitag-Bargains in Damen-Pelzwaaren** — Eure Auswahl von 100 Collarettes, entweder Schwarz, Coney oder Astrachan—12 Zoll breit, 90 Zoll Umfang—Seide-Futter—wirklich ein $5.00 Kleidungsstück — Bargain-Freitag nur.... **$2.48**

Unvergleichliche Bargains in **Slippers und Schuhen.**

**600 Paar Satin Calf Schuhe für Männer** — Schnür- und Congreß-Façons — einfache Zehen — mit extra schweren Sohlen aus bestem Eichen gegerbten Leder — für schlechtes Wetter — billig für $2 — unser Bargain-Freitag-Preis ist.... **$1.45**

**750 Paar Vici Kid Schnürschuhe für Damen** — breite und spitze Zehen — Patentleder-Beisatz — biegsame Sohlen — könnten irgend einen anderen Tag leicht für $2 verkauft werden—unser Spezial-Preis für Bargain-Freitag ist nur.... **$1.48**

**250 Paar schwarze und weiße Vici Kid und Satin-Strap Slippers für Damen**—Odds und Ends—meistens kleine Sorten—werth bis zu $2.00 aufwärts—Eure Auswahl in der ganzen Partie am Bargain-Freitag nur.... **50c**

**400 Paar Männer-Pantoffeln** — Muster Everett—zierliche Atlas-Front und Ledertheile—jedes Paar $1.00 werth— Bargain Freitag nur.... **69c**

**350 Paar Haus-Slippers für Männer**—feines lohfarbiges Vici-Kid—alle Größen—derselbe Artikel wird in der ganzen Welt für $1.50 verkauft—The Hub's Spezial-Preis am Bargain-Freitag ist.... **98c**


## Zur Erforschung von Grönland.

Die „Gesellschaft der Wissenschaften" in Kopenhagen, welche über die fürstlichen Einnahmen der „Gamle Carlsberg"-Brauerei für wissenschaftliche und künstlerische Zwecke verfügt, hat beschlossen, eine Expedition zur Erforschung der theilweise noch immer unbekannten grönländischen Ostküste auszurüsten und für diesen Zweck einen Betrag von 150,000 Kronen (ca. $42,500) angewiesen. Zum Chef der Expedition wurde Schiffslieutenant Amdrup bestimmt, welcher mit arktischen Verhältnissen genau vertraut ist. Im nächsten Juli geht die Expedition nach der Station Angmagsalik in Grönland ab; dort werden die weiteren Dispositionen getroffen, bevor die eigentliche Forschungsreise angetreten wird. Wenn alle Vorbereitungen beendet sind, ziehen die Mitglieder der Expedition, gegen Norden der Küste folgend, entweder landwärts oder seewärts und überall werden an passenden Stellen Proviantdepots errichtet. Die Expedition hat als Endziel Cap Brewster am Scorley Sund (70 Grad n. Br.); dort wird bis zum Frühjahr 1899 überwintert und die Expedition kehrt dann nach ihrem Ausgangspunkt und vielleicht noch im Herbst, vielleicht erst im Jahre 1900 nach Kopenhagen zurück. Dieser erste Theil der Expedition ist indessen nur als der vorbereitende anzusehen; die Mitglieder derselben gehen nämlich nach dem schon in allen Einzelnheiten ausgearbeiteten Plan, sobald das Frühjahr wieder anbricht, nach Island und von dort nach dem nördlichsten der von ihnen errichteten Proviantdepots an der grönländischen Ostküste. Von dort werden sie von Depot zu Depot nach Süden vordringen und überall die Kartographie der Küste ausarbeiten. Diese Arbeiten dürften etwa zwei Jahre in Anspruch nehmen. Verschiedene dänische Expeditionen und die deutsche „Germania-Expedition" (1869—1870) haben die grönländische Ostküste bereits von Cap Brewster aus bis gegen den 78. nördlichen Breitegrad erforscht.


**Finanzielles.**

# Foreman Bros. Banking Co.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.

**Kapital . . . $500,000**

**Ueberschuß . $500,000**

EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vize-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

**Allgemeines Bank-Geschäft.**

**Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.**

**Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.**

# E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

**Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.**

**Finanzielles.**

A. Holinger, Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand, Rechtsanwalt.

# A. Holinger & Co.,

früher Engers, Cook & Holinger.

## Hypothekenbank

165 Washington Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Erste Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand. 25jn,jadd,6m
Besitztitel (Abstracte) auf das Gewissenhafteste geprüft.
Beste Baustellen in West Pullmann zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen.

# Tempel, Schiller & Co.,

## Anleihen

gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave. 6lj

# GREENEBAUM SONS

Bank-Geschäft,
83 und 85 DEARBORN STR.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen. 14jdbij
Erste Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Wechsel und Kredit-Briefe auf Europa.

# FRED. J. MAGERSTADT,

Das größte

## deutsche Möbel-Geschäft

280—282 W. MADISON ST., nahe Morgan.

Größte Auswahl von

**Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungswaaren.**

☞ Ein Jeder hat Kredit bei uns.
Wir verkaufen für Baar und auf leichte Abzahlung ohne Zinsen.
Wir haben sehr spezielle Bargains in
**Messing- u. weiß emaillirten Bettstellen.**
Offen jeden Abend bis 9 Uhr. 2ojamodo-3ldz

# EMIL SCHONLAU,

Nordwest-Ecke
**Madison und Canal Str.**

## Billige Fahrpreise

von und nach

## Europa.

**..Tickets..**

zu speziellen Raten nach

New Orleans Boston Montreal
Vicksburg New York Portland
Greenville Philadelphia Quebec
Memphis Baltimore San Francisco
Little Rock Washington Seattle
St. Louis Pittsburg Los Angeles
Minneapolis St. Paul Cansas City Denver
Salt Lake City Ogden Butte Helena

**Ticket-Office:**

Nordwest-Ecke Madison und Canal Str.
Offen Abends bis 9 Uhr.
Offen Sonntags bis 6 Uhr.

**EMIL SCHONLAU.** bidofa,biw

# J. S. LOWITZ,

69 Dearborn Str.
Ecke Randolph.

## Billige Reise

nach und von
**Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg** 2c.
**Geldsendungen in 12 Tagen.**
**Fremdes Geld** ge- und verkauft.
**Sparbank** 5 Prozent Zinsen.
Anfertigung von **Urkunden** für **deutsche Gerichte und Behörden** in **Vormundschafts-, Militär- und Rechtssachen.** Auskunft gratis ertheilt.
LOWITZ, Konsulent.
☞ **Erbschaften** regulirt und **Vollmachten** notariell und konsularisch besorgt durch
**Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.**
69 DEARBORN STR.
Officestunden bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9—12 Vorm.

# NORTH WESTERN

... Brauerei ...
Feinstes
**Lager- und Flaschen-Bier.**

Tel.: North 614. 781—831 Clybourn Ave.

# SCHLESINGER AND MAYER

**Eine neue Union Loop Station und ein neuer S. & M. Laden-Eingang—Wabash Ave. durch bis State Str.**

## Ein großer Freitag vor Weihnachten in dem geschäftigen Bargain-Basement-Laden.

### Seiden-Rester-Räumung.

Eine immense Ansammlung von solch' ausgezeichneter Qualität, daß Geschenk-Auswahlen ohne große Ausgaben und in sehr gutem Geschmack gemacht werden können. Die Assortiments sind frischer, schöner verschiedenartiger, denn jemals zuvor und bestehen aus:

| 9c | Plaid Taffetas, Moire Eton Celles, Pekin Stripes, Londres Broche, Dresden Novelties, Plain Taffetas, Gestreifte Waschseide | 19c | Roman Stripes, Glace Taffetas, Carrirte Poplins, Cannele Taffetas, India Seide, Jap. Seide, China Seide. | 39c |
|---|---|---|---|---|

usw., usw. — eine großartige Auswahl von kostbarer, hochfeiner Seide — in Kleider-Längen, Rock-Längen, Waist-Längen, Futter-Längen, Besatz-Längen, Fancy-Arbeit-Längen—zu 9c, 19c, 39c und 47c.

**50 Prz. ab.** Schwarze Seiden-Rester für die Hälfte—alles Standard Gewebe—alles Novelty Gewebe—der reguläre Weihnachts-Verkauf von Gros Grains, Taffeta, Satin Peau de Soie, Brocade und andere schwarze Feiertags-Seiden, nett ausgestattet für Geschenke—alle Weiten—alle Längen—alle zu genau 1/2

### Feiertags-Kleider-Roben.

Achthundert davon—hübsch verpackt zum Verschenken—bestehend aus absolut reellen und fashionablen „up-to-date" schwarzen und farbigen Neuheiten, wie Cheviots, Serges, Jacquards, Plaids, Matelasses, Homespuns, Mohair-Neuheiten, seidene und wollene Neuheiten, Changeable, Boucles, Bourrettes, Sailcloth, Henriettas, Canvases, ꝛc.—werth aufwärts bis zu 75c die Yard—zu, per Stück $2.50, $2 und **$2** **$1½**

**25c** für 50c schwarze und farbige Novitäten, Plaids, Momies, Iridescents, Serges, Scotch Tartans, Heathers, schillernde Fancies, Cashmeres, Cheviots u. s. w.

**39c** für 75c schwarze und farbige Novelties—Crepons, Bourettes, Cheviots, Sturm Serges, Boucles, Granites, Brocaded Brilliants, Henriettas, Plaids u. s. w.

### Feiertags-Kleiderstoff-Rester,

**5c** **10c** schwarz und in Farben — Vollständige Aufräumung von allen Kleider-Längen, Skirt-Längen, Waist-Längen u. s. w. zu 5c, 10c, 25c und 35c, kein Unterschied, wie hoch der frühere Preis war, ob doppelt, dreifach, vierfach oder noch höher—alle auf den geschäftigen Basement Bargain Ladentischen zu 35c, 25c, 10c und 5c **25c** **35c**

### $1½ für $3 Damen-Schuhe.

Neunhundert Paar feine Qualität Vici Kid und Dongola Schuhe für Damen—gemacht, um für $3 das Paar verkauft zu werden—kommen zum Verkauf in dem geschäftigen Basement zu $1.50 das Paar—gerade den halben Preis. Dieselben sind alle ausgezeichnet gemacht von tüchtigen Schuhmachern — genaue Leisten—bequem, ansehnlich, dauerhaft. Mit Knöpfen oder Schnüren, mit Patent-Tips, leichte, mittlere und schwere Sohlen, breite, schmale und runde Zehen, vollständiger Vorrath aller Größen zu .. **$1½**

**95c** für $2 Knaben und Mädchen Dongola Filz- und kalbslederne Schul-Schuhe—Knöpfe und Schnüre—alle Größen.

**33c** für 65c Am. und Candee-Fabrikat Gummi-Ueberschuhe—sehr feine Qualitäten—Sturm- und Croquet-Schnitt.

**Weihnachts-Pantoffeln** —

**47c** für wirklich importirte türkische Damen-Pantoffeln—extra gut gemacht u. gefüttert—alle Farben—seidene Pompons. **79c** für gesäumte Männer-Sammtslippers. **$1** f. Tan- u. schwarze solide Männer-Lederslippers.

### 49c für $2 Glace-Handschuhe.

Wir haben unsere hochfeinen Glace-Handschuhe für Männer und Frauen sorgfältig durchgesehen und davon alle zweifelhaften Paare ausgesucht — alle einzelnen Größen, alle übriggebliebenen Partien, alle angebrochenen Assortiments— und, ohne Rücksicht auf den Preis, reduzirten dieselben durchweg zu 49c das Paar für Auswahl — es sind dies lauter feine Handschuhe — unter diesen sind alle Größen vollständig vorhanden — die Auswahl umfaßt alle Neuheiten in bestickten Rücken, Spear-Rücken, Nervue Points, Clasps, Knöpfe, Haken und nahezu alle Farben u. Facons, einschl. schwarze—alle zu 49c—früher $1, $1¼, $1½, $1¾ und $2 — **49c**

**25c** für 50c Frauen-, Männer- und Knaben-Wolle-Handschuhe.

**10c** für 25c Frauen-, Männer- und Knaben-Wolle-Fausthandschuhe.

**39c** für 65c Frauen reinseidene Fausthandschuhe.

**50c** für 75c Frauen fancy seidene Fausthandschuhe, seidengefüttert.

**35c** für 65c Knaben und Mädchen warm gefütterte Castor Finger- und Faust-Handschuhe.

**19c** für 35c Männer und Knaben schottisch-gestrickte Handschuhe.

**15c** für 25c wollene Fausthandschuhe mit fancy Rücken.

### 5c für 25c Festtags-Taschentücher

Auswahl von tausenden feinen und hübschen Taschentüchern aus feinsten Haupt Floor Sortimenten—einschließlich beschmutzter und zerdrückter Taschentücher aus der Auslage — für Damen, Kinder und Männer — hohlgesäumt, bestickt, ausgezogen, bedruckt, farbig bestickt, mit Initialien, gezackt, revered ꝛc., etliche reines Leinen, andere schierste Swiß — zu 5c und 9c, anstatt des Preises, den sie früher hatten. Besonderer Verkaufsraum und eine spezielle Anzahl Verkäufer werden den Aufräumungsverkauf dieser großartigen Bargain-Collection am Freitag beschleunigen. Denkt an die großartigsten Taschentuch-Bargains, die je offerirt wurden, und besichtigt Taschentücher für 9c u. **5c**

### 2c für 10c Kinder-Taschentücher.

Eine großartig gute Partie von unserem Einkäufer während seiner Auswahl des Feiertags-Lagers aufgekauft-prächtige Auswahl- unvergleichl. Werthe.

### 25c für 75c Herren-Halstrachten

25c das Stück und die Ties sind das Doppelte und Dreifache werth! Es ist eine wirkliche Räumung—eine Separation einzelner Moden und angebrochener Sortimente von unserer 75c und 50c Sorte, (die besseren in ganz Chicago), zusammen mit unseren spez. neuesten Einkäufen von Feiertags-Halstrachten, alle zu 25c, Seide so fein wie man sie nur wünschen kann. Facon ist so korrekt als die wofür Ihr den vollen Preis bezahlt, darunter sind Ascots, Puffs, Four-in-Hands, Imperials, Knots, englisch Tecks, graduirte Four-in-Hands, Dreß-ies, Bows, Club-Ties, ꝛc., in der hübschesten Zusammenstellung von Effekts die jemals zu diesem Preise ausgelegt wurde, den ganzen Freitag im geschäftigen Basement, mit extra Verkaufsleuten, zu........**25c**

**25c** für Männer-Ties, werth bis zu $1.

**25c** für Ties für Männer, werth bis zu $1.00.

### Feiertags-Räumung in Coats...

Freitag in dem geschäftigen Basement zu Preisen, die wir nicht erst im Januar berechnen.

**$3½** für $6 schwarze Kersey Fly Front Jackets für Damen—halbgefüttert mit Atlas-Rhadame—hoher Sturm-Kragen—Coat-Rücken—alle Größen—seht Abbildung.

**$2½** für $5 Damen-Jackets in schwarzem Cheviot, Box Front—einige gefüttert—andere halbgefüttert mit Atlas-Rhadame.

**$3.65** für $7 Plüsch Cape für Damen, prachtvoll Braided und mit Jet garnirt — mit Thibet Pelz eingefaßt.

**$4.98** für $10 Boucle Cape für Damen — mit Satin Rhadame gefüttert — mit Thibet Pelz eingefaßt.

**$5½** für $12 Astrachantuch Jackets für Damen—Fly Front—mit Straps von Kersey garnirt—durchwegs mit Satin Rhadame gefüttert—tiefer Sturm-Kragen.

**$2¾** für $5 doppelte Cape für Damen — in schwerem Beaver — Empire Rücken — mit 4 Reihen Braid garnirt—Top Cape und Sturm-Kragen—Kanten mit Pelz besetzt

**$1.49** für $3 fancy Novitäten-Kleider-Röcke. **$2.48** für $5 Brillantine Kleider-Röcke. **$1.98** für $3 Mädchen-Reefers, doppelte Kragen. **$2.24** für $4 wollene Kleider für Mädchen. **$4.48** für $10 lange Mäntel für Mädchen. **$3.65** für $7 Boucle-Capes. **$3.98** für $7 Electric Seal Collarettes.

### Deutsch in Evanston.

Am nächsten Samstage, den 18. d. Mts., veranstaltet die „Deutsche Gesellschaft" der Northwestern-Universität in der Musikhalle an University Place, zwischen Orrington und Sherman Ave., eine Abendunterhaltung, für die ein vielversprechendes Programm in Vorbereitung ist. Der Orpheus-Männerchor, die Pianistin Frau Dora de Lewinski, der Pianist Herr Arnold N. de Lewinski, Herr Elias Bredin, Herr S. Gillespie, Herr Andrew Beernink, Frl. Jo Barnes, Herr L. Kugler und Herr B. B. Byron Bobb haben ihre Mitwirkung für diese Gelegenheit' zugesagt. Das vollständige Programm lautet wie folgt: 1) Orgel-Solo „Marche Pontificale" von Lemmens, Herr Elias Bredin; 2) Deklamation „Das Lied vom braven Mann" von Buerger, Herr S. Gellespie; 3) Klavier-Solo „Valse", Opus 42, von Chopin, Herr A. N. de Lewinski; 4) Deklamation „König Karl's Ueberfahrt" von Uhland, Herr Andrew Beernink; 5) Lied „Ossian" von Beschnitt, Orpheus-Männerchor; 6) Deklamation „Die Weiber von Weinsberg" von Chamisso, Frl. Jo Barnes; 7) „Die beiden Grenadiere" von Schumann, „Auf Flügeln des Gesanges" von Mendelssohn, Herr L. Kugler; 8) Klavier-Solo „Fantasie Impromptu" von Chopin, Frau Dora de Lewinski; 9) Deklamation „Der Wilde" von Seume, Herr B. B. Byron Bobb; 10) Lied „Hüte Dich!" von Girschner, Orpheus-Männerchor.

### Weihnachtsfeier.

Der wohlbekannte Hamburger-Klub wird sein diesjähriges Weihnachtsfest, verbunden mit der üblichen Kinderbescheerung, am Sonntage, den 26. Dezember, in Uhlichs nördlicher Halle, Ecke Nord Clark und Kinzie Straße, feiern. Wer jemals einer von den wackeren Hamburgern veranstalteten Weihnachtsfeier beigewohnt hat, der weiß aus Erfahrung, daß dieselben es gar meisterlich verstehen, nicht allein den Kindern, sondern auch den Erwachsenen sehr amüsante und genußreiche Stunden zu bereiten. Auch die schönen Weihnachtslieder werden diesmal wiederum, mit Begleitung des Schmoll'schen Orchesters, der Reihe nach durchgesungen werden. Das aus zwölf erprobten Mitgliedern bestehende Arrangements-Komite hat bereits ein höchst gediegenes Programm entworfen, auf dem allerlei humoristische Vorträge und sonstige Unterhaltungen der verschiedensten Art verzeichnet stehen. Es wird sich also Niemand zu langweilen brauchen. Nach Beendigung der eigentlichen Festlichkeiten soll getanzt werden — bis der Morgen graut.

### Beamtenwahlen.

Der auf der Nordwestseite allbekannte Gesangverein Damenchor „Flora", welcher jeden Montag Abend in Schönhofens Halle seine Versammlungen abhält, erwählte in seiner letzten Generalversammlung folgende Beamte: Präsident, Herr Otto W. Richter; prot. Sekretärin, Frl. Nellie Diwoky; Finanz-Sekretärin, Frl. Emily Glißmann; Archivarin, Frl. Annie Stevens; Empfangs-Komite: Frl. Hulda Dabbert, Frl. Bertha Schilling, Frl. Millie Diwoky und Frl. Clara Petri; Vergnügungs-Komite: Fr. Anna Comes, Fr. Augusta Piepho, Fr. Ida Weise, Fr. Amalia Schweizer; Dirigent, Otto W. Richter.

In der am 12. d. Mts. abgehaltenen Versammlung des „Deutschen Krieger-Bundes der Südwestseite" sind folgende Beamte für das nächste Halbjahr erwählt worden: Präsident, Peter Fuerst; Vizepräsident, Julius Laß; prot. Sekretär, T. B. Matuszewski; Finanz-Sekretär, August Wegner; Schatzmeister, Wilhelm Matz; Festmarschall, T. B. Matuszewski; Fahnenoffiz., A. Wegner und W. Matz; Träger für amerikanische Fahne, W. Christen; Träger für Vereins-Fahne, Groer; Verwaltungsräthe: J. Laß, Groer und Christen; Wachhabender, Sprodke.

### Marktbericht.

Chicago, den 15. Dezember 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel.

**Gemüse.**
Kohl, $2.50—$3.00 per Hundert.
Sellerie, 10—20c per Bund.
Salat, hiesiger, 40—50c per Zuber
Zwiebeln, $1.50—$1.65 per Faß.
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 15—20c per Dutzend.
Blumenkohl, $2.00—$2.50 per Zuber.
Kartoffeln, 50—62c per Bushel.
Mohrrüben, 75—$1.00 per Faß.
Gurken, 60—85c per Faß.
Tomatoes, 15—20c per Bushel.
Spinat, 50—60c per Korb.
Grüne Erbsen, 65c—$1.00 per Bushel.
Kohlrabi, 10—18c per Bund.

**Lebendes Geflügel.**
Hühner, 6—5½c per Pfund.
Truthühner, 10—11c per Pfund.
Enten, 7½—8c per Pfund.
Gänse, 7—8c per Pfund.

**Nüsse.**
Wallnüsse, 8—10c per Pfund

**Butter.**
Beste Rahmbutter, 22c per Pfund.

**Eier.**
Frische Eier, 19—20c per Dutzend.

**Schmalz.**
Schmalz, $4.22½—4.27½ per 100 Pfund.

**Schlachtvieh.**
Beste Stiere, 1300—1700 Pfd., $4.90—$5.55.
Kühe, von 400—800 Pfund, $3.25—$3.90.
Kälber, von 100—400 Pfund, $4.00—$6.00.
Schafe, $3.70—$4.60.
Schweine, $3.15—$3.35.

**Früchte.**
Bananen, 90c—$1.00 per Bund.
Apfelsinen, $2.50—$3.50.
Aepfel, $2.50—$4.50.
Birnen, $2.00—$3.25 per Faß
Zitronen, $3.00—$4.00 per Kiste.
Pfirsiche, 25—40c per Kiste.
Wassermelonen, $6.00—$15.00 per Hundert.

**Sommer-Weizen.**
Dezember 97¼c; Januar 97c.

**Winter-Weizen.**
Nr. 2, hart, 87—88c; Nr. 2, roth, 99c.
Nr. 3, roth, 87—91c.

**Mais.**
Nr. 2, 25½—25¾c.

**Roggen.**
Nr. 2, 45—45½c.

**Gerste.**
26½—40c.

**Hafer.**
Nr. 2, weiß, 26½—23½c; Nr. 3, weiß, 22½c.

**Heu.**
Nr. 1, Timothy, $8.00—$9.50.
Nr. 2, Timothy, $7.00—$7.50.

### Briefkasten.

G. S. — Ihr Gedicht „Neujahrsgedanken" ist für uns nicht verwendbar. Das Manuskript steht zu Ihrer Verfügung.

H. G. — Es waren 9 Geschworene für Verurtheilung und 3 für die Freisprechung Luetgerts, dessen erster Prozeß infolgedessen resultatlos verlief.

A. W. — Die Adressen derartiger Geschäfte finden Sie auf Seite 2271 im Anhange des städtischen Adreßbuchs unter „Artificial Flowers" verzeichnet.

Gefahr. — Falls es sich um eine gewöhnliche Erkältung handelt, wird eine Ansteckung schwerlich zu befürchten sein. Etwas Anderes ist es allerdings, wenn ein chronischer Katarrh vorliegt — in diesem Falle dürften Sie gut daran thun, das Küssen bis auf Weiteres zu unterlassen.

C. S. — Ihre Krönungsthaler vom Jahre 1861 haben einen Werth von drei Mark — nicht mehr und nicht weniger. Vielleicht findet sich aber ein Münzensammler, der Ihnen einen höheren Preis dafür bezahlt. — Sprechen Sie einmal persönlich auf der Redaktion vor.

Jos. S. 1) Der Einfuhrzoll auf Taschenmesser beträgt durchschnittlich 40 Prozent des Werthes. 2) Die Henkel'sche Fabrik in Solingen.

Frau W. — Eine derartige Schule an Wabash Ave. ist uns nicht bekannt. Wenden Sie sich einmal an Edward Burnham, Nr. 71—73 State Straße, oder an Frau Minnie Federmeyer, Nr. 150, 22. Str.

Chas. D., State Str. — Einen deutschen Vegetarischen Verein gibt es bis jetzt hier nicht, desgleichen kein ausschließliches vegetarisches Speisehaus. Doch zeigen die Restaurateure Burdy & Milan, 154—160 S. Clark Str., an, daß sie für Vegetarianer ausschließlich vegetarisch zubereitete Gerichte liefern. Die Präsidentin des Chicagoer Vegetarischen Generalvereins ist Mrs. Corinne Brown, 6230 Woodlawn Ave.; jeden ersten Dienstag im Monat hält dieser Verein abendliche Versammlungen ab. Die beste Zentralstelle dahier für Auskunft über vegetarische Schriften und andere Lesesachen, wie über alles sonstige dahin Gehörige, ist die Office der Zeitschrift „Chicago Vegetarian", McVickers Building, Madison Str.

### Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

C. F. Weinhauser, 2stöck. und Basement Brick Store und Flats, 6640 Rhodes Ave., $4,000.
Mrs. J. Garvey, 2stöck. und Basement Brick Flats, 3725 Parnell Ave., $3,000.
A. R. Clark & Co., 3stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 6009 und 6011 Prairie Ave., $16,000.
Engstrand, Lothgren & Co., 3stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 6356 und 6358 S. Peoria Str., $30,000.
Fidelity Construction Company, Veränderungen im Innern des Monroe Apartment Gebäudes, 5513 bis 5523 Monroe Ave., $20,000.
C. H. Willig, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 5001 Milwaukee Ave., $1,100.
T. Wegemann, 2stöck. und Basement Brick Flats, 928 N. Sawyer Ave., $1,300.
Nels Buck, 2stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 3003 und 3005 Evanston Ave., $3,000.
J. Groß, 2stöck. und Basement Brick Flats, 200 N. Kedzie Ave., $4,200.

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

August Joachim, 1272 N. Halsted Str., 71 J.
Daniel Fritz, 2451 Irving Ave., 85 J.
Sophie Leiwenich, geb. Schliecat, 848 Melrose Str.
Ida Hausmann, 519 Sedgwick Str.
Louis Portner, 270 Garfield Ave., 71 J.

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter. $2 wöchentlich, Zimmer und Board. 122 S. Desplaines Str.

Verlangt: Tüchtiger Anzeigen-Agent für Wochenzeitung. Offerten unter G. 609 Abendpost. dfr

Verlangt: Ein Mann für Pferde. 220 Garfield Ave.

Verlangt: Ein ordentlicher junger Mann für Saloon und Hausarbeit. 699 S. Ashland Ave., Ecke 15. Str. dfr

Verlangt: Männer, erfahrene Baisters und Trimmers an Röcken. Guter Lohn, stetige Arbeit. 777 Milwaukee Ave., hinten.

Verlangt: Gute Finisher an feinen Shopröcken. 548 N. Robey Str., nahe Division Str.

Verlangt: Junge als dritte Hand an Brot und Biscuits. 227 W. Division Str.

Verlangt: Uhrmacher. 488 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge von 15—17 Jahren für leichte Arbeit. Stritzkowski, 335 N. Wood Str., Eingang Rice Str.

Verlangt: Ein guter Butcher, der Schweine aufschneiden kann. 569 W. Chicago Ave.

Verlangt: Agenten, um den Lustigen Bote Kalender von 1898 zu verkaufen. H. Krause, 203 Fifth Ave. 14ag,sdd*

Verlangt: Ein Lehrer für drei Knaben, Franzose, Schweizer oder Deutscher vorgezogen. Suche einen, welcher mit der französischen Sprache vollständig vertraut ist. Adr. A. 29 Abendpost. mdo

Verlangt: Agenten für den Haus-zu-Haus-Verkauf von „Osage", macht Schuh-Sohlen dauerhaft und wasserdicht. Lohnende Arbeit. Osage Mfg. Co., Zimmer 208, 76 Monroe Str. mdfja

Verlangt: Lehrling in Zigarren-Fabrik. 1211 Lincoln Ave. bmdo

Verlangt: 500 Arbeiter und Teamsters für Regierungs-Arbeiten in Mississippi, $1.50 und $1.75 per Tag. Winterarbeit in einem warmen Klima. Billige Fahrt zum Arbeitsfelde; ebenso nach Memphis, Greenville, Vicksburg, New Orleans und allen Punkten südlich, via der direkten Linien der Illinois Zentral-Bahn. In Roß' Arbeitsnachweisungs-Bureau, 33 Market Str. 13dzlw

Verlangt: Leute, um Kalender zu verkaufen. Größtes Lager, billigste Preise. 76 Fifth Ave., Room 1. 5no2m

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

Verlangt: Erfahrene Hände an Ladies Wrappers. Solche die Nähmaschinen besitzen werden vorgezogen. Goldberg, 59 Market Str.

Verlangt: Junge Mädchen, im Rathskeller-Cafe, Ecke Monroe und Clark Str. 15dzlw

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Trimming, an künstlichen Blumen, auch Mädchen mit Erfahrung, um Blumen zu verpacken. 3187 Milwaukee Ave. bmdo

Verlangt: Finishers an Hosen. 657, 14. Place. 13dzlw

**Hausarbeit.**

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4008 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für leichte Arbeit und zum Aufwarten des Mittags. Muß englisch und deutsch sprechen. $4 per Woche. 186 E. Jackson Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen zum Bettenmachen. $6 per Woche. 335 S. Clark Str., oben.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3735 Prairie Ave.

Verlangt: Eine Lunchköchin. Guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Kindermädchen auf 2 Kinder aufzupassen. Lohn $4. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen und Bügeln. In einer kleinen Familie. Lohn $3.50. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie in einem modernen dampfgeheizten Flat. Lohn $4. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch gut kochen, waschen und bügeln kann. Halte zwei Mädchen. 4506 Ellis Ave.

Verlangt: Eine ältere Haushälterin bei zwei Herren. Keine Kinder, keine Wäsche. 928 W. Taylor Str., Grocerystore. dsja

Verlangt: Ein gutes Mädchen als zweite Köchin im Restaurant. 173 E. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1892 Arlington Place, früher Frederick Str., Nordseite. dsja

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 975 Milwaukee Ave.

Verlangt: Haushälterin, Mädchen für Boardinghaus, $4. 567 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und auf ein Kind aufzupassen. 546 N. Halsted Str.

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

**Hausarbeit.**

Verlangt: Zweites Mädchen. Muß nähen und telephoniren können. Referenzen verlangt. 426 Centre Str.

Verlangt: Kleines deutsches Mädchen. Muß englisch sprechen. Für leichte Hausarbeit. 4032 Webster Ave.

Verlangt: Eine ältere alleinstehende Frau zur Führung eines kleinen Haushaltes. 14 Sullivan Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Wäsche. $1.50 per Woche. 583 LaSalle Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 401, 31. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine gute ältere Person für Hausarbeit in kleiner Familie. 629 N. Robey Str.

Verlangt: Deutsches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit, 16—18 Jahre alt. Waisenmädchen. 1937 N. Western Ave., Ecke Roscoe Boulevard.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familien. Empfehlungen. 3239 S. Park Ave.

Verlangt: Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Kleine Familie. 532 E. Division Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 1345 N. Washtenaw Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 1553 Lill Ave. dfsmdi

Verlangt: Eine ältere Frau, welche Liebe zu Kindern hat. 1784 N. Halsted Str.

Verlangt: 2 deutsche Mädchen, eines für Hausarbeit, eines zum Nähen und zweite Arbeit und für Telephon. 635 B, N. Clark Str.

Verlangt: 2. Köchin, Haushälterin für Country und Mädchen für Hausarbeit. 205 N. Clark Str.

Verlangt: 2 tüchtige deutsche Mädchen. $3½—$4. 304 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 170 Evergreen Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Dampfheizung. 164 Potomac Ave., 2. Stock.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 441 Milwaukee Ave., eine Treppe hoch.

Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen für alle Hausarbeit finden die feinsten Stellen durch Mrs. Hinzes Vermittlungsbureau. 3051 Wentworth Ave., 2. Flat. 27no,sdd—18dz

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Tel. North 455. 8dz*

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien, durch das deutsche Vermittlungs-Bureau, 599 Wells Str., Sonntag offen bis 12 Uhr. Mrs. C. Runge. 29no1m

Verlangt: Sofort: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. 5a*

### Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung, kann gut mit Pferden umgehen und den Furnace heizen. Versteht Hausarbeit zu thun. Adr. A. 26 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, ehrlich und stark, sucht Beschäftigung. Scheut keine Arbeit. Würde am liebsten das Plumber-Geschäft erlernen. Adr. K. 181 Abendpost.

Gesucht: Ein langjähriger Bäckerwagen-Treiber sucht Stellung als solcher, oder an einem andern Deliverywagen. Kann Referenzen geben. Adr. 373 E. Division Str.

Gesucht: Kräftiger junger Mann, vor Kurzem aus Deutschland eingewandert ist, sucht Stelle. Kann in allem behilflich sein. Willie Jaap, 675 W. 20. Str. dfr

Gesucht: Junger strebsamer Mann aus guter Familie, Soldat gewesen, nicht lange im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr. M. Cap, 6577 S. May Str. mofr

Gesucht: Stelle als Waiter oder Bartender. Geht auch als Porter. C. Meyer, 18 N. Halsted Str. mdo

Gesucht: Erster Klasse Oystermann, ebenfalls ein Fleisch-Koch suchen Stellung. 411 W. Madison Str. 10dzlw

### Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine gute Lunchköchin, auch im Saloon-Geschäft tüchtig, sucht sofort Stellung. 689 N. Paulina Str., 1. Flat.

Gesucht: Williges Mädchen sucht Beschäftigung für irgendwelche Arbeit. 683 Wells Str.

Herrschaften bekommen Mädchen kostenlos. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in Saloon oder in Boardinghaus. 109 W. Division Str.

Gesucht: Aeltere reinliche Frau, alleinstehend, wünscht Platz als Haushälterin bei Wittwer mit kleiner Familie. 430 W. 26. Str., nahe S. Canal Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle als Köchin in Boardinghaus oder Restaurant. Bertha Henning, 77 Austin Ave., unten.

Gesucht: Frau, gute Lunchköchin, sucht Stellung. 480 Larrabee Str., hinten. dfr

Gesucht: 6 Mädchen suchen Plätze für Hausarbeit. 191 North Ave.

### Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 2066 Lincoln Ave.

### Bicycles, Nähmaschinen ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. 7ji*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

### Verloren und gefunden.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Zwei $10 Bills, von einem Arbeitsmann, von Burling Str. bis Vine Str., an North Ave. $5 Belohnung. A. Zeuch, 400 Roscoe Str.

### Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Kneipps Wasser-Institut aller Krankheiten ohne Medizin. 246 Chestnut Str., Ecke LaSalle Ave. 16no,ddjalm

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden schnell, sicher und dauernd geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str. 15jn*

### Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wagenschmiede, guter Platz. 741 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Südseite Market, alter Platz, gute Kundschaft. Eigenthümer kein Butcher. Besieht es. Adr. A. 25 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon mit Businеßlunch. Adr. G. 693 Abendpost. dfja

Zu verkaufen: $200 Zigarren-, Tabak-, Confectionery- und leichtes Grocerygeschäft. Nachzufragen 265½ Washington Boulevard.

Zu verkaufen: Grocery-Store mit Pferd und Wagen. 122 Menominee Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Bäckerei-, Zigarren- und Candy-Store. 1233 Dunning Str.

Zu verkaufen: Bäckerwagen und Route, vollständig. Adr. 361 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Kohlen- und Expreßgeschäft, das beste an der Nordseite, alter Platz, Pferde und Wagen. Miethe $9. Billig, wegen Anfangens eines anderen Geschäftes. 231 Larrabee Str.

Muß verkaufen: Butchershop, Einrichtung, leichte Grocery. Sehr billige Miethe. Wegen Krankheit. Ueberzeugt Euch. 391 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 9 Kannen Milchroute an der Westseite. 2 Pferde, 2 Wagen. Preis $650. Gustav Mayer, 13 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Eck-Meatmarket mit guter Kundschaft. Adr. K. 171 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Einer der besten Meatmarkets in Lake View. Günstige Lage, billige Miethe. Aug. Torpe, 160 North Ave. 11dzlw

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

### Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store, sehr geeignet für Delikatessenstore, guter Platz. Nachzufragen 1196 Armitage Ave. mdo

### Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mann, welcher Hotel- und Saloongeschäft versteht, um den halben Antheil eines altetablirten Geschäftes zu kaufen und dasselbe zu führen. Anzeigender besitzt das Gebäude. Geschäft ist eine Goldgrube für den rechten Mann. Geschäft kann sehr vergrößert werden. Adr. G. 608 Abendpost.

Partner verlangt mit einigen hundert Dollars, für einen nachweislich gutzahlenden Saloon und Boardinghaus. Näheres R. 22 Abendpost. mdo

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr, wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 21ip*
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. H. Peterson, Mgr. — Wm. Schmitt, Advokat.

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgments, Lohnansprüche und schlechte Schulden; Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren; alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim; Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. Schneidet dies aus. 128 LaSalle Str., Zimmer 6, Konstabler Reets. 8dzlmo

Löhne, Noten, Miethe, Kosthaus-Rechnungen und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Beschlagnahme-Befehle ausgeführt. Physicians Collection Bureau, 95 Clark Str., Zimmer 509. 20klj

Jacksons System, Kleider zuzuschneiden, findet jetzt in den elegantesten Etablissements in Chicago Anwendung und verdrängt Karten, Maschinen und veraltete Systeme; Gewinner des Weltausstellungs-Preises für Einfachheit und Genauigkeit. Leicht zu lernen. Unsere Schüler erlangen hohe Preise oder gutzahlende Stellungen. Schüler machen während der Lehrzeit Kleider, Taylor Gowns u. s. w. Neueste französische Muster nach Maaß zugeschnitten. 209 State Str. 28agij

Potters französ. Zuschneide-Akademie, 182 State Str., lehrt die ganze Kunst des Zuschneidens und Anfertigens von Kleidern. Richtiges Schneider-System: nur $10; das kleinste, billigste, einfachste, vollkommenste; Heften, Fischbein einsetzen, garniren, ausstatten; Schüler machen Kleider für sich selbst, während sie lernen. Untersucht es. 20ok,midsa6m

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Hosen 40c, Handschuhe 5c, Dresses $1.00. Nicht abgeholte Anzüge und Winter-Ueberzieher zu verkaufen. Spottbillig — Färberei, 110 E. Monroe Str., Columbia Theater Gebäude. 22nolmo

Echte deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 10dz2w

Drei sehr schlechte Stellen in irgendwelchem Dache reparirt für $3.50 und garantirt für 3 Jahre. The Raymaker Roofing Co., 463 W. Lake Str., Tel. W. 9. 14dzlw

Frau E. Sten wird gesucht. 1185 Lincoln Ave. dsja

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

### Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright Pianos mit allen neuesten Verbesserungen, billiger als irgendwo in der Stadt, beim Fabrikanten, Adolph Kaiser, 708 Washington Boulevard, und 571 W Erie Str. 7dz,ddsa3w

Zu verkaufen: Upright Piano, $125. Unterricht 3 Monate frei. 265 Clybourn Ave. mofr

Nur $90 für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano. Leichte Abzahlungen. 512 Wells Str., Mittel-Floor. 11dzlw

Eine Dame, welche Geld braucht, will ihr elegantes, sehr wenig gebrauchtes Piano billig für Baar verkaufen. 3612 Rhodes Ave. 13dzlw

### Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine 6 Fuß Restaurant Range, gibt große Hitze. Patent Grate. Erspart die Hälfte Kohlen. 213 E. Randolph Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Block und Wiegemesser, billig. 5343 Bishop Str. dja

24 Masken-Haarperrücken, um schnell zu verkaufen sehr billig. 568 Larrabee Str.

Store-Fixtures jedweder Art für Grocery-, Delikatessen-, Zigarrenstores, Butchershops etc., sowie Oefen, Topwagen, Pferde und ... Billigster Platz. Julius Bender, 908 N. Halsted Str. Telephone North 365. 13dzlw

Zu verkaufen: Billig, gerade von Michigan gekommen, 2500 Weihnachtsbäume, 700 Kirchenbäume. Milwaukee und North Ave. mdfja

Zu verkaufen: 2500 Weihnachtsbäume, 500 Kirchenbäume. Milwaukee Ave. und Robey Str. 11dzlm

### Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$3000. — Muß sofort verkauft werden. — $3000. Farm, 120 Acker, Haus, 2 Stallungen, Vieh, Geräthschaften, Frucht, Futter bis Frühjahr. Creek läuft durch, guter Boden, wegen Krankheit. 34 Clark Str., Zimmer 515. dido

Eine 80 Acker schuldenfreie Farm, neue Gebäude und Stall, zu verkaufen oder zu vertauschen. Agenten verbeten. 851 Clybourn Ave., oben. Thomas Jensen.

Zu vertauschen: Drei Farmen, 120 Acker mit Stock und Maschinen, 360 und 160 Acker ohne Stock. Jas. Penny, 198 Hastings Str., Chicago. dsja

Zu verkaufen: Billig, 40 und 70 Acker Farmen, Stock, Crops, Maschinen, muß verkaufen, brauche Geld, ein Drittel Baar. Jas. Penny, Eigenthümer, 198 Hastings Str., Chicago. dsja

Zu vertauschen: Zwei gute Farmen gegen Chicago Grundeigenthum, von 120 Acker, und eine von 160 Acker, mit Haus, Stall und anderen Gebäuden, im besten Theile Wisconsins. Ullrich, Zimmer 1407, 100 Washington Str. 15dz*

Zu verkaufen: Bargain, Haus und Lot in der besten Geschäftslage, an E. North Ave. Aug. Torpe, 160 North Ave. 11dzlw

Farmen, Häuser und Lotten zu verkaufen oder zu vertauschen. Geld zu verborgen. 4—6%, theils ohne Kommission. H. C. Yeo, 349 N. Winchester Ave., einhalber Block nördlich von W. Chicago Ave. Office-Stunden 7—10 Uhr Morgens, 5—8 Uhr Abends. 30ap*

### Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,

175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsartikel, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,

175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lebens-Versicherungs-Policen, Diamanten, Uhren und Schmucksachen aller Art.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Anleihen von $15 aufwärts an Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc., von Privat-Person, zu weniger als regulären Raten; die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz; Ihr könnt das Geld denselben Tag, an dem Ihr vorsprecht, haben, und Bezahlungen können wie es Euch paßt gemacht werden. Eure Anleihe ist durchaus privat; keine Referenzen verlangt. Sprecht vor und holt Euch unsere Raten, ehe Ihr anderswo borgt. Alle Geschäfte können in Deutsch abgemacht werden, 69 und 71 Dearborn Str., Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. 27n*

$20 bis $1000 zu verleihen an Leute im besseren Stande, auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen, auch auf Lagerscheine und sonstige persönliche Werthsachen, zu den niedrigsten Raten, in Summen nach Wunsch, an monatliche Abschlagszahlungen. Geschäfte verschwiegen. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr anderswo hingeht. O. C. Boelcker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. Deutsches Geschäft. 1jplj

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. — Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 8ag*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 20nz*

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15m*

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. A. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Room 1407, 100 Washington Str., Steuerzahler Schutz-Verein. 17fe*

Zu verleihen: Geld ohne Kommission zu 5½ und 6 Prozent. Chas. H. Fleischer u. Co. 79 Dearborn Str., R. 431—436. 11dzlmt

Ohne Kommission Geld zu verleihen auf Grundeigenthum von 4 Prozent an. R 4, 59 N. Clark Str., Charles Stiller. —18dz

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Zu 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 20ag,sdd*

Braucht Ihr Geld?

Wir haben Geld zu verleihen in Summen von $500 aufwärts auf Grundeigenthum, zu billigsten Raten. Wir verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten schnell und zu Eurem Vortheil. Wm. Freudenberg & Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 510. 14dz,ddj,lm

The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum zu gewöhnlichen Raten. The Equitable Trust Company, 185 Dearborn Str. 15jlj

### Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Webster Musik-Schule,
495 N. Clark Str.
Wir garantiren erfolgreichen Unterricht in Mandoline, Banjo, Guitarre in zehn Lektionen. — ebenfalls Unterricht für Piano und Violine. Halbe Raten für Alle, die bis zum Sonntag anfangen und in unserem großen Konzert spielen werden. Instrumente werden Anfängern frei geliehen. Weihnachts-Bargains in Musik-Instrumenten aller Art. 495 Clark Str. Offen täglich von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr. 4dzlm

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16n,ddja*

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt H. Herz, 1056 W. 12. Str., nahe Ogden Ave. 27jährige Erfahrung als Zitherlehrer. 11dzlm

Prof. A. J. Oßwald, hervorragender Lehrer an Violine, Piano, Zither, Mandoline, Guitarre. Lektion 50c; Instrumente geliehen. 909 Milwaukee Ave. 29ip*

### Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry Bode,
— Rechtsanwalt und Notar. —
95 Dearborn Str.
Einziehung von Erbschaften; Nachlaßsachen; Anleihen auf Grundeigenthum. 11aglj

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 8auli

— Henry Veist, Rechtsanwalt. —
Früher deutscher Richter.
Zimmer 1007 Ashland Block, 59 S. Clark Str. 15o3m

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

## Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch an dem nämlichen Tage. Die Annahmestellen sind über die ganze Stadt hin so vertheilt, daß mindestens eine von Jedermann leicht zu erreichen ist.

**Nordseite:**

Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
R. H. Hanke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
E. Jobel, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller
F. E. Stolze, Apotheker, Center Str. und Orchard und Clark und Addison Str.
C. F. Glaß, Apotheker, 891 Halsted Str., nahe Centre.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Carl Becker, Apotheker, 91 Wisconsin Str., Ecke Hudson Ave.
Geo. Zoeller & Co., Apotheker, 445 North Av., Ecke Wells Str.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. B. Centaro, Apotheker, Ecke Wells u. Ohio Str.
C. E. Krzeminski, Apotheker, Halsted Str. und North Ave.
H. F. Krueger, Apotheker, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
L. Geißvitz, 757 N. Halsted Str.
Wieland Pharmacy, North Ave. u. Wieland Str.
A. M. Reis, 311 E. North Ave.
C. Ripke, Apotheker, 80 Webster Ave.
Herman Fry, Apotheker, Centre und Larrabee Str. und North Ave. und Larrabee Str.
John Voigt & Co., Apotheker, Bissell und Centre Straße.
Robert Vogelsang, Apotheker, Fremont u. Clay und Fullerton und Lincoln Ave.
John S. Hottinger, Apotheker, 224 Lincoln Ave.
C. Rehner, Apotheker, 557 Sedgwick Str.
A. Martens, Apotheker, Sheffield und Centre.
Wm. Feller & Co., 586 N. Clark Str.
G. Liebrecht, Apotheker, Sheffield u. Clybourn Ave.
Geo. Koehne, Apotheker, 122 Seminary Ave.
J. H. Hubka, Apotheker, 270 Clybourn Ave.
R. H. Doederlein, Apotheker, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster.

**Lake View:**

Geo. Huber, Apotheker, 1358 Diversey Str., Ecke Sheffield Ave.
H. M. Dods, 850 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
R. L. Brown, Apotheker, 1985 N. Ashland Ave.
Max Schulz, Apotheker, Lincoln und Seminary Ave.
A. Gorges, 701 Belmont Ave.
A. L. Coppack, Apotheker, Lincoln und School Str.
Victor Kremer, Apotheker, Ecke Ravenswood und Melrose und 1298 Lincoln Ave.
Frank Kremer, Apotheker, 2520 Lincoln Ave., Ecke 59. Str.
A. G. Reimer, Apotheker, 702 Lincoln Ave.
W. Kramer, Apotheker, 1659 Lincoln Ave.
R. W. Keller, Clark und Belmont Ave.
Latterner Drug Co., 813 Lincoln Ave.
F. O. Schmidt, Apotheker, Roscoe und Robey Str.
F. J. Berger, Apotheker, Southport Ave. und Roscoe Blvd.
Jug A. Mertes, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
G. A. Lemke, Apotheker, 670 Racine Ave.

**Westseite:**

F. J. Lichtenberger, Apotheker, 808 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
B. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Ave.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
Stubenrauch & Gruener, Apotheker, 477 W. Division Str.
A. Raßziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
E. Behrens, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Max Heydenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Ignatz Duda, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
J. R. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
J. H. Xelowsky, Milwaukee Ave. u. Noble Str. und 570 Blue Island Ave.
C. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Ave. und 1557 W. Harrison Str.
J. C. Link, Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 362 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
C. F. Elsner, Apotheker, 1061-1063 Milwaukee Ave.
L. Mühlhan, Apotheker, North und Western Ave.
A. C. Freund, Apotheker, Armitage u. Kedzie Ave.
R. B. Bachelle, Apotheker, Taylor u. Paulina Str.
Wm. H. Cramer, Apotheker, Halsted und Randolph Str.
C. Fischer, Lincoln und Division.
F. Schmeling & Co., Apotheke, 952 Milwaukee Ave.
H. G. Drexel, Apotheker, Western Ave. und Harrison Str.
Wm. Schultze, Apotheker, 1238 N. Western Ave.
E. G F. Brill, Apotheker, 949 W. 21. Str.
A. Hansen, Apotheker, 1720 W. Chicago Ave.
Chas. Hirtzler, Apotheker, 626 W. Chicago Ave.
Chas. A. Ladwig, Apotheker, 323 W. Fullerton Ave.
Geo. Zoeller, Apotheker, Chicago u. Ashland Ave.
Max Kunze, Apotheker, 1369 W. North Ave.
Hermann Elich, Apotheker, 769 Milwaukee Ave.
H. M. Schaper, Apotheker, 1190 Armitage Ave.
L. A. Grimme, 317 W. Belmont Ave.
R. N. Wilson, Van Buren und Marshfield Ave.
Chas. Matson, 1107 W. Chicago Ave.
C. W. Graßly, Apotheker, Halsted und 12. Str.
Behrens & Swatol, Apotheker, 12. und Laflin Str.
Dominik Geymers, Apotheker, 232—234 Milwaukee Avenue.
National Pharmacy, Apotheke, North Ave. und Dickson Str.
A. H. Kremer, Apotheker, 381 Grand Ave., Ecke Noble Str.
Klatz's Apotheke, Ashland Ave. und Emily Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Avenue.
Theo. H. Dewitz, Apotheker, 2406 Milwaukee Ave.
Fritz Meyer, Apotheker, 1704 W. North Ave.
Staiger & Feinberg, Apotheker, 14. u. Centre Ave.
H. Sachs, Apotheker, 599 W. Taylor Str., Ecke Laflin.
Keats' Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Chris. H. Heck, Apotheker, 239 W. Division Str., Ecke Paulina.
R. J. Livesey, Apotheker, 849 Grand Ave.
Kirkwood & Co., Apotheker, 698 Milwaukee Ave.
Wells Pharmacy, 400 N. Ashland Ave.

**Südseite:**

Otto Colzan, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
C. Kampman, Apotheker, Ecke 35. und Paulina Str.
W. R. Forsyth, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
Paul Finninger, Apotheker, 420 26. Str.
Rudolph B. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Wm. Weber, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
A. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
J. M. Farnsworth & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
W. T. Adams, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Chas. Cunradi, Apotheker, 3815 Archer Ave.
C. Gennd, Apotheker, Ecke 35. Str. und Archer Ave.
Geo. Barwig, Apotheker, 37. und Halsted Str.
C. Jurawsky, Apotheker, 48. und Loomis Str.
Fred. Neubert, 36. und Halsted Str.
Scott & Jungk, Apotheker, 47. und State Str.
Dr. Steurnagel, Apotheker, 31. und Deering Str.
A. Busse, 3001 Archer Ave.
G. Lenz, Apotheker, 31. Str. und Portland Ave.
Corrow & Kerntopf, Apotheker, 5012 Cottage Grove Ave.
A. E. Hitz, Apotheker, 458 29. Str.
E. E. Kreyßler, Apotheker, 5009 State Str.

Keine Kur Keine Zahlung | Dr. KEAN
Spezialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. ...... Chicago.


# Villa Flammand.

Roman von L. Haidheim.

(Fortsetzung.)

Die Abenddämmerung brach nach und nach herein. Vom Dome her, dann von den andern Kirchen hörte man es fünf schlagen.

Zwei in elegante Mäntel gehüllte Herren begrüßten sich auf dem Perron des Bahnhofes unter Lachen und Jubeln! Ein Diener nahm dem größten der beiden, der frisch und gebräunt aussehend einen militärischen Anstand hatte, den Gepäckschein ab und sein Herr zog dann den Arm des ankommenden Freundes in den seinigen.

„Das ist zu nett, Udo! Das beweist besser, als es sonst irgend etwas vermöchte, Deine Freundschaft zu mir! Gleich auf das Telegramm hin zu kommen! Wahrhaftig, alter Junge, wenn Du Dich 'mal verlobst und sollte es in Kamtschatka oder Neu-Seeland sein, so komme ich auch zu Dir, um den frohen Tag mitfeiern zu helfen. Revanche muß sein!"

Unter diesen Worten war Albert Flammand, der älteste Sohn des Polykrates mit seinem Freunde und einstigen Schulkameraden zu einem hübschen Koupe getreten, welches mit zwei Füchsen bespannt am Ausgang des Bahnhofes ihrer wartete.

„Gute Pferde! Vortrefflich! Aber fahren sollen wir?" fragte der so freudig Begrüßte, dessen energische Züge und dunkler Teint auffallend abstachen gegen das etwas weichliche Aeußere seines blonden Freundes, der zudem kleiner und schmächtiger gebaut war, als er.

„Der Weg ist, seit der Bahnhof hier angelegt wurde, zu uns hinaus ziemlich weit, Udo! Aber Du möchtest gern gehen? Natürlich, elf Stunden Eisenbahnfahrt rechtfertigen den Wunsch; also gehen wir!" rief bereitwillig der Besitzer der Equipage.

„So komm, alter Junge! Bist, wie ich sehe, immer noch derselbe liebenswürdige Bursche wie früher, der seine eignen Wünsche aufzugeben stets bereit ist, um seinen Freunden gefällig zu sein! Komm, laß uns gehen und plaudern, hast mir als glücklicher Bräutigam ja eine Welt zu erzählen, ehe ich orientirt bin bei Euch, und aufrichtig gestanden, ich der Egoist, fühle zu tief das Opfer, welches ich Dir mit dieser Reise zu Deiner Verlobungsfeier brachte, um nicht geneigt zu sein, eine Gegenleistung zu acceptiren. Deine Annita kann Dir helfen mich zu entschädigen, indem sie Dich mir diese letzte Stunde unseres gemeinsamen Junggesellenlebens überläßt, denn von der Verlobung bis zu Eurer Hochzeit wird es nur ein Schritt sein, ich begehe heute trauernden Herzens die Trennungsfeier von Dir!"

So hatte lebhaft und immer die Augen wie in lächelndem Forschen auf das Gesicht Albert Flammands geheftet, Udo Sonderfeld, ein etwa zweiunddreißig Jahre zählender ehemaliger Jägeroffizier, welcher nach glücklich bestandenem Kriege mit dem eisernen Kreuze erster Klasse und dem Hauptmannsrange sich auf das vom Vater ererbte Gut zurückgezogen hatte, gesagt. Nachdem rasch noch Albert Flammand dem jetzt mit dem Koffer seines Freundes herbeieilenden Diener Befehl gegeben, im Hause zu melden, Herr Hauptmann Sonderfeld sei gekommen, nahm er den Arm des Freundes und Beide wandten sich der Stadt zu.

„Annita ist glücklicherweise mit ihrer Abendtoilette nach Frauenart genugsam beschäftigt, um mich nicht so bald zu vermissen," erwiderte er dann, sich auf das, was sein Freund zuletzt gesagt, beziehend.

„Und bist Du denn nun auch wirklich glücklich, Albert? Glücklich wie wir alle Dich Gefühlsmenschen mit der edlen Seele zu wissen wünschen?" fragte dieser, immer in dem halb ernsten, halb lachenden Tone, in welchem er stets mit Albert Flammand zu sprechen gewohnt war.

„Gewiß! Wie sollte ich nicht? Du mußt Annita kennen lernen! Und dann, ganz abgesehen auch von unseren Gefühlen, keine Heirath konnte meinem Vater erwünschter sein. Du kennst ihn und wirst das begreifen, wenn ich Dir sage, daß Annita vermögend ist. Ihr Vater war ein alter, in Amerika zu Vermögen gekommener Sonderling, ein Antensteiner Kind, im Grunde, unter uns gesagt, nicht gerade das, was man sich von seinem Schwiegervater wünscht, aber da er so vernünftig war, vor etwa anderthalb Jahren das Zeitliche zu segnen und meinen Vater zum Vormund seines einzigen Kindes zu machen —"

„Ah — ich begreife! Da war die weitere natürliche Folge und wir feiern heute die Verlobung. So lebte also Deine Braut bei Euch im Hause?"

„Nein, das nicht! — Ihr Vater hatte sich um die Erziehung seines einzigen und mutterlosen Kindes wenig genug bekümmert, er selbst verkehrte vorzugsweise gern mit Leuten, die noch unter ihm standen, die ihm und seinem Gelde also jene Art von Hochachtung zollten, welche seiner Eitelkeit schmeichelte. Die arme Kleine war somit auf eine Klasse von Menschen angewiesen, in deren Umgang sie geistig hätte verkümmern müssen, wenn nicht ihr wunderbar kräftiger Verstand sie früh genug über dieselbe gestellt hätte. — Sobald mein Vater seine vormundschaftlichen Pflichten übernahm, schickte er sie in dieselbe Pension, in welcher damals Carola —"

„Ah, Deine Schwester? Sie ist doch daheim? Ich sehne mich ordentlich, Euch alle wiederzusehen!"

„Ja, sie ist zu Hause und die Freude ist gegenseitig!" sagte Albert herzlich, fuhr aber dann fort:

„Also Annita kam in die Pension, in der Carola auch war, und obwohl auch die eigentliche Pensionszeit meiner Schwester abgelaufen, so ließ Papa doch Carola noch ein weiteres Jahr dort bleiben, da Annita sich mit einer wahrhaft rührenden Innigkeit meiner Schwester anschloß. Das arme kleine Ding steht nämlich völlig einsam in der Welt; ich sage dazu Gottlob! denn um so mehr kann ich sie mein nennen!"

„So, so! Und dann waren die Ferien und die beiden jungen Damen kamen nach Haus — und — sie sehen und lieben war unter Umständen selbstverständlich eins?!" meinte Udo Sonderfeld.

„Doch nicht so ganz!" lächelte etwas verlegen, aber immer mit der rückhaltlosen Offenheit, die er seinem Jugendfreunde gegenüber hatte, Albert Flammand. „Ich war nämlich," fuhr er lebhaft fort, „im Anfange merkwürdig kühl gestimmt gegen diese „Mündel"; ihres Vaters Antecedentien, ihre bisherige Lebenssphäre ließen mich auf Fräulein Annita Hillinger mit einem gewissen ablehnenden Hochmuth herabsehen. Meine Bekannten hatten selbstverständlich in mehr oder minder taktloser Weise tausend Anspielungen gemacht auf die vergoldete Leimruthe", die „projektirte" Heirath mit der Tochter des „Sklavenhändlers", wie sie den alten Hillinger immer in der Stadt genannt hatten, natürlich hinter seinem Rücken! Man redete von Opferlämmern und — nun, Du wirst Dir das alles selber denken können — kurz, ich schwor mir zu, dies Mal nur meinen eigenen Weg zu gehen und unter allen Umständen eine derartige Heirath abzulehnen, falls Papa eine solche plante."

„Nun? — Und dann?" — fragte Udo Sonderfeld gespannt und mit einem eigenthümlichen Blick auf den Freund, den dieser aber nicht bemerkte.

„Ja — dann! Ich hätte gar nicht so kühl und ablehnend zu thun brauchen, denn Fräulein Hillinger nahm von mir beleidigend wenig Notiz, sie sah mich kaum, ohne daß ich mich über eine Unhöflichkeit beklagen konnte. Papa dachte anscheinend ebenso wenig als sie selbst an ein Heirathsprojekt. — Er fand sogar vieles, und wie ich sagen muß, meist in ungerechter Weise, an ihr zu tadeln, es reizte und ärgerte ihn, denke ich, daß sie mich so übersah — kurz, ich schämte mich bald meiner beinah albernen Reserve. Und dabei hatte ich täglich Gelegenheit zu sehen, wie Annita sich in ihrer ganzen Liebenswürdigkeit entfaltete, es war, als ob sie dem Hause eine völlig andere Physiognomie gäbe durch ihre und Carolas Heiterkeit. Du weißt, daß Tante Dora nicht gerade ein belebendes Element des Hauses bildet, Papa hat keinen Sinn für Fröhlichkeit und ich hatte in diesen zwei Jahren, die ich seit meinen Reisen in Amerika, England, Frankreich hier verlebte, schon ganz verlernt, daß ich jung und lebensfrisch bin. Die Mädchen brachten fröhliches Leben mit, stellten wirklich das oberste zu unterst, möblirten die Zimmer anders und in der That behaglicher — sangen, deklamirten, führten kleine Theaterstücke auf und Melodramen — ohne Zuschauer das alles — und dann zu sehen, wie Annita meinen Vater liebte, wie sie denselben klug und mit wirklicher Theilnahme verstand! Zuweilen in ihrer Heiterkeit lachte sie später sogar auch ein oder das andere Mal mit mir — und dann war sie geradezu reizend — kurz, ich weiß nicht, wie es so nach und nach kam, ich fühlte plötzlich, daß sie mir doch wohl gut sein müsse. Ich glaube nicht, Udo, daß ich eitel, sehr eitel wenigstens bin, — aber ich konnte nicht blind dagegen bleiben, daß sie mich vor allen bevorzugte, daß sie roth wurde, wenn ich aufschauend ihre Blicke auf mir ruhend ertappte. Sonderbar ablehnend blieb dagegen Papa, er hörte nicht auf zu mäkeln und erzürnte uns alle durch seine unbegreifliche Ungerechtigkeit, denn er wollte offenbar nur Fehler sehen, wo die Liebenswürdigkeit Annitas uns allen das Herz stahl.

„Komm mir nur nicht mit Liebesgeschichten", sagte er sogar eines Tages ärgerlich zu mir — und gerade am Morgen hatten Annita und ich uns im Garten unsere Liebe bekannt! — Aber, so willig ich auch in allen andern Dingen meine Neigung zum Opfer bringen würde, wo Papa es wollte, jetzt war es zu spät und ich nahm mir ein Herz und erklärte ihm dies kurz und unumwunden."

„Nun — und er?" fragte Udo Sonderfeld, immer mit jenem eigenthümlichen Ausdruck von fast mitleidig lächelndem Skepticismus, der dem freudig erregten Albert entging.

„Er hörte mich an und — was denkst Du wohl, Udo, statt aufzubrausen wie ich erwartet hatte, lachte er und sagte, es freue ihn, daß ich ein Mann sei und einen eigenen Willen haben wolle. Und dann erklärte er mir, er habe im Grunde nichts gegen Annita, habe nur so kritisch gethan, um mich zu verhindern, daß ich etwa der Firma zu Liebe meine Wahl träfe! Es war mir ganz rührend, den Alten so sprechen zu hören, denn ich hatte ja wahrlich an nichts weniger gedacht, als daran, mich der Firma zu opfern."

„Kurz, es ist eitel Freude in Trojas Hallen," schloß Udo mit einem beinah scharfen Tone.

Albert Flammand blickte auf, der Ton hatte ihn peinlich berührt, er deutete ihn aber anders, als er gemeint war.

„Du denkst an meinen armen Bruder Philipp und tadelst unsere egoistische Freude?" seufzte er.

„Was wißt Ihr von ihm?" fragte sein Freund.

„Wenig genug! Der Vater hat geäußert, er werde den „Vagabunden" enterben, er hat alle unsere Bitten, Philipp zu seinen Studien ein Jahrgeld auszusetzen, schroff und zornig abgelehnt und auf's strengste verboten, Philipps Namen zu nennen."

„Aber wovon lebt der arme Mensch denn? Soll der prächtige Junge mit seinem schönen Talent zu Grunde gehen? Wo ist er?" rief erregt Udo Sonderfeld.

„Wo er zur Zeit ist, wissen wir alle nicht, außer Onkel Melldorn, meiner verstorbenen Mutter Bruder, welcher sich Philipps annimmt. Der ist unabhängig vom Papa, hat Geld genug und thut es der seligen Mama zu Liebe und auch weil Philipp ein echter Melldorn sei, wie er behauptet. Du mußt nämlich wissen, daß Onkel Joseph, der sich jetzt in Bregenz niedergelassen hat, des Glaubens lebt, die Melldorn seien ein geniales Geschlecht und er selber sei an seinem eigenen mißleiteten Genie zu Grunde gegangen, das heißt, eben nichts Rechtes geworden. Vor allem aber sind die Melldorn weniger Verstandes- als Gemüthsmenschen und meine liebe selige Mutter hast Du ja noch gut gekannt; sie hatte die liebevollste Natur, die je ein Weib besessen. Onkel Joseph ist kinderlos, er liebte unsere Mutter mehr als seine andern Geschwister, so nahm er sich Philipps an, er korrespondirt mit ihm, und wie mich die Tante Dora tröstete, hat er ihm ein sehr anständiges Jahrgeld ausgesetzt, so daß Philipp Gott sei Dank! nicht Mangel leidet."

„Das ist eine Hauptsache! Nimm's mir nicht übel, Dein Alter scheint mir —"

„Weißt Du, Papa ist trotz seiner Erfolge doch sonderbar verbittert, vielleicht durch die schweren Kämpfe seiner Jugend. Vor allem geht aber dem Vater jegliches Verständniß für die schönen Künste ab. Was nicht „nützlich" ist, im landläufigen Sinne, das verabscheut er, Künstler sind in seinen Augen Leute, die nicht arbeiten, sondern auf anderer Leute Kosten leben wollen, und ich fürchte fast, ein Neu-Ruppiner Bilderbogen und ein Raphael sind ihm so ziemlich ein und dasselbe. Daß bei einem so beschränkten Gesichtskreise mit dem Vater über Philipps Leidenschaft für die Kunst nicht zu reden ist, daß er wirklich unfähig ist, anders zu urtheilen als er thut, kannst Du denken. Man darf ihm das nicht so übel nehmen, er ist einseitig, er hat nie das Glück einer guten Bildung genossen; daß er dennoch so tüchtig ist, muß man doppelt anerkennen."

So hatte Albert Flammand auf den Freund eifrig eingeredet, ehe dieser im Stande war, die nicht eben allzu respektvolle Bemerkung über Herrn Flammand auszusprechen, die ihm auf den Lippen schwebte.

(Fortsetzung folgt.)

---

Immer weitere Fortschritte macht die moderne Cultur. Auf der Darlington-Agentur unterrichtet jetzt die französische Damenschneiderin Madame Williams die Squaws im Kleidermachen.

Von den elektrischen Lichtern angezogen, ließ sich neulich Nachts ein Schwarm wilder Gänse auf dem Verdeck des Dampfers „Gayoso" nieder, als derselbe sich der Stadt Cromwell, Ky., näherte. Drei Gänse wurden von den Passagieren und der Bemannung gefangen und am nächsten Tage verspeist.

„Gott sei Dank!" rief der Professor John H. Draper in Baltimore aus, als ihm nach seiner Vernehmung vor Gericht der Advokat eröffnete, daß er an ihn keine Fragen mehr zu stellen hätte. Wegen dieses Ausrufs wurde der Professor vom Richter „wegen Verachtung des Gerichts" sofort in eine Geldstrafe von $5 genommen.

Ca. 70,000,000,000 Buchweizen-Kuchen können in unserem gesegneten Lande gegessen werden! Die letztjährige Buchweizen-Ernte in den Vereinigten Staaten betrug 15,465,00 Bushel und davon gelangt nur ein verschwindend kleiner Theil zum Export. Ein Bushel Buchweizen ergibt nun ca. 4600 Kuchen und die gesammte Ernte somit die angegebene Zahl.— Bitte um Ahornsyrup!

---

**Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.**

## Eine gute Idee

ist es, etwas Pearline in einer Streubüchse zu halten, um es immer in Bereitschaft zu haben beim Reinigen des Fußbodens, Geschirrwaschen etc. etc. Streut etwas auf den Fußboden und wischt mit einem nassen Tuche darüber hin. Sehet wie viel bequemer dieses ist als der Gebrauch von Seife, ganz abgesehen davon, daß auch die Arbeit eine viel leichtere ist.

Wenn Ihr Pearline zur Wäsche gebraucht, und nicht für allgemeines Reinmachen, betrügt Ihr Euch selbst an Bequemlichkeit und Sparsamkeit. 547

MILLIONS NOW USE PEARLINE.


## Vorgeschichtliche Mumien Amerikas

In allerhand Schilderungen und sogar in wandernden Ausstellungen sind die vorgeschichtlichen Klippenhöhlen-Bewohner dem Publikum vorgeführt worden; und doch ist noch Vieles über sie dem Publikum, ja theilweise sogar der Gelehrtenwelt unbekannt. Ziemlich Wenige, selbst in der nächsten Nähe der ehemaligen Wohnstätten jener merkwürdigen Vorzeit-Menschen, wissen etwas davon, daß Letztere ein System der Todten-Einbalsamirung besaßen, das sich an dauerhafter Wirkung kühnlich mit dem berühmten der alten Egypter messen kann, obgleich es sich offenbar von diesem einigermaßen unterschied.

Wenigstens steht dies von den Klippenhöhlen-Bewohnern des südwestlichen Colorado fest, und vier besonders interessante, vorzüglich erhaltene Mumien von dieser, vor ungezählten Jahrhunderten am Rio San Juan lebenden Menschenrasse werden von der Historischen Gesellschaft im Colorado'er Staatscapitol verwahrt.

Jeder, welcher die Arbeiten der Alterthumsforscher im Nil-Lande verfolgt oder ihnen einige Aufmerksamkeit gewidmet hat, wird auch den vorliegenden Mumien lebhaftes Interesse abgewinnen. Es ist schade, daß wir von der Geschichte der Klippenhöhlenbewohner so herzlich wenig wissen; besäßen wir lesbare Aufzeichnungen von ihnen, wie im Falle der alten Egypter, so würden sich diese vier Mumien wahrscheinlich als die Ueberreste einer berühmten, in ihrer Art nicht hinter dem Geschlecht eines Ramses oder einer Cleopatra zurückstehenden Königsfamilie erweisen! Daß sie eine einzige Familiengruppe bilden, ist ohne Weiteres klar. Es sind Vater und Mutter nebst zwei Kindern, die wahrscheinlich 3 bis 5 Jahre alt waren.

Keineswegs alle Todtenleiber dieser Rasse wurden in solcher Weise für alle Zeiten bewahrt. Vielmehr hat man in einer Höhle unmittelbar neben derjenigen, welche diese vier Mumien enthielt, Hunderte verwitterter Menschengebeine gefunden, — ohne Zweifel Ueberreste von Solchen, welche nicht hoch genug im Rang standen, um besonders schätzenswerth zu erscheinen, und die Annahme, daß die vorliegende Familie königlichen Blutes war, erscheint schon deshalb gerechtfertigt. Außerdem sind die Umhüllungen dieser Mumien von außerordentlicher Feinheit. Im Gegensatz zu den alten Egyptern, sind dies keine Mumienhüllen von vielen Falten, wie sie dem Besucher großer Alterthums-Museen geläufig sind, sondern jede Hülle besteht nur aus einem einzigen Gewand, welches sehr sorgsam gewählt ist, um die Luft auszuschließen.

Mais- und Yucca-Pflanzenfasern mußten das Hauptmaterial dazu liefern, und in dieses wurden noch Federn, oder vielmehr die feinsten Dunen von irgend einer Vogelgattung eingewoben. So außerordentlich dicht ist dieses Gewebe, daß weder Wasser, noch Luft durchdringen können. Ein derartiges Gewand zu machen, und zwar ausschließlich mit der Hand, muß eine Arbeit von Jahren erfordert haben! Zehntausende von Flaumfedern waren allein für jedes Gewand erforderlich, das wahrscheinlich einen fast unschätzbaren Werth hatte. Jedenfalls konnten nur Herrscherfamilien sich etwas Derartiges leisten. Diese Gewänder, die von hellbrauner Farbe sind, mit gelegentlich einigen weißen Strichen, zeigen noch heute nicht die geringste Spur von Zerfall!

Im besten Zustande befinden sich die Mumien der Mutter und der Kinder. Langes schwarzes Haar hängt über die Schultern der Ersteren herab, und Zähne und Haut sind vollkommen erhalten. Entschieden die merkwürdigste Mumie ist aber die des einen, etwa 3jährigen Kindes; wäre nicht das pergamentartige Aussehen seiner Haut, so könnte man annehmen, daß dieses Kind erst vor wenigen Jahren gestorben sei! Sogar die Lippen zeigen gar keinen Zerfall und der Umstand, daß die Augen fehlen, fällt dem Beschauer nicht auf, da die geschlossenen Augenlider ebenfalls vollkommen erhalten sind. Der Kopf dieses Kindes hat eine Stirne, welche sich über den Augenbrauen heraus wölbt, was bei dieser Rasse etwas Ungewöhnliches ist und wohl auch an ungewöhnliche Verstandes-Anlagen erinnert.

Man hat außerdem u. A. noch eine Mumie eines neugeborenen Kindes gefunden, an welcher die Hülle nicht mehr vorhanden ist, und welche trotzdem noch keine Spur von Zerfall zeigt.

Ebenso, wie in den Königsgräbern der alten Egypter, fand man in dem Felsgrab dieser Mumien (das am Eingang hermetisch verschlossen und versiegelt war) auch Schmucksachen und Kriegsgeräthe vor. Gold- und Silberartikel sind freilich nicht darunter, denn die Klippenhöhlen-Bewohner arbeiteten nicht in diesen Metallen. Auf steinernen Tafeln, welche im Boden der Begräbnißstätte eingelegt und in Kreisen oder Parallelogrammen geordnet wurden, sind Inschriften in einer Bildersprache gemeißelt oder gemalt, — und man braucht die Hoffnung noch nicht aufzugeben, daß es gelingen werde, diese Inschriften zu entziffern und damit die Welt wieder um sehr merkwürdige vorgeschichtliche Aufschlüsse zu bereichern! Beim Blick auf diese Mumien liegt der Gedanke nahe, daß auch diese Klippenhöhlen-Bewohner einstmals über das große Weltmeer hierher gewandert sind.

---

— Seltsam. — Hausfrau: „Merkwürdig, da glaubte ich, nach der Verheirathung meiner Töchter würden sich gar keine jungen Männer mehr in unserem Hause blicken lassen, und nun kommen viel mehr als früher!"

— Nach der Konsultation. — Backfischchen Susi: „Wie war's denn, als Dich der junge, hübsche Doktor untersucht hat?" — Backfischchen Leni: „Ach, entzückend — ewig hätt' ich ihm die Zunge zeigen mögen!"


# CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Das Fac-simile der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

befindet sich auf jedem Umschlag.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.


## Die Bella Coola.

Die Jesup-Expedition zur Erforschung der amerikanischen Urvölker hat den ersten Abschnitt ihrer Thätigkeit vollendet. Diese Expedition ist ein im großartigsten Maßstabe von dem Präsidenten unseres Nationalmuseums Jesup in's Leben gerufenes Unternehmen, welches der Reihe nach die Bevölkerung der nördlichen Küsten Nord-Amerikas und Asiens am Stillen Ocean erforschen wird. In diesem Jahre war das Ziel der Expedition, die aus drei Anthropologen, Dr. Boas, Fartand und Harlan Smith bestand, das britische Columbien, wo besonders die Stämme der Bella Coola-Indianer und der nördlichen Kwakutl-Indianer erforscht werden sollten. Die Ergebnisse, die sich auf archäologische, anthropometrische und soziologische Studien erstrecken, sind sehr bedeutend und haben der Wissenschaft einen Schatz von Kenntnissen gerettet, der sonst vielleicht in wenigen Jahrzehnten verloren gewesen wäre. Von allgemeinem Interesse sind die Forschungen von Dr. Boas über die Mythologie der Bella Coola. Diese Indianer setzen das All aus fünf Welten zusammen. In dem obersten Himmel herrscht die höchste Göttin Quamaits, darunter wohnen zahllose andere Gottheiten, deren mächtigste die Sonne ist, die von den Indianern „Unser Vater" oder „Der Heilige" genannt wird. Die dritte Welt ist ein Haus am Zenith, das Haus der Mythen, ebenfalls von Göttern bewohnt. Die Gedanken dieser Götter werden von 4 Brüdern ausgeführt, die in getrennten Zimmern wohnen (wahrscheinlich die vier Jahreszeiten), daneben sind noch 10 andere Brüder, die mit den in diesem Lande besonders vielseitigen Ceremonien des Winters beschäftigt sind. Am östlichen Himmel wohnt der „Himmels-Bär", der den „Dämmerungsplatz" bewacht. Im Westen des Himmels steht ein Pfeiler, an den die Sonne anstößt, damit sie bei ihrem Niedergange nicht in die Unterwelt hinab sinkt. 24 Wächter sind damit beauftragt, die Himmelsordnung aufrecht zu erhalten. Von diesen müssen drei stets um die Sonne fliegen, um ihren Lauf zu bewachen, an den Punkten der Sonnenwende steht noch je ein Wächter, der verhindern soll, daß die Sonne an diesen Stellen stehen bleibt. Die Erde ist eine Insel in einem großen Meere. Im fernen Osten sitzt ein Gott mit einer starken Stange in den Händen, an dieser hängen steinerne Seile, in denen die Erde gehalten wird. Unter der Erde ist die fünfte Welt, die Unterwelt, die von Geistern bewohnt ist. Dort ist alles verkehrt und die Geister gehen auf dem Kopfe. Wenn auf der Erde Winter ist, ist dort Sommer, wenn hier Tag ist, ist dort Nacht. Die Indianer glauben an eine Seelenwanderung, Verstorbene können wieder geboren werden, wenn aber einmal ein Geist stirbt, so geht er zur untersten Welt, woher es keine Rückkehr giebt. Der Indianerstamm der Chilcotin ist im Zustande starker Zersetzung begriffen, da seit Einführung der Reservationen die meisten Leute dieses Stammes ihr Nomadenleben und damit den größten Theil ihrer Eigenart aufgegeben haben. Nur noch wenige Familien halten an dem alten Wanderleben im Gebirge fest. Von den Bella Coola brachte Dr. Boas eine vollständige Sammlung von Masken und Schnitzereien mit, außerdem wurden sehr interessante Studien über die darstellende Kunst dieser Indianerstämme gemacht. Den Anfang der Jesup-Expedition bilden die ... Forschungen ... am Schlusse des Jahrhunderts bilden.


**Setzt Euch in Verbindung**

und laßt Euch Raten und nähere Einzelheiten geben. Der feinste elegante Schnellzug nach Californien, nur drei Tage Fahrt. Chicago & Alton Ticket-Office, 101 Adams Straße, Southern Pacific Ticket-Office, 238 Clark Straße.

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.
Man nehme nur „FRESE'S" Thee
Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet.
PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

**Dr. J. KUEHN,**
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten, Stricturen und Schwäche. Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechstunden 10—11, 1—3, 6—7. Sonntags 10—11.

Holt auf.
**Bruchbänder**
zu kaufen u. geht nach dem
**Kirk Medical Dispensary,**
371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.,
Chicago, Ill.,
u. laßt Euren Bruch durch die „Perfection" Bruch-Heil-Methode heilen. Kein Schneiden, keine Schmerzen, keine Operation, keine Abhaltung vom Geschäft. ... Sprechstunden 9 bis 8.30. Sonntag 9 bis 12.

## WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
... nur **Drei Dollars** den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

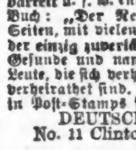
**Brüche.**
... Keine Operation, keine Abhaltung vom Geschäft. ... Office-Stunden ... bis 12 Uhr. ...

# Frei für Männer

Ein werthvolles Buch über die Ursache und Heilung aller Arten von **Nervenschwäche**, ... Zuschrift an Dr. Hugo Teschow, 497 Sixth Avenue, New York.

# Eine glückliche Ehe

... DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.


**DR. J. YOUNG,**
Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden. ... Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Vormittags, 2 bis 4 Abends.

**Wichtig für Männer und Frauen!**
Keine Bezahlung, wo nicht kurirt! ... 441 S. State Str., Ecke Van Buren Str., Chicago.

# Dr. Karl Buschek,
Homöopathischer Arzt.
... 530 La Salle Ave., Chicago.

**Borsch** 103 E. ADAMS STR.
Optikus.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Fehler des Auges. ...
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

WATRY
N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Von heute Abend an wird dieser Laden jeden Abend bis Weihnachten offen sein.

Wöchentlicher Bargain-Freitag.
Feiertags Bargain-Verkauf.
Chicagos niedrigste Preise.

# „Der Dreibund"—„Das große Triumvirat"—„Die unbesiegbaren Drei."

Wöchentlicher Bargain-Freitag.
Feiertags Bargain-Verkauf.
Chicagos niedrigste Preise.

Ausverkauf von sämmtlichen kleinen Partien und Ueberbleibseln—Vorrath und Laden geräumt—Verkauf von Odds und Ends, die für Eure Zwecke ebenso gut sind zu 20, 30, 40 und 50 Proz. unter regulären Preisen.

**A. M. ROTHSCHILD & Co.**

„Der Große Block von Läden." Geld bereitwilligst zurückerstattet. STATE & VAN BUREN STR.

**$1.50 Spitzen-Gardinen, 89c**
Nottingham und schottische Netz-Spitzen-Gardinen. 3½ Yard lang, 50 bis 60 Zoll breit, in Weiß und Ecru, ausgezeichnete Muster — große Werthe zu $1.75— das Paar für ... 89c

**$3 Spitzen-Gardinen, $1.98**
Schott. Netz u. feine echte Brüsseler Effekte Spitzen-Gardinen — 1 bis 3 Paar von einer Sorte—neueste und modernste Muster—Gardinen, die ihrer Vorzüglichkeit halber $3.00 werth sind, das Paar ... $1.98

**$12-Seal-Collarettes, $5**
Hübsche Collarettes für Frauen—Electric-Seal, mit Tail-Besatz—Electric-Seal mit Yoke von Astrachan—Astrachan, mit Rändern v. Sealette—Astrachan, mit Sterne-Spitzen Yoke—alle mit tief gespitztem Sturmkragen, volle Ripple-Façons — mit bestem Satin oder Taffeta-Futter — Werth bis $12, Auswahl zu ... $5

**$3-Collarettes, 98c**
Electric-Seal-Collarettes — volle Ruffle-Mode, mit Sturmkragen—hübsche Muffs von xx-Sorte Electric-Pelz, Satin gefüttert—Pelz-Sets für Kinder, neueste Façons mit bestem Futter—Sammet-Waists mit Full-Fronts, mit Knopf besetzt; und Flanellette-Wrappers, mit 3-Yard-Skirts, neue Mode, garnirt—werth bis $3 Auswahl zu ... 98c

**$1.50 Dutz. Servietten, 10c Stück.**
Voll gebleichte ganz-leinene Belfast Servietten, Dinner Size, und schwere schottische Cream karrirte Muster—22x22 Zoll groß, das Stück ... 10c

**15c ganzleinene Handtücher, 9c.**
Ganzleinene deutsche Damast, geknotete Fransen, Größe 18 x36, einfache weiße und farbige Ränder, p. Stück 9c

**8c ganzleinene Handtuchstoffe, 5c**
Ganzleinene gebleichte braune und fancy gestreifte Barnsley-Crashes, und fancy karrirte Glas-Handtuchstoffe ... 5c

**$2. seidene Regenschirme, 95c**
Taffeta-Seide und seid. Serge Gloria Regenschirme—Stahlstange, Bezug u. Quaste, enggerollt, Auswahl von eleganten Naturholz-Griffen, silberbesetzte Horn- und Permutter-Griffe—gute $2 u. $1.50 Werte, für $1.25 und .. 95c

**$4 Plüsch Schooßdecken, $2.38**
Spezial-Verkauf von Extra-Qualität doppelte Plüsch-Schooßdecken—sehr warm u. hübsch—alle fancy Fronts mit schwarzer Rückseite—20 Façons zur Auswahl, Bargain-Freitag ... $2.38

**$3. Plüsch-Schooß-Decken. $1.75.**
Spezial-Verkauf von doppelten Plüsch-Schooß-Decken, dunkelgrüne oder altgoldene Front, mit schwarzem Rücken, gewöhnlich $3 ... 1.75

**Blankets für Fuhrleute**
Favorite Straßen-Blankets für Fuhrleute, gemacht aus braunem Tuch, mit gegerbtem Leder und Trace-Leder—gefüttert mit wollenem Blanket—alle sind dauerhaft u. warm, einige wasserdicht, zu $2.63, $2.25, $1.98, $1.69, $1.38 und ... 95c

**$3.75 Wilton Rugs, $1.98**
Echte Wilton Rugs, 27x54 Zoll, Kamm-garn-Fransen, Rugs die in Teppichläden f. nicht weniger $3.75 verkauft werden... $1.98

**$5 Rugs, $2.98**
Bromley's Royal Smyrna Rugs, 36x72 Zoll, über 100 Mustern z. Auswahl, gewöhnlich zu $5.00 verkauft.. $2.98

**$2.50 Pelz-Rugs, $1.38**
Japanische Pelz-Rugs aus feinen ausgewählten Fellen, umgenäht, geruchlos, 28x63 Zoll, in grau, weiß und schwarz—$2.50-Rugs $1.38

**$6.50 Pelz-Rugs, $3.25**
Angora Pelz-Rugs, in allen Combinationen, Fuchs, Bär, Wolf, schwarz, weiß ꝛc., gefüttert und wattirt—verkauft zu $6.50 $3.25

**$25. Carpet Rugs, $16.50**
Wilton Carpet Rugs, 8¼x10½ Fuß, blau, Olivengrün, pomegranate, ꝛc., hübsche Entwürfe, werth $25..... $16.50

**$20. Smyrna Rugs $14.50**
Smyrna Rugs, 9x12 Fuß, hübsche dunkle Farben in oriental. Mustern, nur hier zu finden—Rugs werth $20.. $14.50

**15c Arbeits-Körbe, 9c**
Importirte fancy Weidenholz-Arbeits-Körbe, in verschiedenen Farben, mit Holz-Boden, regulärer Preis 15c, Bargain-Freitag ... 9c

**$4 Herren-Schuhe $2.45**
Box Calf Schnürschuhe mit Doppel-Sohlen für Männer, für nasses Wetter, neue Coin und College Zehen und lohfarbige Winter-Schnür-Schuhe — das modernste Leder, das jetzt getragen wird — schwere Doppel-Sohlen, Coin und College Zehen—Schuhe, werth $4, zu. $2.45

**$3. Damen-Schuhe, $1.98**
Feine Vici Kid Damen-Schnürschuhe, mit Lackleder besetzt, biegsame Sohle, neueste Zehen — feines Box Calf, schwere Doppelsohlen-Schuhe für den Winter, neue Coin Zehen, und feine Dongola Kid Schuhe, mit Lackleder besetzt, schwere Sohlen u. neue Coin Zehen, $3 werth, zu $1.98

**$1.50 Slippers für Herren, $1**
Slippers für Herren, Tan Goat, Pat.-Leder besetzt, braunes Vici Kid, glace-gefütt., schwarze Dongola Kid Opera u. braune Vici Kid Everett Slippers, werth $1.50... $1

**$2.25 Männer-Slippers, $1.50**
Feine Männer-Slippers, braun Russian Calf, handgenäht, tan Goat, handgenäht, Patentleder-Besatz, tan Russian Calf, handgenäht, und feine Dongola Kid Slippers, handgenäht und mit Patentleder-Besatz, werth $2.25.... $1.50

**50c Damen-Halsbinden, 10c**
Hübsche seidene, Chiffon und Gauze Hals-Rüschen für Damen — eines östlichen Fabrikanten Ueberproduktion—wirklicher Werth 50c, 75c u. $1. —bis sie alle verkauft sind—Auswahl ... 10c
Ferner Hunderte von ganzseidenen Windsor Ties, in hübschen Checks, Plaids, einfach und gestreift, printed und hemstitched Enden, lauter 25c Qualitäten—Freitags Spezial-Preis ... 10c

**$3. Moderne Halsbinden, 98c**
Schwarze Liberty-seidene und Chiffon Boas, mit langen plaited Enden—hübsche neue Spitzen-Kragen—nette Spitzen-besetzte Jabots—neue fein-modische seidene u. sammetne, spitzen-besetzte od. plaited Fronts, mit hohem, fancy Spitzen-Kragen — und spitzen-besetzte Chiffon-Ties — Werthe rangiren bis zu $3—morgen für ... 98c

**75c Seiden-Mufflers, 39c**
Große ganzseidene Muffler in blauen Polka Punkt-Mustern, schwarz und weiße ganzseidene Mufflers, Wolle- und Seide-gemischte hübsche Plaid-Mufflers —50 verschiedene Muster—65c und 75c Werthe—morgen ... 39c

**50c seidene Fausthandschuhe, 25c**
500 Paar reinseid. Fausthandschuhe für Damen — glatter und fancy Rücken, einfach oder doppelt, ein 50c Werth für ... 25c

**20c reinwoll. Fausthandschuhe, 5c**
Feine reinwoll. Saxony Fausthandschuhe für Damen und Mädchen, 20c Sorten für ... 5c
*Post-Bestellungen werden nicht berücksichtigt;

**50c Lawn-Schürzen 25c**
Große weiße Schürzen f. Damen—Nurses, Maids und Tea Styles—extra breiter Saum, Cluster und Tucks besetzt mit Stickerei und Spitzen—werth 50c—für ... 25c
Ferner, fancy Swiß und Lawn Schürzen, mit Spitzen und Bändern besetzt ... 25c

**$1 Dressing Sacques 59c**
Ganzwollene Dressing Sacques für Damen, aus Eiderdaun gemacht, mit rundem Kragen, besetzt mit Braid und Band—werth $1—nur.. 59c

**$1.50 Sopha-Kissen, 89c**
Große mit Daunen gefüllte Sophakissen, mit gemusterten waschbaren japanischen Seidenbezügen mit breiter Ruffle — verkauft zu $1.50 ... 89c

**50c Schmuck-Kästchen, 25c**
Niedliche Schmuck-Kästchen aus Willow Seide oder ganz aus Celluloid, seidegefüttert und handgemalt, Celluloid Tops mit vergoldeten Kanten — werth 50c. ... 25c

**$1. Damen-Glacehandschuhe, 59c**
Hochfeine Damen-Glacehandschuhe—thatsächlich $1 Werthe — 1000 Dutzend von denselben, alles neue frisch importirte Waare, gemacht aus ausgesuchten pliable Skins—perfekt passend, dauerhaft, gemacht mit den fancy 3-reihigen gestickten Rücken, in allen den leitenden Façons d. Saison, einschließl. neues Grün, neues Grau und Weiß für Abend-Gebrauch—kauft Euren Feiertags-Bedarf morgen zu ... 59c

**Freitags-Offerten in Ringen.**
Massiv Gold, 2 Diamanten, ein Rubin ... $1.38
Massiv Gold, 12 Diamanten und 1 Turquoise ... $4
Massiv goldener Knaben-Karbuncle 50c
Massiv Gold, 3 Doublets ... $3
Massiv Gold, 5 feine Opale $1.50
Massiv Gold, 3 Rubinen, 2 Perlen... 98c
Massiv Gold, 3 feine Opale $2.50
Goldplattirte Kinder-Ringe ... 25c
¼ Karat feiner Diamant ... $11
Massiv Gold, 4 Perlen und 2 Granaten .. $1.75
Massiv Gold, 1 Opal ... 98c
Massiv Gold, mit sechs Perlen, 1 Rubin.... $1.50
Massiv Gold, 1 Rubin Doublet.. 75c
Massiv Gold, gravirt ... 50c
Massiv Gold, 1 feiner Opal und Perlen... $3
Massiv Gold, 6 feine Opale ... $6
Massiv Gold; 1 Turquoise ... $1.50
Massiv Gold, 6 Perlen und ein Amethyst ... 75c
Massiv Gold, 3 Steine ... 48c
Massiv Gold, 1 Granate ... 25c

**75c Muslin-Gowns, 25c**
Damen Muslin-Gowns mit vollem Cluster of Tucks, Hals und Aermel mit Besatz, für ... 25c

**$1.50 Sateen-Skirts, 98c**
Schwarze Sateen Umbrella Damen-Skirts, durch und durch gefüttert, mit 4 Ruffles, unverwüstlichem franz. Band, ein $1.50-Werth für ... 98c

**$1 Melton Skirts, 49c**
Melton Cloth Skirts für Damen, mit gerefftter großer Ruffle, französischem Band, $1-Werth für ... 49c

**$10 Seidene Unterröcke**
Schillernde ganzseidene, rauschende Taffeta Damen-Röcke, Regenschirm-Façon, extra weit, mit Staub-Ruffle und 3 Reihen Cording— werth $10—morgen ... $6.98

**$1.50 schwarze Stoffe, 75c**
Schwarze Kleiderstoffe-Novitäten, Seide u. Wolle, echte Mohair und seidengeblümte Brocatelles, English Tailoring Worsteds, Wide Wale Paris Diagonal Vigonies, alle Werth $1.50, Auswahl ... 75c

**$1 Kameelhaar-Cheviots, 57c**
Ebenfalls hübsche reinwollene schottische Tweeds, fancy Novelty Curl Cloths, ganzwollene Overshot Boucles und Quitings, in neuestem Blau und Roth, $1. Werthe, für ... 57c

**75c Französ. Diagonal, 39c**
Französ. Diagonal Serges und ganzwoll. checked Tailor Suitings, ganzwoll. fancy Mixtures, Scotch ganzwoll. Cheviots und 50-zöll. ganzwoll. Costume Cloths, werth 75c, alle zu ... 39c

**Schwarze 40-zöll. Satin Berber**
Fancies—englische Brocaded Mohair Fancies, importirte Mohair Brocades, englische Jacquards, Henriettas und Serges— werth 50c ... 29c

**48zöll. Seide und Wolle Empreß Cloths**—48zöll. English Curl Fancies, 52zöll. French Broadcloths, 50zöll. Pequin Cloths, 50zöll. ganzwollene Cocoa Canvas Gewebe und 48zöll. Satin Whip Cords — werth $1.25 ... 95c

**50c reinwoll. Serges, 25c**
Reinwoll. Serges, reinwoll. schottische Novelty-Cheviots, reinwoll. Heather Fancies, reinseidene und wollgemischte rauhe Skirting Cloths, werth 50c, Auswahl für ... 25c

**Neue schwarze seidene Brocades**
— Ein großartiger schwarze Seide-Bargain—2000 Yards von 22-zöll. schwarzen Gros Grain Brocades mit Atlas-Figuren, in allen neuen und exquisiten Entwürfen, in kleinen, mittleren und großen Mustern—werth $1.00 die Yard ... 48c

**500 Stücke japanische und chinesische Seiden**—Lyons Färbung, 22, 24 und 27 Zoll breit, die größte Auswahl von Farben, die jemals aufgelegt, in hellen, mittelmäßigen und dunklen Schattirungen, zu 25 Prozent niedriger als gewöhnlich—49c, 39c und ... 29c

**75c leinene Damasks, 49c**
Volle Gras gebleichte Irish Damasks und schwere Silber gebleichte deutsche Damasks—64 Zoll breit ... 49c

**40c Tafel-Damast, 25c**
Extra schwere schottische Creams und echtfarbiger rother türkischer Damast—Bargain-Freitag ... 25c

**50c Schlitten und Coasters, 21c**
Für große Sorten Schlitten und Coasters, gut gemacht und hübsch gefinished—dieselben werden in der ganzen Stadt zu 45c u. 50c verk. 21c

**$9. Musik-Dosen, $4.25**
$2.50 6 Stücke Swiß Musik-Dose in Rosenholz-Kasten, hochfein polirt, spielt all d neuesten Stücke, lauter Trn—Bargain-Freitag ... $4.25

**40c Trommeln nur 25c.**
Wir offerir. eine Ausw. von 2 großen Trommeln m. gut. Kalb-Fell u. Messing-Bodies, manche einf., andere schön lithographirt—Trommeln werd. überall für 40c verkauft. . 25c

**40c starke eiserne Spielsachen, 25c**
Große Sorte eiserne Züge, mit Lokomotive, Tender und zwei Passagierwagen, hübsch emaillirt, Lokomotive mit Gilt garnirt, hübsches Cab, nett ausgestattet — und eine Anzahl Pony Carts mit Treiber—diese Spielsachen sind gut gemacht und 40c werth ... 25c

**50c hübsche Puppen, 21c**
500 gekleidete und ungekleidete gelenkige Puppen; die gekleideten haben schöne Bisque-Gesichter, fliegend. Haar u. Seide- oder Atlas-Kleid u. dazu paff. Hut, besetzt m. Spitzen—die ungekl. Puppen sind 13 Zoll lang, hab. Bisque-Köpfe, lockig. Natur-Haar u. Zähne —Auswahl in allen ... 21c

**35c Spiele, 23c**
Spiele für Jung u. Alt—Chesindia, Pillow Dex, Jack-Straws, Donkey Party, Parlor Croquet, Dressing the new Women, Fishing Party und viele andere—zu einem Preis, Auswahl für ... 23c

**50c Magische Laternen, 22c**
Vollständ. magische Laterne, wie Abbild., 6 Slides, hochfeine Ansichten, Laterne hübsch emaillirt—gut werth 50c ... 22c

**40c Baumverzierungen, 25c**
Weihnachtsbaum-Verzierungen in großer Auswahl — Beads, Balls und zahllose andere Sorten — in reichen Farben— werth bis zu 40c—das Dutzend ... 25c

**50c Puppenwagen, 21c**
2000 Rattan-Body Puppenwagen— 15 Zoll lang, 10 Zoll hoch—mit Holzrädern, stark gemacht —ein regulärer 50c Artikel— Bargain-Freitag ... 21c

**Bissell-Sweeper, $1.39**
Echte Bissel's Grand Rapids Carpet Sweeper, garantirte Bristel-Bürsten, finished in Kirschen, Eichen oder Mahoganyholz, regulärer Preis $2.32, Bargain-Freitag ... $1.39

**50c Shirtwaists, 12c**
1000 schöne Percale Shirtwaists für Knaben, Größen 4 bis 14 Jahre, gehäkelte Front u. Rücken, breiter Kragen, eine reg. 50c Waist—für Bargain-Freitag ... 12c

**$1 Knaben-Kniehosen, 39c**
1000 reinwollene Kniehosen für Knaben—Größen 4 bis 15 Jahre—doppelter Sitz und Kniee — Patent Waistbands, eingefaßte und verstärkte Nähte—die $1.00 Qualität—für Bargain-Freitag ... 39c

**$3.50 schwere Ulsters, $1.75**
100 schwere wollene Knaben-Ulsters—Größen 7 bis 11 Jahre—Schnitt volle Länge, hohe Sturm-Kragen—durchaus gut gemacht—ein $3.50 Kleidungsstück—für Bargain-Freitag ... $1.75

**$3. ganzwollene Anzüge, $1.24**
500 Absolut ganzwollene doppelknöpfige Knaben-Anzüge—Größen 6 bis 14 Jahre—in blau, schwarz, braun oder grauen Mischungen—Superior Qualitäten—werth $3. u. $3.50— f. Bargain-Freitag $1.24

**$12. Sturm-Ulsters, $5.75**
75 schwere Chinchilla und Beaver-Ulsters für Männer—lang geschnitten—mit schönem Pelzkragen und Cuffs besetzt—angebrochene Größen —werth bis zu $15— Bargain-Freitag ... $5.75

**$7. Röcke und Westen, $3.50**
120 schwere Chinchilla u. Astrachan Röcke und Westen für Männer — doppelknöpfig zugeschnitten—elegant gemacht—perfektes Passen — werth $10.—Bargain-Freitag ... $3.50

**$7. reinwollene Männer-Anzüge, $3.75**
280 schwere reinwollene Männer-Anzüge—mit Italian Cloth ausgestattet—durchweg mit Seide genäht —schön gemacht und perfektes Passen —werth $7. und $8.— Bargain-Freitag ... $3.75

**$2. schwere Hosen, $1.**
2500 schwere Männer-Hosen, in schwarzen und blauen Cheviots, braunen und grauen Haarstreifen—alle Größen—werth $2. das Paar—ein Bargain Freitag $1.

**75c Männer-Halstrachten, 25c.**
1000 Dtzd. reinseidene Männer-Halstrachten—enthaltend Tecks 4-in-Hand — Imperials und Puffs, aus der feinsten Seide hergestellt und in beliebigen Mustern—nicht ein Dutzend von einer Sorte—in Schachteln verpackt für Weihnachtsgeschenke —Werthe bis zu 75c, Auswahl für 35c und... 25c
Hochfeine Muster und Qualitäten in neuen Plaids, englisch gestreiften Mustern, Brocaden, in vorzüglichen Façons, alles schön verpackt, zu ... 48c
100 hübsche geköperte Satin volle „Dreß Shirt Protectors" für Männer, gewöhnlicher Retail-Preis $1.50 per Stück. Morgen so lange sie anhalten ... 48c
Für extra-große ganzseidene Mufflers, Polka Dotted, Figured und Brocaded, voll 30 Zoll Square— alle für ... 49c

**Schuh-Putzkasten, 48c**
Schuh-Putzkasten für Männer, mit Carpet überzogenem Deckel, hübsch lackirtes malleable Fußgestell, Blacking-Vor-Halter, Raum für Bürsten, u.s.w., regulärer Preis 75c, Bargain-Freitag ... 48c

### Ein „would-be" Landesverräther.

Ein kleiner Vorfall, der sich unlängst in Brest zugetragen hat, wirft ein merkwürdiges Licht auf französische Seelenzustände, bei der Regierung wie bei den Regierten.

Im Hauptorte des Finistère-Departements lebt ein städtischer Unterbeamter Namens Le Braz, der vor einigen Jahren um den geringen Preis von 6000 Fr. ein unbewohntes Felseneiland im Atlantischen Ozean, in geringer Entfernung von den Quessantklippen (dem „Ushant" der Engländer), kaufte. Die Insel, die Kereller genannt wird, hat eine Oberfläche von 32 Hektar und ist mit Gras bewachsen, hat aber keine Quelle und ist wegen des Trinkwassers auf Regen oder Zufuhr zu Schiffe angewiesen. Le Braz versuchte, aus seiner Insel durch Viehzucht Nutzen zu ziehen. An genügender Weide für eine zahlreiche Schafheerde war kein Mangel. Aber an dem Fehlen von Trinkwasser scheiterte der Plan.

Da hatte Le Braz den Einfall, die Insel dem Kriegsministerium zum Kaufe anzubieten, da sie sich seiner Meinung nach ausgezeichnet zur Anlage eines Seeforts eigne. Das Ministerium antwortete mit großer Höflichkeit, es müsse das Angebot dankend ablehnen, da eine Befestigung der Insel Kereller keinen verständigen Zweck und keinen erkennbaren Nutzen hätte.

Le Braz, der sich mittlerweile in den Kopf gesetzt hatte, daß er mit seiner Insel ein glänzendes Geschäft machen müsse, war über den abschlägigen Bescheid sehr erbost und bedachte sich nicht lange, sondern schrieb mit seiner schönsten Hand dem — großen Generalstab in Berlin, um ihm seine Insel zum Kauf anzubieten! Er hob hervor, daß von Kereller aus die ganze bretonische Küste überwacht und beherrscht werden könne, und daß die Insel sich deshalb sehr zu einer deutschen Flottenstation eigne! Als Preis forderte er bescheiden 60,000 Fr.

Dieser Brief wurde in Brest auf der Post angehalten und nach Paris an die geheimpolizeiliche Abtheilung des Kriegsministeriums geschickt. Da scheint er thatsächlich große Unruhe hervorgerufen zu haben. Jedenfalls hielt man es der Mühe werth, Le Braz eine Falle zu stellen. Man schrieb ihm einen Brief, der sich für die Antwort des Berliner Großen Generalstabes auf sein Angebot ausgab und ihm ankündigte, daß ein Vertrauensmann sich aus Berlin zu ihm begeben werde, um das Nähere mit ihm abzumachen. Dieser Brief wurde in Brüssel auf die Post gelegt und erfüllte Le Braz mit großer Freude, als er ihm zugestellt wurde.

In der That erschien einige Tage später ein unbekannter Herr bei Le Braz in Brest, stellte sich als einen Abgesandten des Berliner Großen Generalstabes vor und verlangte Näheres über die Insel Kereller zu wissen. Le Braz beeilte sich, ihm die Karte der Insel und seine Besitzurkunde vorzulegen und ihm einen gemeinsamen Ausflug nach der Insel vorzuschlagen, wobei er nochmals betonte, daß Kereller für Deutschland von großem strategischem Werthe sei. Als die Unterhaltung soweit gediehen war, sagte der fremde Besucher plötzlich: „Le Braz, Sie sind ein Landesverräther. Ich bin im Auftrag der französischen Regierung hier und erkläre Sie für verhaftet." Nun war der wackere Le Braz freilich niedergedonnert, er erholte sich aber bald wieder, als er sah, daß sein Besucher sich entfernte, ohne ihm ein Haar zu krümmen. Er wurde in Wirklichkeit nicht verhaftet und nicht verfolgt, denn kein französisches Gesetz verbietet, ein Grundstück, es sei eine Insel oder eine Scholle des Binnenlandes, dem Berliner Großen Generalstab oder sonst wem zum Verkauf anzubieten, und die niedrige Gesinnung, die Le Braz verrieth, setzt ihn allenfalls der Verachtung, aber nicht einer strafrechtlichen Verfolgung aus. Das einzige, was ihm geschah, war, daß ihn die Brester Stadtverwaltung aus dem Aemtchen, das er inne hatte, wegjagte.

Der Fall zeigt, welche Verwirrung die Schauermärchen der Pariser Hetzpresse von den beständigen geheimen Ränken Deutschlands in den Köpfen einfältiger französischer Provinzler angerichtet haben. Dieser armselige Le Braz glaubte ernstlich an die unheimliche Sage von dem werwolfartigen Großen Generalstab in Berlin, der immer auf der Lauer liegt, um französische Gebietstheile an sich zu bringen und sie tückisch in deutsche Geheimfestungen (ich weiß zwar nicht, was das ist, aber die französische Einbildung glaubt, daß es dergleichen gibt) zu verwandeln, und er zögerte nicht, seine Insel diesem vermeintlichen allzeit bereiten Käufer anzubieten. Aber auch in das französische Polizeisystem gestattet der Fall einen guten Einblick. Dieser Brief, dessen Aufschrift auf der Post Verdacht erweckt und der von Brest sofort den Weg nach Paris statt nach Berlin nimmt, diese Geheimpolizeiabtheilung in Paris, die nicht merkt, daß sie einen Schwachkopf vor sich hat, sondern den Mann ernst nimmt und eigens einen Beamten nach Brest schickt, um ihm hinter die Sprünge zu kommen, auch der Brief, der die Antwort aus Berlin zu sein vorgibt, all' das ist höchst sonderbar und erweckt keine günstige Meinung von der Menschenkenntniß, der kritischen Begabung und dem Wirklichkeitssinn der französischen Polizeibehörde.

### Die Noth in Dawson City.

In Beantwortung eines Beschlusses des Bundessenats, worin dieser sich vom Kriegsdepartement Auskunft erbat über den gemeldeten Mangel an Lebensmitteln in Dawson und anderen Orten am Yukon River, hat Kriegssekretär Alger dieser Tage dem Senat eine Mittheilung über den Gegenstand zukommen lassen, worin er über die Absendung des Kapitäns Ray von 8. Infanterie-Regiment nach dem Yukon zum Zweck einer Untersuchung Aufschluß gibt und Abschriften der Berichte Rays anschließt.

Alger sagt: Am 1. September sei dem Kapitän Ray, auf seinem Wege den Yukon aufwärts, die Mittheilung geworden, wenn nicht eine Expedition nach den Golddistrikten abgeschickt werde, so sei dort großer Mangel an Lebensmitteln, wenn nicht eine Hungersnoth zu befürchten. Aus anderen zuverlässigen Quellen, darunter Depeschen der Handelskammern von Portland und Tacoma, gehe hervor, daß seit dem 13. August nur 165 Tonnen Lebensmittel auf dem Wasserwege Dawson City erreicht haben und daß zwei Dampfer der Transportgesellschaften mit 2000 Tonnen Lebensmitteln für Dawson infolge des niedrigen Wasserstandes zwischen Fort Yukon und Dawson City genöthigt gewesen seien, ihre Fracht in Fort Yukon, 400 Meilen nördlich von Dawson, auszuladen.

Aus anderen Quellen gehe hervor, daß die Einwohnerzahl von Dawson City und Umgebung im Oktober nicht weniger, wahrscheinlich aber mehr als 5000 betragen habe und eine große Zahl amerikanischer Bürger nicht genügende Nahrungsmittel habe, um während des Winters nicht hungern zu müssen; viele seien der äußersten Noth preisgegeben. Als am 13. September ein Bote von Fort Yukon die Nachricht nach Dawson gebracht habe, es könnten auf dem Yukon vor Sommer keine weiteren Lebensmittel mehr nach den Golddistrikten gelangen, hätten 700 bis 800 Personen in Booten die 400 Meilen lange und 23 bis 28 Tage in Anspruch nehmende Reise nach Fort Yukon angetreten, wo 700 Tonnen Lebensmittel temporär deponirt seien. Am Minook Creek, 600 Meilen von Dawson, und bei Fort Hamline, 520 Meilen von dort, seien 110, resp. 200 Tonnen Lebensmittel, die auch des niedrigen Wasserstandes wegen nicht mehr nach Dawson City gelangen konnten, temporär deponirt. Sie seien aus sechs von St. Michaels kommenden Booten ausgeladen worden.

Nach Berichten vom 17. Oktober sei in Dawson City und dem angrenzenden Gebiete nicht ein einziges Pfund Speck, Bohnen oder Mehl mehr in den öffentlichen Läden zu kaufen gewesen; nur ausnahmsweise hätten die auf Dawson angewiesenen Goldsucher von Freunden oder solchen Leuten, die für sich selbst mehr denn genug hatten, noch irgend etwas kaufen können, aber auch in diesen vereinzelten Fällen seien die Preise über alle Maßen hoch und kaum zu erschwingen gewesen; ein Sack Mehl von 50 Pfund habe mit $100 bis $125 bezahlt werden müssen. Wenn sich auch viele Tonnen Lebensmittel zu Fort St. Michael, 1770 Meilen Yukonabwärts von Dawson City befänden, sei es vor Beginn des Sommers unmöglich, etwas davon nach Dawson City zu bringen.

Der einzige Weg, auf welchem zu dieser Zeit Lebensmittel nach den Golddistrikten gebracht werden könnten, sei entweder der über den Chilkoot- oder über den White Paß, durch den Lake Lindermann oder den Lake Bennett und von da auf dem Eise den Lewis und Yukon River abwärts, oder auch von Juneau aus durch den Chilkat-Paß und über den Dalton-Pfand, eine Strecke von 700, resp. 550 Meilen, welche Route 30 bis 25 Tage in Anspruch nehme und äußerst riskant und schwierig, wenn auch nicht unmöglich sei. Nur durch Verwendung von Renthieren sei es möglich, mit den Lebensmitteln an's Ziel zu gelangen. Der Kriegssekretär empfiehlt, in Lappland 500 Renthiere für die Expedition zu kaufen und dort die nöthige Zahl erfahrener Renthiertreiber zu engagiren.

### Abscheulich!

„Was einem anständigen Mädchen in Berlin passiren kann." Mit diesen Worten leitete kürzlich in Berlin der Vorsitzende der vierten Strafkammer des Landgerichts I. die Verhandlung gegen den Arbeiter Friedrich Karl Herzog ein, der der wissenschaftlich falschen Anschuldigung und der Beleidigung angeklagt war.

Am Abend des 14. August d. J., einem Sonnabend, war die unverehelichte Elise Köppen auf dem Wege nach den Elektrizitätswerken in der Brunnenstraße, um ihren dort angestellten Bräutigam, der um 10 Uhr Feierabend hatte, abzuholen. Als sie am Humboldthain vorüberging, wurde sie von dem Angeklagten angesprochen, der eine unsittliche Zumuthung an sie stellte. Mit den Worten: „Belästigen Sie mich nicht!" eilte die Köppen schnell an ihm vorüber. Sie hatte schon eine ziemliche Strecke Weges zurückgelegt, als sie von zwei Männern, einem Schutzmann und dem Angeklagten, eingeholt wurde. Der Erstere redete die Köppen mit den Worten an: „Fräulein, Sie sollen diesen Herrn hier angekobert haben, er verlangt Ihre Feststellung, Sie müssen mit zur Wache!" Vergebens waren alle Versicherungen des jungen Mädchens, daß die Bezichtigung völlig aus der Luft gegriffen sei, der Angeklagte blieb bei seiner Behauptung, der er dadurch Nachdruck gab, daß er hinzusetzte, er sei „ein ehrbarer Bürger", der auf der Straße nicht belästigt sein wolle. Der Beamte nahm in Folge dessen den Angeklagten und das junge Mädchen mit zur Wache. Als der vernehmende Wachtmeister die Bemerkung machte, daß die Köppen doch gar nicht den Eindruck mache, als sei sie eine Dirne, und den Angeklagten darauf hinwies, ob er sich seine Beschuldigung nicht lieber noch überlegen wolle, setzte dieser sich wieder auf's hohe Pferd, verlangte als „ehrbarer Bürger" Schutz und drohte sogar, er werde sich über den Wachtmeister wegen dessen Vorhaltungen beschweren. Der Beamte stellte nunmehr die Persönlichkeit des Denunzianten fest und entließ ihn; Elise Köppen mußte auf der Wache bleiben. Sie flehte, man möge doch ihren in Pankow wohnenden Eltern telephonisch von dem Vorgefallenen Kenntniß geben, damit sie sich nicht ängstigten, sie sei anständiger Leute Kind, ihr Vater sei Pferdebahnkutscher. Der Wachtmeister konnte ihr nicht helfen, denn der Telephonverkehr war bereits geschlossen. Nach einer durchwachten Nacht wurde das junge Mädchen am folgenden Morgen mittels grünen Wagens nach dem Polizeipräsidium gebracht. Hier mußte die Bedauernswerthe sich einer ärztlichen Untersuchung unterwerfen. Dann begannen die Ermittelungen über ihre Personalien und als ihre Angaben in allen Punkten Bestätigung fanden, wurde sie am Sonntag Nachmittags 2 Uhr entlassen. Ihr Vater hat beim Polizeipräsidium Beschwerde geführt und den Bescheid erhalten, daß das Präsidium sich erst äußern werde, wenn das Verfahren wegen wissentlich falscher Anschuldigung, welches inzwischen gegen den Denunzianten eingeleitet worden war, beendet sein würde. Der Staatsanwalt erklärte, daß ihm die Worte fehlten, um die ganze Niederträchtigkeit, die in der Handlungsweise des Angeklagten liege, gebührend zu kennzeichnen. Er beantrage gegen denselben eine Gesammtstrafe von einem Jahre und einem Monat Gefängniß. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnißstrafe von sechs Monaten.

### Theure Sparsamkeit.

Welche großen wirthschaftlichen Schädigungen aus dem Wagenmangel auf den preußischen Staatsbahnen erwachsen, erläutert die „Frankf. Zetg." in einer Zusammenstellung der Berggesellschaft Concordia in Oberhausen.

Danach hat die Gesellschaft eine Belegschaft von 2000 Mann. Unter dem Wagenmangel litt sie vom September bis in die erste Hälfte des November. Dadurch sind bei ihr ausgefallen 10,549 Schichten, die bei dem Durchschnittlohn von 3,98 Mark einen Lohnverlust von 41,985 Mark darstellen. Der Rückgang in der Arbeitsleistung während des in Betracht kommenden Zeitabschnittes gegen den vorhergehenden mit regelmäßigem Betrieb ist ganz erheblich. Bei gleicher Leistung wie im Juli-August würden 19,734 Mark an Lohn mehr verdient worden sein. Es stellt sich demnach der Lohnausfall, den die Arbeiter dieser einen Zeche durch den Wagenmangel erlitten, auf 41,985 Mark + 19,734 = 61,719 Mark. Der Verlust, den die Gesellschaft erlitten hat, wird auf 127,000 Mark, auf etwa 2 v. H. des Aktienkapitals nachgewiesen. Der Schaden stellt sich demnach bei diesem Unternehmen allein auf nahe an 189,000 Mark. Diese Zahlen beweisen, welcher Nachtheil dem deutschen Erwerbsleben aus der Sparpolitik des Eisenbahnministeriums erwachsen ist. Sie beweisen aber auch, wie sehr der Arbeiter hierdurch leiden muß.

Dieselben üblen Folgen wie im rheinischen Kohlenbezirk lassen sich auch in Schlesien nachweisen. Dort ist der Wagenmangel jetzt zwar im Ganzen überwunden, aber die Wunden, die er dem Erwerbsleben geschlagen hat, werden noch lange gefühlt werden.

Die Sparsamkeit der berühmten preußischen Staatsbahnen kommt den Bürgern theuer zu stehen.

### Das Berner Armengesetz.

Mit 56,000 gegen 14,000 Stimmen hat am 28. November das Berner Volk ein neues Armengesetz angenommen, das einen namhaften Fortschritt bedeutet. Das bestehende Armengesetz stammte aus den vierziger Jahren und war hauptsächlich das Werk Karl Schenks, des späteren Bundesrathsmitgliedes; in der damaligen Zeit galt es als eine weittragende Neuerung, weil dadurch für die Armenpflege das Territorialprinzip eingeführt, also der Wohngemeinde an Stelle der Heimathgemeinde die Armenlasten aufgebürdet wurden; doch galt das für den alten, deutschen Kantonstheil und nicht auch für den französischen Jura. Das soeben vom Volke gutgeheißene Gesetz schafft nun gleiches Armenrecht im ganzen Kanton, und es zeichnet sich besonders dadurch aus, daß es Anordnungen zum Besten armer Kinder trifft, die bisher als „Verdingkinder" von hartherzigen Behörden den Privaten zur Erziehung übergeben wurden, die dafür am wenigsten Entgelt forderten. Die Bestimmungen des neuen Gesetzes machen eine Armensteuer nöthig, welche vom Kapital erhoben werden soll und nicht unbedeutende Summen zu liefern hat, die freilich nicht auf einmal aufgebracht werden müssen. Keine politische Partei nahm gegen die Vorlage Stellung, so daß sie mit vier Fünfteln der Stimmen angenommen wurde. Im Jura allerdings erlangte das Gesetz die Mehrheit nicht; die meisten Verwerfenden befinden sich in jenem Landestheil.

— Ballgespräch. — „Fräulein, waren Sie sich auch schon einmal ein Räthsel?"

— Aus der Zeit der Kleinstaaterei. — 1. Fremder: „Hat das Fürstenthum ein entwickeltes Bahnnetz?"—2. Fremder (der das Land bereits kennen gelernt hat): „Ja freilich, die zwei wichtigsten Orte sind durch eine Kegelbahn — mit einander verbunden."

### Tabak und Sehkraft.

Man hat schon manchmal dem Tabak nachgesagt, daß er die Sehkraft schädige; doch mangelte es an umfassenderen Untersuchungen und Zusammenstellungen einschlägiger Thatsachen.

Einen Anfang hierzu haben bei uns Dr. Francis Dowling und mehrere Collegen desselben gemacht, und das Ergebniß ist in einem Vortrag enthalten, welchen der Erstere unlängst vor dem Aerzte-Verband des Mississippi-Thales hielt, und der in Fachkreisen promptere Beachtung gefunden hat, als in der vielbeschäftigten Tagespresse. Die Untersuchung dehnte sich nicht blos auf den Gebrauch von Tabak in jede Form, sondern auch auf das Arbeiten in Tabaksgeschäften aus.

In allen diesen Fällen wurde eine bedeutende Schwächung der Sehkraft festgestellt. Dr. Dowling untersuchte persönlich 150 männliche Angestellte einer großen Tabaksfabrik und fand daß in 45 dieser Fälle die Sehkraft stark und in sämmtlichen anderen mehr oder weniger vermindert war. 30 der ersteren Fälle waren schon sehr bedenklicher Art; die Betreffenden verwechselten Roth mit Braun oder Schwarz, Grün mit Blau oder Orangegelb, mitunter ebenfalls mit Schwarz, und konnten ein weißes Centrum einer schwarzen Karte nicht mehr unterscheiden. Solche Beispiele wurden noch viele von anderen Seiten beigebracht. Mehr als die Hälfte der Versuchspersonen zeigte bereits eine beständige Zusammenziehung beider Pupillen. Man gelangte auch zu der Ansicht, daß schon durch Tabakkauen allein die Sehkraft geschädigt werde, und die Raucher, welche sich langer Pfeifenrohre oder entsprechender Cigarrenspitzen bedienen, um die Augen zu schonen, damit das Uebel auf alle Fälle nur gradeweise mindern oder verlangsamen könnten.

Warum diese Wirkung nicht allgemeiner gefühlt wird? Diese Frage beantwortet Dr. Dowling einfach mit einem Hinweis auf die schleichende Langsamkeit dieser Wirkung.

So weit die Ausführungen dieses Vortrages, an welchen jedenfalls anzuerkennen ist, daß er sich von sensationellen Uebertreibungen nach der Manier der Temperenz-Apostel freihält. Im Uebrigen ist sicherlich noch lange nicht das letzte Wort in dieser Frage gesprochen, und vorläufig werden sich die Tabaks-Liebhaber ihr Vergnügen nicht rauben lassen.

— Aufrichtig. — Tante: „Du kommst nur immer, wenn Du Geld nöthig hast; an meinem Geburtstag warst Du nicht hier!" — Neffe: „Ich versichere Dir, Tante, es war mir nicht möglich, sonst wäre ich gekommen.... damals war ich auch gerade in Geldverlegenheit!"